Nr. 236 — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Sonnabend 7. Oktober 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus, mit der „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich wird die Post-Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.40. Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 10 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstuhl), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr, erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Oberschaffner Konrad Beil (Politik u. Feuilleton), Albert Hering (Lokales, Umgegend, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 18 (Eingang Silbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verantwortlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1213, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der österreichische Ministerpräsident beantwortete gestern im Parlament die Cartwright-Interpellation ablehnend.

Wie amtlich bekanntgegeben wird, ist die italienische Flagge gestern auf den Forts von Tripolis gehißt worden. Die Flotte hat Benghasi bombardiert.

In München fand gestern das Richtfest des Baues des Deutschen Museums statt.

Ein Beamter der Suezkanalgesellschaft namens Lepreur hat für eine Million Franks Aktien der Gesellschaft entwendet und ist geflüchtet.

In Mexiko ist eine neue Revolution ausgebrochen.

Der Flötist von St. James.

Das Orchester von St. James hat einen neuen Solisten herausgestellt. Erst kam Mister Lloyd Georges mit seiner grimmigen Pause, und Herr v. Kiderlen tat den Pantherfprung schleunigst ins Mauseloch zurück. Mr. Asquith ließ im Parlament ein schrilles Geigensolo hören, und die Berliner Gespräche fanden nur noch im Flüsterton statt. Aber es hat beinahe den Anschein, als ob England mit dem weiteren Verlauf der durch die tripolitanische Extratour Italiens komplizierten Weltgeschichte doch nicht so recht zufrieden ist, und flugs wird deshalb ein neuer Solist herausgestellt: Mr. Churchill, der Benjamin des britischen Kabinetts, muß die sanfte Hirtenflöte blasen. Wieder tönen vom anderen Ufer des Kanals herüber die so oft bewährten bukolischen Lieder. Wenn der Weltfriede, der liebliche Knabe, noch immer sich ruhig lagern darf im goldenen Schein der herbstlichen Sonne, so ist es natürlich allein das Verdienst John Bulls, der — wie sagt doch Mr. Houston Churchill, man höre und staune! — der in den marokkanischen Schwierigkeiten „stets eine vollkommen gerade und ehrliche Politik getrieben hat". Mr. Churchill ist, wie gesagt, der Benjamin des Kabinetts von St. James, doch trotz seiner Jugend mit der stärkste Kopf in diesem Ministerium. Er wird sich also hoffentlich nicht wundern, wenn diese mehr als kühne Behauptung in Deutschland nicht mit dem gebührenden Ernst sondern vielmehr mit einem Gesichter des Hohnes aufgenommen wird. Wenigstens außerhalb der Berliner Wilhelmstraße. Und wenn der englische Flötist fortfährt: niemals habe in dem ganzen Verlauf dieser Affäre ein britischer Minister ein Wort gesagt, das als Einmischung oder Drohung hätte aufgefaßt werden können, so wird man bei uns in Deutschland, über dieses Riesenmaß von Gedächtnisschwäche bei einem sonst, wie gesagt, nicht auf den Kopf gefallenen englischen Staatsmann baß erstaunen. Aber im übrigen werden die Sirenenklänge vom britischen Eiland wirkungslos bei uns verhallen.

Was den englischen Minister zu dieser neuen Melodie veranlaßt hat, ist freilich noch nicht recht erkenntlich; aber was es auch sei, das eine wissen wir, daß hier nicht plötzlich erwachter Biedersinn und fromme Denkungsart zur Hirtenflöte griff. Wissen, daß die erbosten Lautenschläge Lloyd Georges viel mehr aus dem Herzen unserer britischen Vettern kommen und die schrill mißgünstigen Geigentöne, die der Premierminister auf dem Podium des Unterhauses zum Besten gab.

Vielleicht haben die merkwürdigen Erfahrungen, die Albion mit seinem Bundesgenossen in Toulon gemacht hat, im britischen Auswärtigen Amt zum Nachdenken angeregt? Die fortgesetzten Katastrophen in der Marine der französischen Republik, die immerhin seltsame Erscheinung, daß die Admirale in Toulon nichts Eiligeres zu tun haben, als ihr Pulver von den Schiffen wieder los zu werden, um nicht wie die Liberté mitten im Frieden in die Luft zu fliegen, diese und ähnliche Erfahrungen mögen vielleicht in London dazu beigetragen haben, die Anschauungen über den Wert des Bündnisses mit der Republik etwas zu revidieren und den Bogen vorläufig nicht zu überspannen. Man versucht es deshalb wieder einmal mit einem anderen Faden und deshalb mußte der Erste Lord der Admiralität McKenna, während Mr. Churchill beinahe gleichzeitig die englische Seegelung als stärksten Friedensbort pries, von neuem die Lockrufe zu einer Einschränkung der Flottenrüstungen ergehen lassen. Mr. Churchill wird mit seinem Solo hüben so wenig Applaus finden wie McKenna, dem übrigens ein Berliner Sensationsbureau diesmal fälschlich heftige Aeußerungen gegen Deutschland zugeschrieben hatte. Diese Note paßt augenblicklich nicht in die englische Musik, folglich wird sie weggelassen. Daß das deutsche Volk aber deshalb gleich wieder voller Freuden die dargereichte treue Vetternhand ergreifen sollte, kann man wirklich drüben nicht verlangen. Wir haben mit der Freundschaft Englands gerade Erfahrungen genug gemacht, um erst einmal tatsächliche Beweise statt der nach Bedürfnis ewig wechselnden Melodien der britischen Minister zu verlangen. P.

*

Die Vorgeschichte der Tripoliserpedition.

Im „Daily Graphic" erzählt ein Mitarbeiter, Herr Lucien Wolff, über die Vorgeschichte der Tripolisexpedition das Folgende: Er stellt zunächst fest, daß die englische Regierung schon vor einem Monat wohl gewußt hätte, was die Glocke geschlagen hat. Die ersten diplomatischen Schritte seien von Italien Ende August vorgenommen worden. Als die erste Phase der deutsch-französischen Marokkoverhandlungen anbrach und Herr Cambon nach Paris ging, um seine Regierung zu befragen, wurde in Paris versuchsweise der Entschluß gefaßt, die Verhandlungen auf der Grundlage eines französischen Protektorats wieder aufzunehmen. Die Kabinette von Großbritannien, Rußland und Italien wurden davon unterrichtet. In seiner Antwort erklärte das italienische Kabinett, daß es sich die Rechte Italiens in Tripolis vorbehalte, und einige Tage später hörte der französische Botschafter in Rom, Herr Barrère, vom Marquis di San Giuliano, daß in Uebereinstimmung mit dem französisch-italienischen Protokoll von 1901 Italien versuchen wolle, seine Stellung in Tripolis für den Fall zu regeln, daß Frankreich in Marokko das Protektorat erwerbe. Herr Barrère ging nach Paris, und die Forderung Italiens bildete den hauptsächlichsten Gegenstand der Beratungen der Minister und Botschafter am 22. August. Herr Barrère kehrte dann nach Rom mit der Zusicherung Frankreichs zurück, daß, wenn Italien dem französischen Protektorat über Marokko zustimme, Frankreich nichts einwenden wolle gegen die Schritte, welche Italien in Tripolis für nötig erachten werde. Das sei, erklärt der „Daily Graphic", natürlich alles von der französischen Regierung der englischen mitgeteilt worden. Welche direkten Schritte Italien in London tat, wisse man nicht, doch sei sicher, daß Italien nicht vorgegangen wäre, wie es vorging, wenn es sich nicht vorher der wohlwollenden Neutralität der englischen Regierung vergewissert hätte. Der Verfasser des Leitartikels deutet dann an, daß England sich für sein Verhalten von Italien wohl bestimmte Zusicherungen strategischer und wirtschaftlicher Natur habe geben lassen. — Diese Darstellung aus englischer Quelle entspricht durchaus der Auffassung, die man in Deutschland von Anfang an über die Rolle Englands in der Tripoliskaffäre gehabt hat und die auch wir mehrfach zum Ausdruck gebracht haben. Ohne Englands geheimes Einverständnis wäre das tripolitanische Abenteuer niemals möglich gewesen.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Flaggenhissung in Tripolis.

Die Landung und Flaggenhissung in Tripolis durch die Italiener wird nunmehr offiziell durch das römische Depeschenbureau bekanntgegeben.

Tripolis, 5. Oktober, 3 Uhr 10 Min. nachm. (Agenzia Stefani.) Um die Mittagsstunde wurde **auf dem Fort Sultania die italienische Flagge gehißt** und vom Geschwader mit Kanonendonner begrüßt. Das Fort wurde von Landungskompagnien besetzt, die unter dem Schutze der Schiffe dort blieben. Die Schiffe liegen zum Teil im Hafen und zum Teil in kurzer Entfernung von den zerstörten Festungswerken vor Anker.

Rom, 6. Oktober. Giornale d'Italia erfährt aus bester Quelle, daß von den drei vor Tripolis liegenden italienischen **Kreuzern viele Matrosen in Tripolis gelandet sind und sich an den Konsulaten und der christlichen Kirche verteilt haben, wo Pater Rossetti mit zwei Franziskanern, zwei Nonnen und drei Kranken zurückgeblieben war. Die Matrosen fanden in der Stadt, die verlassen scheint, keinen Widerstand und besetzten unter Führung mehrerer Offiziere ein Fort, wo sie einige Leichen fanden.**

Ueber das vorhergegangene Bombardement wird noch gemeldet, daß zwei türkische Torpedoboote dabei in den Grund gebohrt wurden. Diese Torpedoboote waren beauftragt, die Küstenwache zu versehen, ein weiteres türkisches Torpedoboot, welches an der Westküste von Sizilien kreuzte, ist nach längerer Verfolgung von einem italienischen Torpedobootzerstörer vernichtet worden. Eine Meldung des „Giornale d'Italia" besagt, daß die dritte Flottendivision sich der Küste von Benghasi und Derna genähert hat. Der größte Teil der Flottendivision wird vor den Einfahrten der Häfen stationiert werden.

Bombardement von Benghasi.

Nachdem nunmehr über Tripolis die italienische Flagge weht, kommt jetzt der an der Ostküste der Großen Syrte gelegene Hafen Benghasi an die Reihe. Eine gestern aus Aegypten in Konstantinopel eingelaufene chiffrierte Depesche besagt, daß die italienische Flotte das Bombardement von Benghasi begonnen habe. Die dortige Station für drahtlose Telegraphie wurde vollständig zerstört. Mehr als 80 Geschosse erreichten die Stadt.

Eine Seeschlacht?

Gerüchte von einer Schlacht im ägäischen Meere waren gestern wieder verbreitet. Der „Daily Chronicle" hat Donnerstag nachmittag ein Telegramm aus Konstantinopel erhalten, demzufolge die türkische Flotte, die die Dardanellen verlassen hat, im Norden des Aegäischen Meeres an der Nordküste der Insel Mytilene mit der italienischen Flotte in ein Seegefecht verwickelt sein sollte. Ein zweites Telegramm aus Konstantinopel an den „Daily Chronicle" besagte, daß in der noch andauernden Seeschlacht ein türkisches Schiff von den Italienern in den Grund gebohrt sein solle. Es scheint sich aber auch dabei wieder um Sensationsmeldungen übereifriger Reporter zu handeln, denn uns geht folgende Drahtmeldung zu:

Konstantinopel, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der neue Marineminister nahm gestern über die bei Konstantinopel liegenden Kriegsschiffe eine Flottenrevue ab, und sprach sich sehr befriedigend über den Zustand der Schiffe aus. Eine tausendköpfige Menschenmenge wohnte dem pompösen Schauspiel vom Ufer aus bei und brachte mehrere Male Hochrufe auf die türkische Flotte aus. Die Schiffe sind jetzt damit beschäftigt, Kohlen und Munition einzuladen, um eventl. bald Konstantinopel verlassen zu können, um gegen die italienische Flotte in den Kampf zu ziehen.

Der Boykott gegen die Italiener.

Einer Konstantinopeler Depesche zufolge begann gestern der Boykott gegen die Italiener. Ein bulgarischer Dampfer, der aus dem Piräus italienische Waren brachte, wurde nicht gelöscht und zurückgeschickt. Auf die Nachricht, daß 2000 Italiener aus Tripolis ausgewiesen werden sollten, erhob der deutsche Botschafter v. Miquel bei dem Großwesir und beim Auswärtigen Amt, wie verlautet, erfolgreiche Vorstellungen.

Zwei Italiener in der Türkei ermordet.

Der Fanatismus der christenfeindlichen mohammedanischen Bevölkerung in der Türkei hat jetzt seine ersten Opfer gefordert. In Panderma tötete die durch Agitatoren aufgehetzte Menge zwei italienische Arbeiter. Eine französische Baugesellschaft, die ihren Sitz in Panderma hat, mußte ihre Arbeiten einstellen, da die größte Zahl der Arbeiter, die Italiener sind, aus Furcht vor Angriffen der Bevölkerung die Arbeit niedergelegt haben und abgereist sind.

Der Kreuzzug gegen die Ungläubigen.

Unter der italienischen Geistlichkeit herrscht große Begeisterung für die Tripoliskaktion, welche gewissermaßen als „Kreuzzug" gegen die Ungläubigen" betrachtet wird. So segnete der Erzbischof von Cagliari die nach Tripolis eingeschifften Soldaten und der Bischof von Tremona hat in einem Hirtenbrief den Krieg für gerechtfertigt erklärt.

Eine deutsche Flugmaschine für Italien.

Die italienische Regierung ist mit einer deutschen Flugmaschinenfabrik in Verbindung getreten zur schnellsten Lieferung einer Flugmaschine. Die französischen Fabriken, die bisher für die italienische Armee lieferten, sind zurzeit überlastet und nicht in der Lage, die Lieferung so schnell wie es nötig ist auszuführen.

Das Attentat im Wiener Reichsrat.

Das österreichische Abgeordnetenhaus, das seit den Tagen Badenis schon manchen Sturm gesehen hat, war gestern, wie schon von uns durch Extrablatt bekannt gegeben wurde, der Schauplatz von Vorgängen, wie sie auch in diesem Hause bisher noch nicht erlebt worden sind. Auf die Ministerbank wurde ein heimtückisches Attentat verübt und nur ein glücklicher Zufall verhinderte, daß die von dem Mordbuben exkorenen Opfer unverletzt blieben. Wir erhalten über die Vorgänge noch folgenden Bericht:

Wien, 5. Oktober. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde während einer Rede des Abgeordneten Dr. Adler, der die letzten Exzesse in Wien auf dem Ottakring und die Urteile der Wiener Landgerichts gegen die Verhafteten besprach, **ein Revolverattentat gegen den Justizministers Dr. Ritz von Hochenburger verübt.** Von der zweiten Galerie des Hauses wurde gegen 1½ Uhr gegen die Ministerbank, auf welcher sich zu dieser Zeit der Unterrichtsminister Stürgkh, der Ackerbauminister von Pop und der Justizminister Dr. von Hochenburger befanden, **fünf Revolverschüsse hintereinander abgegeben.** Während eine Kugel fehlging, trafen vier der Projektile die Ministerbank. Alle Schüsse gingen jedoch fehl, nur der Unterrichtsminister Graf Stürgkh wurde von einer Kugel am Arm leicht verletzt. Der Attentäter, ein dalmatinischer Sozialdemokrat namens Rjekus Wawrak, wurde sofort verhaftet. Er gestand, ein Attentat gegen den Justizminister von Hochenburger geplant zu haben. Sofort nach dem Attentat wurden sämtliche Ausgänge des Parlaments geschlossen und niemand mehr herausgelassen. Der Polizeipräsident begab sich sofort nach dem Abgeordnetenhaus, um die nötigen Maßnahmen zu treffen. Die Sitzung wurde sofort unterbrochen, da sich der anwesenden Abgeordneten eine ungeheure Aufregung bemächtigt hatte. Alle eilten sofort zur Ministerbank. Justizminister von Hochenburger selbst war Gegenstand lebhafter Kundgebungen seitens der Abgeordneten und wurde von allen Seiten zu dem glücklichen Ausgang beglückwünscht. Fast wie durch ein Wunder blieb der Minister völlig unverletzt, der Attentäter hatte sehr gut gezielt und auch die Entfernung betrug nur 30 Meter in der Luftlinie.

Wie uns weiter berichtet wird, ist der Täter 29 Jahre alt, hat ein schwächliches Aussehen und war defekt gekleidet. Sofort nach dem Attentat wurden sämtliche Ausgänge des Reichsrats polizeilich besetzt, da man anfangs glaubte, daß der Täter noch Komplizen habe. Der Polizeipräsident und der Chef des Sicherheitsbureaus, Stuckart, wurden sofort telephonisch von dem Geschehenen verständigt und begaben sich eilends mittels Automobil in den Reichsrat. Der Täter wurde unter polizeilicher Bedeckung dem Präsidenten, Dr. Sylvester, vorgeführt. Man fand bei ihm den Revolver, mit dem das Attentat ausgeführt worden war. Er hatte schon auf der Galerie nach der Tat den Umstehenden zugerufen, daß die Schüsse dem Justizminister gegolten hätten. Vor dem Präsidenten und den hohen Gerichtsfunktionären hielt er sein Geständnis aufrecht und motivierte seine Tat damit, daß er für die strenge Justiz, die gegen die bei den Teuerungsrevolten am 17. September Verhafteten angewendet wurde, Rache nehmen wollte. Hierauf wurde die Untersuchung am Tatort vorgenommen. Man fand auch die 5 Kugeln, die abgefeuert worden waren. Zwei lagen hinter dem Sitz des Justizministers, von denen eine sein Ohr gestreift hatte, zwei vor dem Platz des Vizepräsidenten, eine in der rechten Präsidialloge. Während der Untersuchung umgab ein großer Polizeikordon das Gebäude, das niemand verlassen und niemand betreten durfte. Die Menge sammelte sich hinter dem Kordon an und besprach erregt das Vorgefallene. Die Polizei hatte große Mühe, die Neugierigen zu zerstreuen.

Nach mehr als halbstündiger Pause wurde

die Sitzung wieder aufgenommen.

Der Präsident Dr. Sylvester sprach sein tiefstes Bedauern über den Vorfall aus und erklärte, er habe die strengsten Maßnahmen angeordnet, um eine Wiederholung unbedingt zu verhindern. (Lebhafter Beifall.) Es folgten neuerliche lärmende Kontroversen zwischen Sozialdemokraten und Abgeordneten der deutschen Parteien. Der Präsident unterbrach neuerdings die Sitzung und berief eine Obmannekonferenz ein. Nach der Wiederaufnahme der Sitzung nach 3 Uhr nachmittags setzte Abg. Dr. Adler seine Rede fort unter immerwährenden stürmischen Schlußrufen bei den Deutschen und Christlich-Sozialen. Dr. Adler drückte sein tiefstes Bedauern über das Attentat eines Unzurechnungsfähigen aus. Nachdem er unter lebhaftestem Beifall der sozialdemokratischen Parteigenossen und lärmendem Protest der anderen Parteien seine Rede beendet hatte, ergriff Ministerpräsident Baron Gautsch das Wort und erklärte: Der verbrecherische Anschlag war nicht bloß gegen die Ministerbank, sondern gegen das Haus und gegen den Parlamentarismus gerichtet. (Stürmischer Beifall.) Der Ministerpräsident wies auf die täglich in öffentlichen sozialdemokratischen Versammlungen gehaltenen aufreizenden Reden hin, welche eine unverkennbare Aehnlichkeit mit der heute gehaltenen Rede des Abgeordneten Adler hätten. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn es zu solchen verbrecherischen Attentaten komme. Der Ministerpräsident schloß: Sie fürchten sich nicht, und ich fürchte mich auch nicht. Wir werden uns absolut nicht abbringen lassen, die Ordnung und die Gesetzlichkeit aufrecht zu erhalten. (Lebhafter, anhaltender Beifall bei den Christlich-Sozialen und bei den Deutschen.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0001

Die Gegenrevolution in Portugal.

Die Anzeichen mehren sich, daß Portugal vor einem neuen, schweren Bürgerkriege steht. Fast täglich kommen neue Meldungen über monarchistische Operationen, die, wenn die Meldungen zuverlässig sind, in letzter Zeit von unbestrittenem Erfolge gekrönt sind. Hier sollen zwei ganze Provinzen sich der monarchistischen Bewegung angeschlossen und den vertriebenen König Manuel wieder zum König ausgerufen haben. An der Spitze der Bewegung steht der Hauptmann Conceiro, ein noch verhältnismäßig junger Offizier, der, von rastlosem Tatendrang beseelt, einen großen Teil seiner militärischen Dienstzeit in den portugiesischen Kolonien zugebracht hat und sich dort wiederholt in größeren und kleineren Gefechten mit den Eingeborenen ausgezeichnet hat. Schon bei der Revolution im vorigen Jahre, die mit der Vertreibung des Königshauses der Braganza endete, spielte er eine Rolle, indem er so ziemlich als einziger sofort zu energischen Gegenmaßregeln griff, von Queluz, wo er Kommandant der dortigen Artillerie war, nach der 15 Km. entfernten Hauptstadt mit seinen Mannschaften eilte und die Kaserne des aufständischen Artillerieregiments bombardierte. Allerdings entschied der Erfolg gegen ihn. Aber er hat sich der neuen Regierung niemals unterworfen, nahm vielmehr seinen Abschied und ging, nachdem er einige Zeit in Lissabon als Privatmann gelebt hatte, ins Ausland, wo er alle seine Kräfte an die Organisation einer monarchistischen Gegenrevolution setzte. Seinen unermüdlichen Bemühungen ist es gelungen, eine ziemlich beträchtliche Zahl von Anhängern um sich zu versammeln. Man spricht von mehreren tausend gut bewaffneten Mann, denen überdies reichliche Geldmittel von den monarchistischen Kreisen aus allen Teilen der Welt zufließen. Die Monarchisten haben also an ihrer Spitze einen Mann, der über die nötige Energie verfügt, um das große und schwere Unternehmen durchzuführen. Die Hauptfrage aber ist, ob die Scharen, die sich um Conceiro versammelt haben, auch genügend Disziplin besitzen, um nicht im entscheidenden Moment zu versagen.

Daß es über lang oder kurz zu der Gegenrevolution kommen würde, war schon in den ersten Tagen der republikanischen Regierung vorauszusehen und das haben wir schon vor Jahresfrist gesagt. Denn die republikanische Regierung beging gleich von Anfang an die schwersten Fehler. An Reformen war nicht zu denken. Die neuen Männer dachten nur daran, sich den Besitz ihrer Macht zu sichern. Die Versprechen zu erfüllen, die sie dem Volke gegeben hatten, daran freilich dachten sie nicht. So kam es denn, daß sehr bald eine allgemeine Unzufriedenheit mit der neuer Regierung in Portugal Platz griff. Und zwar nicht nur in den Kreisen, die von vornherein Gegner der Republik waren, sondern auch in den Reihen ihrer ursprünglichen Anhänger. Vor allem die finanzielle Mißwirtschaft, die mit einer der Hauptgründe für die Revolution gewesen war, wurde nicht beseitigt, sondern sie wurde eher noch schlimmer. In kurzer Zeit waren 17 Millionen neuer Schulden kontrahiert, die um so schwerer zu tilgen waren, als die Finanzen Portugals ohnehin schon die denkbar schlechtesten waren. Es ist deshalb nicht so unbegründet, wenn man jetzt von dem bevorstehenden Staatsbankerott spricht. Einstweilen läßt sich natürlich noch nicht voraussagen, wie die monarchistische Gegenrevolution auslaufen wird. Jedenfalls aber bedeutet die Gegenrevolution eine ernste Gefahr für den Bestand des portugiesischen Staates. Die Zustände in Portugal erfahren durch die Vorgänge der internationalen Politik eine neue Komplikation, besonders insofern, als Portugal unter den gegenwärtigen Umständen mit dem Verlust wenigstens eines Teils seiner Kolonien rechnen muß.

*

Madrid, 5. Oktober. Die Zeitungen in den Städten an der portugiesischen Grenze veröffentlichen Näheres über die monarchistische Erhebung in Portugal. Danach sollen **drei Divisionen auf dem Marsche nach Oporto sein. Diese Stadt werde zur Hauptstadt und zum Hauptquartier erklärt werden. Ein Blatt versichert**, König Manuel werde selbst **unverzüglich nach Portugal zurückkehren**.

Vigo (Spanien), 6. Oktober. **Nachrichten aus Portugal** besagen, daß die Monarchisten **Braganza und Chaves einnahmen**. Einige republikanische Offiziere, die sich widersetzten, wurden erschossen. Die Monarchisten erwarten, daß sie bald die Herren von ganz Nordportugal sind. **Unter den royalistischen Truppen** befinden sich zwei Söhne **des Prätendenten Miquel** von Braganza. Es verlautet, daß die Monarchisten **zwei** Kriegsschiffe ankauften, die bei der Einnahme von Oporto und Lissabon verwendet werden sollen.

Madrid, 6. Oktober. (Telegramm.) **Die hiesigen Blätter** berichten aus Portugal, daß die Truppen der Monarchisten im Begriff sind, direkt auf Lissabon loszumarschieren. Sie **erhalten in Massen von der Bevölkerung Zuzug und stoßen nicht auf den geringsten Widerstand. Don Miguel von Braganza** soll über 4000 Soldaten verfügen, die mit **neuesten Waffen und** zahlreicher Munition versehen sind.

Deutscher Protestantentag.

Von unserem Berliner K.-Mitarbeiter.

Berlin, 5. Oktober.

Die Tagung **des deutschen Protestantentages** wurde diesmal mit ziemlicher Spannung erwartet. Durch den Fall Jatho ist viel Zündstoff in der protestantischen Kirche angesammelt worden. Traub hat seine Streitschrift „Staatschristentum oder Volkskirche" geschrieben und darin sich aufs äußerste vorgewagt. Infolgedessen war die Tagung gut besucht. Bemerkenswert war es, daß auch Ausländer erschienen waren, aus der Schweiz, Holland und England.

Die Vorträge des heutigen Donnerstags waren sehr lehrreich. Am Vormittag wurde über

die Religion als Kulturmacht

verhandelt. Dabei vertrat der erste Referent Kirmß-Berlin mehr die ältere Richtung des Protestantenvereins, Professor Bousset-Göttingen die jüngere. Kirmß hat seine theologische Anschauung sich in den 70er Jahren gebildet. Er betrachtet die Religion als das Salz der Kultur. Der Mensch ist Kulturschöpfer und Kulturzweck. Das Christentum, besonders in der Ausprägung des freien Protestantismus, veredelt die Kultur. Luther hat die Arbeit geadelt. Die Arbeit ist nach protestantischer Auffassung sozusagen das dritte Sakrament. Die Arbeit soll den Menschen veredeln. Ohne Religion veräußerlicht die Kultur und wird zur Unkultur. Kunst und Wissenschaft bekommen erst durch die Religion ihre Weihe.

Professor Bousset gehört einer jüngeren Generation an. Er sieht die Kultur zerrissen und gespalten, sieht Kulturwerke auch ohne Religion ausgeprägt. Allerdings unterscheidet Bousset scharf zwischen verschiedenen Kulturwerten, zwischen äußerer und innerer Kultur. Die äußere Kultur geht selbständig ihren Gang. Da kann die Religion gar nichts machen. Gerade in der neueren Zeit sehen wir ja einen ganz gewaltigen Fortschritt in der Schaffung äußerer Kulturwerte. Aber auch die innere Kultur ist nicht ohne weiteres abhängig von der Religion. Wenigstens waren Zeiten tiefer Frömmigkeit nicht immer Zeiten hoher Kultur. Wir sehen, in Griechenland prägte sich die klassische Kultur aus, als die Religion schon nicht mehr sehr lebendig war. Die harmonische Kultur in Weimar war auch nicht ohne weiteres religiös. Andererseits brachte die deutsche Reformation durchaus nicht schlechthin neue Kultur.

Bousset nennt die Religion hinsichtlich ihrer Fühlung mit der Kultur eine kritische Macht. Sie zeigt an, ob die Kultur noch harmonisch ist oder sich zu sehr veräußerlicht hat. Ist die Kultur zu sehr abgeeirrt, so zwingt die Religion den Menschen sich zu besinnen und wieder umzubiegen. So werden religiöse Epochen gerade dann sich entwickeln, wenn man mit der Kultur unzufrieden ist. Die Maienzeiten und Glanzepochen der Kultur bringen den Menschen meist nicht auf religiöse Gedanken. Auch im Leben des einzelnen Menschen ist es so, daß er nicht dann religiös gestimmt wird, wenn er weltlich gute Fortschritte macht, sondern nur dann, wenn er irgendwo Schiffbruch leidet.

Der Boussetsche Vortrag war außerordentlich gehaltvoll und löste in den Zuhörern einen großen Gedankenreichtum aus. In der Debatte wurden noch mancherlei Ergänzungen hinzugefügt. Professor Baumgarten-Kiel hielt es für wichtig festzustellen, daß der liberale Protestantismus über den Verdacht der Kulturseligkeit, den man ihm wohl früher gemacht habe, vollständig erhaben sei. Es sprachen sodann noch Professor Schmiedel-Zürich und Pfarrer Traub-Dortmund.

Am Nachmittag wurde über das Thema:

Christliche Freiheit und Glauben und Lehre auf dem Grunde des Evangeliums

verhandelt. **Prof. Krüger-Gießen sprach überer die Frage als Historiker. Gerade als Historiker, sagte er, sieht er ein, daß man** das Alte nicht festhalten kann. Durch das Konservieren des Alten hat sich die Kirche immer nur die Geister entfremdet. Er gab zum Beweise dafür längere geschichtliche Ausführungen. Er ging ein auf die Entwickelung der Bekenntnisse und zeigte, daß auch die Orthodoxie heute nicht mehr streng am alten Bekenntnis festhalten kann, wenn sie ehrlich ist. Er beantwortet dann die Frage, weshalb die Liberalen noch in der Kirche bleiben, trotzdem sie von der Orthodoxie nicht mehr als gleichberechtigt anerkannt werden. Sie haben eben das Empfinden, daß sie geschichtlich noch hinein gehören und daß sie noch Aufgaben zu erfüllen haben. Sie müssen das Prinzip der Vernunft hochhalten gegenüber den Aeußerlichkeiten der Orthodoxie. Wenn man wie Harnack sagt, es müsse doch eine gewisse Grenze geben und es könne doch nicht jeder Beliebige in der Kirche geduldet werden, so ist darauf zu erwidern, daß man ruhig jeden, der sich noch irgendwie an die Kirche gebunden fühlt, darin lassen soll, wollte man eine neue Formel, und sei sie auch verhältnismäßig weitherzig, aufstellen, so würde auch diese nur eine Zeit lang Wert haben und bald wieder veralten. Das Ewige läßt sich eben nicht in zeitliche Fesseln schlagen. Oder wie Lessing den Gedanken ausgedrückt hat: Zufällige Geschichtswahrheiten können niemals Vernunftswahrheiten werden.

Politische Uebersicht.

Neuer Stillstand. Ueber die Marokkoverhandlungen schweigt man sich in Berlin gänzlich aus. Paris ist gesprächiger, aber sichtlich befangen. Es gibt, scheint's, neue Schwierigkeiten. Wie der „Temps" mitteilt, hat sich der heutige Kabinettsrat mit den Depeschen befaßt, die Cambon über seine gestrige Unterredung mit Kiderlen in der Marokko-Angelegenheit gesandt hatte. Auf Grund der Depeschen Cambons ist ersichtlich, daß eine völlige Einigung zwischen Deutschland und Frankreich noch nicht erzielt ist. Der Kabinettsrat beschloß, Cambon telegraphisch mit neuen Instruktionen zu versehen und am nächsten Sonnabend zu einer neuen Beratung über die Marokko-Verständigung zusammenzutreten.

Der neue Unterstaatssekretär im Kolonialamt. Für den verstorbenen Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt, Dr. Böhmer, ist bald Ersatz geschafft worden in dem bisherigen Direktor des Amts, Dr. Conze, der schon beim letzten Male für den Unterstaatssekretärposten in Frage kam. Herr Conze ist nicht im Kolonialdienst groß geworden und hat niemals in unseren Kolonien eine amtliche Stellung bekleidet. Er hat vielmehr die übliche Laufbahn des Verwaltungsbeamten durchgemacht, war Landrat, wurde später ins preußische Finanzministerium berufen und aus diesem erst im Jahre 1906 in die Kolonialverwaltung übernommen. Seit fünf Jahren erst ist er also in der Kolonialverwaltung und gleichwohl schon auf dem zweitwichtigsten Posten. Um die Beförderung einigermaßen verständlich zu machen, hat das Wolffsche Telegraphenbureau den üblichen Personalnotizen hinzugesetzt, daß Dr. Conze mehrere Monate lang Deutsch- und Britisch-Südafrika im Jahre 1909 bereist hat. Wie wenig man bei einer solchen Spritztour durch weite Länder sehen und lernen kann, weiß jeder, der einmal in derselben Lage gewesen ist. Ueber oberflächliche Eindrücke kommt man selten hinaus. Es wäre daher wohl besser gewesen, wenn man einen praktischen Kolonialpolitiker auf den erledigten Posten gestellt hätte. Immerhin hat Dr. Conze in seiner kurzen bisherigen Wirksamkeit im Kolonialamte dessen Etats- und Finanzwesen wieder in Ordnung gebracht. Herr Dernburg hatte ihn eigens zu diesem Zwecke übernommen. Der Staatssekretär von Lindequist scheint noch größere Hoffnungen auf den neuen Unterstaatssekretär zu setzen. Zum Nachfolger des Dr. Conze ist der bisherige vortragende Rat Dr. Schnee zum Direktor im Reichskolonialamt ernannt. Diese Wahl kann man ganz anstandslos begrüßen, da Dr. Schnee bereits in Neuguinea und Samoa als Beamter tätig war, bevor er ins Amt berufen wurde.

Das Richtfest des Deutschen Museums. In München fand gestern aus Anlaß der Jahresversammlung des Deutschen Museums das Richtfest des Baues des Deutschen Museums statt, zu dem der Kaiser den Grundstein gelegt hat. An 1600 Personen wohnten der Feier bei, zu der auch Prinz Ludwig von Bayern, der Protektor des Museums, und Graf Zeppelin erschienen waren. Das Bauwerk wird im Jahre 1913 seinem Zwecke übergeben werden.

Die 24. Hauptversammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung deutsch-protestantischer Interessen begann gestern abend in Dortmund mit einem Kirchenkonzert in der Reinoldikirche. Von Freitag bis Montag finden Verhandlungen, Festversammlungen und Ausflüge statt.

— Aus dem Jahresbericht ist hervorzuheben: „Durch die Ausbreitungstätigkeit und die Arbeit der Haupt- und Zweigvereine ist die Gesamtzahl der Mitglieder auch im letzten Jahre, namentlich unter dem Eindruck der Borromäus-Enzyklika, beträchtlich gewachsen. Im April 1910 hatten wir in 2682 Vereinen 400 593 Mitglieder, im April 1911 in 3009 Vereinen 468 435 Mitglieder. Wir haben also bis 1. April ein Wachstum von 327 Vereinen und 67 842 Mitgliedern zu verzeichnen. Die Verwaltungstätigkeit der Zentrale in der Berichtszeit von Anfang September 1910 bis Anfang September 1911 beweist, welch großen Umfang allmählich die Arbeit des Bundes angenommen hat. Der Zentralvorstand hat auf Veranlassung des Präsidiums besonders zwei Aufgaben im letzten Jahre in den Vordergrund geschoben: die durch die Zeitverhältnisse bedingte Apologetik und ihre Ausgestaltung in den Schriften und Versammlungen unseres Bundes, sodann die Pflege des evangelischen Deutschtums im Auslande, insbesondere in unseren Kolonien. Sehr zahlreiche Versammlungen, mehr als 2000, sind im abgelaufenen Jahre von den Hauptvereinen oder Zweigvereinen veranstaltet worden. 14 Flugschriften sind in der Berichtszeit herausgegeben worden.

Am Schluß widmet der Jahresbericht herzliche Worte des Nachrufs den verstorbenen Bundesführern D. Bärwinkel und D. Meyer-Zwickau. „In ihrem Sinne ist es", so schließt der Bericht des geschäftsführenden Vorsitzenden, Reichstagsabgeordneten Lic. Everling, „wenn wir im widrigen Winde stark und einig uns um die Bundesfahne scharen im Dienst der nationalen Aufgaben des deutschen Protestantismus."

Der Eisenbahnminister gegen den Alkohol. Vom Rhein wird der „B. Z." geschrieben: Der preußische Eisenbahnminister hat einen Erlaß an sämtliche Eisenbahndirektionen

Casanova.

Es ist kein Wunder, daß die Memoiren des Chevalier de Seingalt gerade in unsern Tagen gleich in mehreren Neuausgaben auf einmal wieder erschienen sind. Es ist nicht nur literarisch-philologisches Interesse, das die vollständige Ausgabe bei Georg Müller in München und die Auswahl Dr. Hans Landsbergs im Pan-Verlag gezeitigt hat, auch nicht einmal Buchhändlerspekulation auf das Ewig-Unterirdische. Er beginnt wieder in die Zeit zu passen — in die Tage der Aviatik und der Hochstapler, der Rennfahrer und Autosieger — und in die Tage des geregelten und gemaßregelten Daseins, in die furchtbare Schematisierung und Verödung unserer von der Wiege bis zur Bahre durch Gesetze, Beruf, Versicherungen und ähnliche Richtlinien bürgerlicher Existenz bis ins Kleinste vorgeschriebenen Lebensabwicklung. Ein Symbol ist es dessen, was uns in dem Jahrhundert der Bürgerlichkeit, wie man das 19. vielleicht einmal nennen wird, verloren gegangen ist, — und zugleich Ziel einer Sehnsucht, die heute allerorten wieder emporsteigt und aus dem grauen Einerlei unseres Paragraphen- und Ordnungsdaseins wieder nach gelebtem Leben schreit. Das, was die Menschen immer wieder in die Aeroplane klettern läßt — und den bunten Kolportageheften die Leser zutreibt, was Nora das Wunderbare nennt und was dem späten Ibsen den sehnsüchtigen Lebensschrei entreißt, all das, was dem Begriff des Normalmenschen und des Normalgeschicks diametral entgegengesetzt ist, steht als Leitstern über diesem Leben, das keinen anderen Inhalt als eben das Leben hatte — und darum immer von neuem die Menschheit zu dem wundersamen Heiligen aller fahrenden Gesellen lockt.

„Der Leser wird aus diesen Memoiren ersehen, daß ich nie auf einen bestimmten Punkt hinstrebte, und daß das einzige System, welches ich befolgt habe, wenn man anders das ein System nennen kann, darin bestanden hat, daß ich mich vom Winde habe treiben lassen." So kennzeichnet Casanova selbst die Grundstimmung dieses Daseins, das er alternd, vereinsamt, fern von den vielgeliebten Frauen in diesen Erzählungen noch einmal an sich vorüberziehen läßt. Nicht einmal die Absicht der Absichtslosigkeit empfindet man vor diesem Schicksal: mit einer Unmittelbarkeit, die etwas Hinreißendes hat, weil sie von jedem Plan, jeder Ueberlegung himmelfern ist, hat er sich dahinleben lassen, rein aus seinem Daseinsgefühl heraus, ohne irgendwelche Hemmungen der Moral, der Vernunft, der bürgerlichen Ehrbarkeit und Tüchtigkeit. — Ein Betrüger, ein Frauenjäger und Spieler, ein Charlatan und Gaukler, Wüstling und Hochstapler — und in allem von einer so echten Menschlichkeit und Naivität, daß man es begreift, wenn selbst Menschen wie Friedrich der Große oder die zweite Katharina sich für den Abenteurer interessieren. Er weiß heute nicht, wovon er morgen leben soll — und veranstaltet Feste und Gastereien; er liebt eine Frau — und nimmt auf dem Wege zu **ihr drei andere in Besitz; er verkehrt mit Fürsten und Königen** und lebt mit Tänzern und Falschspielern, heute ein großer Herr im Besitz reicher Mittel, morgen ein Bettler im Gefängnis — und niemals voll Angst um die Zukunft, sondern immer wartend, harrend auf das Neue, noch nicht Erlebte, das sie ihm bringen soll. In der Vorrede zu seinen Memoiren spricht er von seiner „angeborenen Sittlichkeit, der Frucht der göttlichen, in seinem Herzen festgewurzelten Grundsätze". Wenn auf irgend einen, so trifft aber auf ihn das Wort unmoralisch zu. Er ist nicht unmoralisch — sondern von jeder bürgerlichen Moral unberührt. Er durchbricht keine Fesseln, um höherer persönlicher Normen willen; er entschlüpft ihnen, um sein Vergnügen zu haben. Genuß ist alles — das Mittel gleichgültig. Das Spiel des Lebens darf nicht stille stehen, — das etwa ist das einzige Ziel, das dieses Daseins Richtung unausgesprochen beeinflußt hat.

Hofmannsthal, über dessen Spiel vom Abenteurer und der Sängerin das Vorbild Casanovas einen Glanz gebreitet hat, wie er ihn sonst nicht besitzt, hat das Lebensgefühl dieses Menschen in ein paar Versen eingefangen:

„Ich achte diese Welt nach ihrem Wert,
ein Ding, auf das ich mich mit sieben Sinnen
so lange werfen soll, als Tag' und Nächte
mich wie ein ächzend Fahrzeug noch ertragen.
— — — — — wie ein Schwamm
die Welt einsaugen, über Berge hin!
Die Städte drunten, funkelnd wie die Augen!
Die Segel draußen, vollgebläht wie Brüste!
Die weißen Arme! Die vom Schluchzen dunkeln
verführten Kehlen! Dann die Herzoginnen
im Spitzenbette weinen lassen und
den dumpfen Weg zur Magd . . . ."

Die Frauen waren für Casanova alles. In einer endlosen Reihe ziehen sie vorüber, von dem ersten Knabenerlebnis mit Bettina bis zu dem Wendepunkt dieses Lebens, dem ersten ergebnislosen Abenteuer mit der Charpillon, bei dem der Niebesiegte zum ersten Male der Geprellte ist — und damit den ersten Stoß des Alters empfindet. In den Frauen vereint sich ihm alles, was das Leben an Süße zu bieten hat — und er nimmt — mit offenen Armen, was er nur irgend erreichen kann, hoch und niedrig, Jugend und Alter — und wenn es geht, zwei auf einmal, um den Reiz des wunderbaren Spiels zu steigern. Noch über den Berichten des Alternden liegt etwas von dem Zauber, den der Jüngling und der Mann auf die Frauen geübt haben muß. Er bekommt sie alle — wie ihm das Nehmen, so ist ihnen das Geben selbstverständlich. So grotesk es klingt: es bleibt etwas von Unschuld über dieser Leporelloliste. Jede Sentimentalität, jedes Persönlichkeitsgefasel fehlt — sie fühlen sich nicht einmal betrogen, sondern empfinden es als Natur und billig. Weil die Verhüllung fehlt, die physische wie die psychische, fehlt auch das Quälende, das Brimborium — und die „Unmoral" verliert jeden Zug von Unanständigkeit, wie denn überhaupt dieser schöne Gegenwartsbegriff innerhalb dieser Atmosphäre des 18. Jahrhunderts noch keinen Boden hat.

Mit den Männern weiß der Ritter von Seingalt, zu dem der Gauklersohn sich souverän aus eigener Machtvollkommenheit erhob, weniger anzufangen. Das Unsinnliche ihrer Gesellschaft erträgt er nur, wenn das Spiel die Gegenwart der Frauen ersetzt, oder wenn es sich um Männer der Wissenschaft oder der Dichtung handelt. Denn dieser Abenteurer besitzt eine fast pedantische Ehrfurcht vor der Wissenschaft — ist stolzer auf seine Homer- und Virgilkenntnis, seine lateinischen Zitate, als auf irgend ein anderes in seinem Leben. Der Freie, von jedem Gesellschaftsbann Abgelöste beugt sich hier dem Aberglauben der Zeit: der, dessen Stärke in seiner Freiheit von allem Begrifflichen, allen nur gedachten, nicht gefühlten Normen liegt, stellt ein Ideal über sich im Ledernsten, Abstraktesten — und fühlt den Widerspruch nicht einmal. Der im Leben Hemmungsloseste beugt sich im Intellektuellen — ohne freilich sich dadurch hindern zu lassen, mit Kabbala und Magie den gröblichsten, freilich auch den robust amüsantesten Schwindel zu verüben.

„Wer noch im 88. Jahre so schreiben könnte, der dürfte so leben." Das Wort Hebbels über Casanova reizt in vielen zum Widerspruch: solch ein Leben steht über der Frage des Dürfens und Nichtdürfens. Nimmt man es als Wertung der Darstellungskunst Casanovas, so wird man zustimmen. So unmittelbar wie dieser Mensch das Dasein nahm, so unmittelbar stellte er es hin. Keine Selbstbespiegelung und kein trockener Bericht, keine reuige Beichte und keine nachträgliche Lüsternheit — sondern ein Bild, des Lebens würdig, das es darstellt, lebendig und warm, voll Lachen und Sinnlichkeit und getragen von dem Strom des Geschehenen, das den trug, der es hier aufzeichnet. Ueber den Liebesszenen liegt noch in der Uebersetzung etwas von der Glut dieser Augenblicke, Lachen umspielt die Jugendtorheiten — und Dinge wie die berühmte Flucht aus den Bleikammern in Venedig liest man mit einer atemlosen Spannung, wie sie kaum ein Roman zu geben vermag. Das Tempo der Erzählung ist dem Tempo des Erlebens ebenbürtig.

Und dieses Leben, das rastlos von Italien nach Frankreich, nach England, nach Deutschland und Rußland und wieder nach Italien spielte, das alles ertrug, nur nicht die Ruhe, verklang zuletzt — in Dux in Böhmen. Auf dem Schlosse des Grafen Waldstein, der den Alternden ein Asyl gewährte, hat Casanova seine vierzehn letzten Jahre verbracht und seine Memoiren geschrieben. Aus dem Abenteurer, dem Liebling der Frauen ist ein nörgelnder, zänkischer Greis geworden, ein Spott der Kinder, der wie ein Stück toter Vergangenheit durch die fremde Gegenwart stolziert — mit den Bedienten zankt, sich bei seinem Gönner beklagt, eitel, selbstsüchtig, ein altgewordenes Kind, ein Gespenst und Hohn auf sich selber. Wie eine furchtbare Ironie auf alles, was von dieser Welt ist, klingt dieses nur dem Leben geweihte Leben aus. Am 4. Juni 1798 ist Casanova gestorben, seine letzten Worte waren: **Großer Gott und ihr Zeugen meines Hingangs, ich habe als Philosoph gelebt und sterbe als Christ."**

Dr. Paul Fechter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0002
DFG

richtet, wonach das Ausrufen von Bier und anderen alkoholischen Getränken auf den Bahnsteigen vor 10 Uhr morgens verboten wird. Kognak und ähnliche alkoholische Stärkungsmittel dürfen in die Wagenabteile des Eisenbahnzuges zwischen 12 Uhr nachts und 10 Uhr morgens nur bei Unwohlsein oder Unfällen eines Reisenden auf dessen ausdrückliches Verlangen gebracht werden. — Dieser Erlaß wird, wenigstens in seinem zweiten Teil, einige Verwunderung erregen. Ist denn wirklich unter dem Deckmantel der Nacht in den Eisenbahnzügen soviel Kognak und „ähnliche alkoholische Stärkungsmittel" hinter die Binde gegossen worden, daß auch hier wieder die eisenbahn-bureaukratische Bevormundungssucht einsetzen mußte?

Wolff-Metternich-Prozeß.

s. **Berlin,** 5. Oktober.

Zu Beginn der heutigen Verhandlung gibt zunächst der Staatsanwalt die Erklärung ab, daß der Angeklagte gestern behauptet habe, der Justizminister habe in die Untersuchung insofern eingegriffen, als er Anweisung gab, das Verfahren nicht zu schließen, der Justizminister habe sich damit eines ungesetzlichen Eingreifens schuldig gemacht. Diese Auffassung sei durchaus falsch. Er habe aus den Akten festgestellt, daß keine einzige Anweisung des Justizministers ergangen sei. Die Verteidiger widersprechen dieser Auffassung und beantragen, hierüber den Untersuchungsrichter Dr. Dreist und ferner den deutschen Botschafter in London, Grafen Wolff-Metternich als Zeugen zu laden; letzteren darüber, ob eine Anfrage der Justizverwaltung an ihn ergangen sei, ob er die Austragung des Prozesses wünsche. Die beiden Anträge werden abgelehnt. In der Begründung wird aber ausgeführt, der Angeklagte konnte der Meinung sein, daß eine solche Anfrage wirklich stattgefunden habe.

Zeuge Privatsekretär Geibler war früher im Hause Wertheim tätig und hatte den bestimmten Eindruck, daß der Angeklagte sich Hoffnungen auf die Hand der Frau Dolly Landsberger machen konnte. Frau Wertheim selbst sei eine total hysterische Person. Der Angeklagte erklärt hierzu, daß Wolf Wertheim ihm einmal versprochen habe, ihn zur Besichtigung eines Gutes einzuladen, das 2 Millionen Mark wert sei und das er seiner Tochter Dolly als Heiratsgut überlassen wolle. Der Angeklagte schließt hieraus, daß er Wolf Wertheim als Schwiegersohn angenehm war. Es wird sodann zur weiteren Erörterung der schon gestern verhandelten Affäre

der Tänzerin Comero alias Gustke

geschritten. Die Zeugin, Fräulein Deloir, die die Elvira Gustke kennt, soll darüber vernommen werden, ob ihr die Zeugin Gustke erzählt habe, daß sie von dem Angeklagten einmal einen Wechsel über 1200 Mark geschenkt bekommen habe. Präsident: Bei welcher Gelegenheit hat Ihnen die Gustke von dem Geschenk des Metternich erzählt? — Zeugin: Ich war dabei, wie sie den Metternich kennen lernte. Am nächsten Tage war ich in ihrer Wohnung, und da erzählte sie, daß sie von dem Metternich einen Wechsel geschenkt bekommen habe. — Präsident: Hat sie nicht gesagt: Denk mal an: zwölf blaue Lappen habe ich von dem Metternich bekommen. Ist diese Aeußerung gefallen? Zeugin: Ja, das hat sie gesagt. — Präsident: Hat sie später noch einmal von der Sache gesprochen? — Zeugin: Ja, als der Wechsel eingelöst wurde, hat sie gesagt, sie hätte ihm 900 Mark gepumpt. Im übrigen hat sie auf den Grafen geschimpft. — R.-A. Jaffé: Fügte die Gustke nicht bei einem Gespräch im Palais de danse hinzu: „Ich habe unter meinem Eid ausgesagt, daß ich das Geld gepumpt habe; Du weißt ja, wie Du Dich zu verhalten hast?" — Präsident zu Frl. Gustke, die noch einmal vorgerufen wird): Wie ist denn die Geschichte, Fräulein Gustke? — Frl. Gustke: Die Zeugin Deloir ist im Irrtum, ich habe nicht gesagt, ich hätte ihm neunhundert Mark, sondern tausend Mark gepumpt.

Es kommt zu einer weiteren Erörterung über einen Wechsel, den der Angeklagte, wie er behauptet, einer Lebedame als Geschenk gegeben haben will, während die betreffende Dame behauptet, sie habe dem Grafen für den Wechsel ein Darlehn gegeben, der Wechsel sei aber nicht eingelöst worden. Eine Klärung in der Angelegenheit gelingt nicht. Es kommt aber hierbei

zu einer sehr erregten Szene

zwischen Verteidiger und Staatsanwalt. Letzterer stellt fest, daß der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Jaffé die Adresse der betreffenden Zeugin dem Gericht nicht zur Verfügung gestellt habe, obwohl er sie genau gewußt habe. Rechtsanwalt Dr. Jaffé erklärt, daß er diese Behauptung als durchaus ungehörig zurückweisen müsse. Schließlich wirft der Verteidiger dem Vertreter der Anklage noch vor, eine Unwahrheit gesagt zu haben und die Akten nicht zu kennen. Der Vorsitzende ruft den Verteidiger zur Ordnung. Nach gegenseitigen Erklärungen zur Sache ist der Zwischenfall erledigt. Nach einigen weiteren Zeugenvernehmungen soll die Mittagspause eintreten. Der Vorsitzende teilt vorher noch mit, daß der Angeklagte am gestrigen Tage, da die Mittagspause unerwartet zeitig eintrat, kaltes Essen bekommen habe, wofür er den Gefängnisdiener mit „verfluchte Bande" bezeichnete; der betreffende Gefängnisdiener habe Strafantrag wegen Beleidigung gestellt. Der Vorsitzende bringt dann ein Telegramm der Frau Wertheim aus Meran zur Verlesung, in welchem sie sich darüber beschwert, daß hier Briefe von ihr zur Verlesung gebracht wurden, die aus längst vergangenen Jahren stammen; sie bitte in ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte bei Meran kommissarisch vernommen zu werden. Es kommt dann wieder zu einem unangenehmen Zwischenfall. Der Staatsanwalt hält der Zeugin Gräfin Metternich vor, sie hätte geäußert, sie wisse genau, daß das Gericht mit dem Urteil bereits fertig wäre, es würde auf ein Jahr Gefängnis lauten und 6 Monate der Untersuchungshaft würden in Abzug gebracht werden. Der Staatsanwalt fragt, woher sie diese Kenntnis habe. Die Gräfin erklärt in großer Erregung, eine kompetente Persönlichkeit in Wien habe ihr das gesagt. Sie fügte hinzu, sie benutze die Gelegenheit, um hier offen zu erklären, sie habe das Gefühl, daß ihr Mann

nicht vor Richtern, sondern vor Scharfrichtern

stehe. Der Staatsanwalt beantragt hierauf gegen die Zeugin drei Tage Haft. Der Gerichtshof zieht sich zur Beratung zurück und verhängt, nachdem die Zeugin die Bemerkung mit ihrer großen Erregung entschuldigt hat, gegen sie eine Geldstrafe von 100 Mark. — Es kommen dann noch einige weitere Betrugsfälle zur Sprache. Die Beweisaufnahme gestaltete sich entgegengesetzt den Angaben des Angeklagten.

Kleines Feuilleton.

* **Liederabend von Doreluise Meiling im Saale der Berggesellschaft.** Donnerstag, den 5. Oktober. Fräulein Meiling tut gut daran, sich nicht in der pädagogischen Tätigkeit einzuspinnen. Es bedarf für eine Künstlernatur des öffentlichen Auftretens, um immer wieder die Wirkung des eigenen Könnens auf eine Zuhörerschaft auszuprobieren und Schülern nach dieser Richtung hin Winke erteilen zu können. Gewisse Dinge lassen sich eben nicht in der Studierstube erlernen . . . Von jeher erschien uns Doreluise Meiling als eine Sängerin, der in erster Linie das ernste Lied liegt. Der Klangcharakter ihrer Stimme, ihr ganzes künstlerisches Naturell weist auf dies Gebiet hin. In richtiger Erkenntnis ihrer Veranlagung hatte die Künstlerin Brahms, Liszt, Rich. Strauß aufs Programm gesetzt. Die Auswahl zeugte von gereiftem Geschmack, die Anordnung der einzelnen Lieder innerhalb der Gruppen war eine kluge. An der Ausführung der anspruchsvollen Vortragsfolge hatte man die lebhafteste Freude. Frl. Meiling besitzt eine wirklich sehr angenehme, weiche und biegsame Stimme und weiß dieselbe kunstgerecht zu behandeln. Wenn sich gestern die Höhe eigentlich nie zu strahlendem Glanze durchrang, so ist das wohl auf das Konto einer leisen Indisposition zu setzen. Um so mehr mußte man den virtuosen Gebrauch der Stimme in der hohen Lage, das vorsichtige und dabei immer glückende Ansingen besonders exponierter Töne bewundern. Geradezu ideal vollendet gerieten die Tonbindungen. Auf ein sofortiges Ansetzen des Tones in der richtigen Höhe müßte die Sängerin in Zukunft noch achtgeben und die Neigung zu gelegentlichem Detonieren bekämpfen. Nach der Seite des Vortrags und Ausdrucks hin haben wir es in Frl. Meiling zweifelsohne mit einer intelligenten Künstlerin zu tun. Sie singt mit viel Empfindung und Wärme und trägt recht natürlich vor. Von den Brahmsliedern hinterließen die schwierigsten — nämlich „O wüßt ich doch den Weg zurück" und „Ruhe Süßliebchen" — den nachhaltigsten Eindruck. Liszts herrliche „Lorelei" wurde in wirkungsvoller Ausarbeitung geboten, desselben „Wieder möcht ich dir begegnen" kam edel in Ton und Ausdruck heraus. Doch ist die Phrase „meinem reinsten Glücke fern" lieber mit einem Atem zu singen. Von den Straußliedern geriet „Allerseelen" wohl am besten. „Muttertändelei" wurde unserem Gefühle nach nicht leicht genug genommen, und „Cäcilie" verlangt viel glühenderen Ausdruck. Frl. Meiling konnte Blumen und reichsten Beifall einheimsen, ohne Zugabe ließ man sie nicht von dannen ziehen. — Einige Violinvorträge, dargeboten von Herrn Konzertmeister Johannes Versteeg, unterbrachen das Programm in angenehmer Weise. Herr Versteeg zeichnet sich durch einen warmen, edlen Ton, durch leichte elegante Bogenführung und natürliche Vortragsart aus. Das Lyrische scheint dem Geiger besser zu liegen wie das Dramatische, wie es zum Teil im 1. Satze der Griegschen C-moll-Sonate Ausdruck findet. Daraus erklärt sich wohl auch die Wahl der Stücke beim zweiten Auftreten. Das war alles Limonadenmusik, die Zugabe mit eingerechnet. — Am Bechsteinflügel begleitete Herr Walter Koch. Manches gelang ihm technisch und musikalisch nicht übel, für Anderes wieder reichten die Kräfte noch nicht aus. In erster Linie ist hier an die Sonate und an die schwierigen Liedbegleitungen zu erinnern. Falscher Pedalgebrauch, harter Anschlag, ungenügende Beherrschung gewisser technischer Formen störten recht oft. Das Anpassen an die Sängerin bzw. den Geiger verdient Anerkennung. **Paul Klanert.**

Lokales.

Halle, 6. Oktober.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 9. Oktober 1911, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Errichtung der Bethcke-Lehmann-Stiftung.
2. Einrichtung einer Spielwiese auf der Peißnitz.
3. Mittelbewilligung für Anstreicherarbeiten auf dem Schlacht- und Viehhofe.
4. Abbruch von Mauerstraße 20.
5. Landerwerb von Gr. Brunnenstr. 65.
6. Landerwerb an der Wolffstraße.
7. Petition um Fluchtlinienänderung für Graseweg 7.
8. Mittelbewilligung für den Schulgarten.
9. Festsetzung von Vorgärten für die Leostraße.
10. Petition, betr. ein Verkehrshindernis in der Magdeburgerstraße.
11. Petition um Wegräumung von Aufschüttungen.
12. Wahl von Schiedsmännern und Stellvertretern.
13. Mittelbewilligung zum Erwerb von Wirtschaftswegen.
14. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung einer Begräbnisstelle.
15. Desgl.
16. Nachbewilligung für den Straßenbahnetat.
17. Entlastung der Rechnung der Gaswerke für 1909.
18. Entlastung der Rechnung der Wasserwerke für 1909.
19. Entlastung der Rechnung der Kämmerei Kap. XI für 1909.
20. Entlastung der Rechnung Baukonto der Desinfektionsanstalt.
21. Entlastung der Rechnung über Straßenkanäle in H.-Cröllwitz.
22. Wahl des künstlerischen Beirats für die Baupolizei.

23.—26. Petitionen von Beamten um Gehaltsregulierung.

27. Aenderung der Höhenlage eines Teils der Kl. Brauhausstraße.

Geschlossene Sitzung.

28. Anstellung eines Beamten. 2. Lesung.
29. Wahl eines Armenpflegers.
30. Pensionierung eines Beamten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Schmidt-Rimpler.

* **Die Teuerungskommission,** die vor bald drei Wochen seitens der Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde, um über die wegen Behebung der Teuerung gemachten Vorschläge zu beraten, ist noch zu keinen endgültigen Entscheidungen gekommen. Von einer Seite wurde angeregt, städtische Verkaufsstellen für Fleisch, Gemüse und Kartoffeln einzurichten, doch wurde dem von anderer Seite entgegengehalten, daß man damit wiederum viele Existenzen bzw. Steuerzahler schädige und neue Not schaffen würde; auch würde die Stadt bei Errichtung solcher Verkaufsstellen voraussichtlich nicht billiger abgeben können als es jetzt schon seitens der privaten Verkäufer geschieht. Auch über die Einrichtung eines Verkaufes von Seefischen kam die Kommission zu keinem Entschluß; in dieser Frage will übrigens der Magistrat Erhebungen anstellen, ebenso über die Frage des Bezuges von Kartoffeln im Großen. Angeregt wurde auch, neben den staatlicherseits bereits zugestandenen Frachtermäßigungen, und zwar unter Vorbehalt der erforderlichen Schutzmaßnahmen, auf eine Oeffnung der Grenzen für die Fleischeinfuhr aus dem Auslande sowie auf die Zulassung von argentinischem Büchsenfleisch, letzteres event. unter Entsendung eines Reichskommissars nach Argentinien, hinzuwirken. Auch die Aufhebung der Einfuhrscheine und der Tarife für Exportgetreide, sowie die Aufhebung der Mais- und Futtergerstenzölle wurde angeregt, letzteres im Hinblick auf die gegen das kommende Frühjahr voraussichtlich noch mehr sich steigernde und namentlich den kleinen Viehzüchter schwer schädigende Futternot. Eine Aufhebung der Getreidezölle würde dem Inlande nicht zugute kommen, sondern nur dem Auslande, das sofort die Zolldifferenz auf die Getreidepreise schlägt. Hauptsächlich wurde die Stellungnahme der Kommission deshalb mit vertagt, weil man erst einen genaueren Ueberblick über den Ausfall der gegenwärtig noch in vollem Gange befindlichen Kartoffelernte gewinnen und die Ergebnisse einer vom Magistrat veranlaßten Umfrage über die in anderen Städten gesammelten Erfahrungen abwarten will. Vom Magistrat liegen bisher noch keinerlei Vorschläge über die Angelegenheit vor.

* **Der Finanzausschuß** bewilligte in seiner gestrigen Sitzung 17 705,80 Mk. zum Erwerb von Wirtschaftswegen in verschiedenen Gegenden des Stadtgebiets, sowohl in Hallescher als auch in Trothaer und Giebichensteiner Flur, deren Eigentumsrecht den Besitzern zusteht. Es handelt sich dabei um insgesamt 60 000 Quadratmeter. Die Mittel sollen aus der Anleihe von 1900 entnommen werden. Für die Schulgärten am Galgenberge wurden weitere 1650 Mk. bewilligt. Dann wurde der Pensionierung eines Steuererhebers vom 1. Dezember ab mit einer jährlichen Pension von 1873 Mk. zugestimmt, ebenso der Annahme einer Summe von 500 Mk. für Unterhaltung einer Begräbnisstelle auf dem Stadtgottesacker, sowie Annahme einer Summe von 400 Mk. für Unterhaltung einer solchen auf dem Nordfriedhofe. Dann bewilligte der Finanzausschuß noch 10 000 Mark zur Instandsetzung von Grabbogen auf dem Stadtgottesacker. Zu gleichem Zwecke waren bereits früher 18 000 Mark bewilligt, doch hat sich bei Ausführung der Arbeiten herausgestellt, daß ein viel höherer Betrag hierzu erforderlich ist. Die Arbeiten waren bekanntlich infolge der Tieferlegung verschiedener Wege auf dem Stadtgottesacker erforderlich geworden, wobei sich herausstellte, daß ein großer Teil des Mauerwerks der Grabbogen dringend der Erneuerung benötigt.

* **Der Ausschuß zur Feststellung des Stadthaushaltplans** beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung eingehend mit verschiedenen Petitionen städtischer Beamter um Gehaltsregulierung. Es handelt sich um Petitionen der Bureauassistenten, der Bureaugehilfen und der Polizeisergeanten, die schon zu Anfang des Jahres an den Magistrat gelangten und in denen um eine anderweite Gehaltsregulierung gebeten wird, da die Betr. nach ihrer Ansicht bei der letzten allgemeinen Gehaltsregulierung ungünstig weggekommen sind. Der Ausschuß setzte die Gehälter der Bureauassistenten, die bisher 2000 bis 3300 Mk. betragen, auf 2000—3500 Mk. fest, nachdem ein Antrag auf 2100—3600 Mk. abgelehnt worden; die Gehälter der Bureaugehilfen (bisher 1400—2000 Mk.) wurden auf 1400 bis 2100 Mk. (2×150 Mk. und 4×100 Mk.) und die der Polizeisergeanten (bisher 1700—2300 Mk.) mit einer Stimme Mehrheit auf 1800—2400 Mk. (6×100 Mk.) festgesetzt. Gehaltserhöhungen für die Kanzlisten und die Magistratsboten wurden abgelehnt. Diese Gehaltserhöhungen sollen am 1. April 1912 in Kraft treten. Die Gehaltsfestsetzung für die Direktoren der Städtischen Frauenschule wurde vertagt und eine Nachbewilligung von 3000 Mk. (für Drucksachen) für den Straßenbahnetat angenommen.

* **Gesundheitszustand.** In der Woche vom 17. bis 23. September war die mittlere Sterblichkeit der deutschen Großstädte geringer als in den acht Vorwochen; sie blieb noch um ein Drittel höher als in der gleichen Woche des Vorjahres, die freilich die niedrigste Sterblichkeit der letzten elf Jahre ergeben hat. Die Gesamtsterblichkeit, auf tausend Einwohner und auf das Jahr berechnet, betrug in: Aachen 27,7, Augsburg 23,3, Gelsenkirchen 22,1, Stettin 21,1, Chemnitz 21,5, Duisburg 21,3, Köln 21,0, Plauen i. V. 20,4, Posen 20,2, Erfurt 19,8, Bochum 19,0, Dortmund 18,4, Straßburg 18,4, Mülheim a. d. R. 18,0, Danzig 17,9, Magdeburg 17,8, Krefeld 17,7, Nürnberg 17,7, München 17,4, Breslau 17,2, Mainz 16,9, Altona 16,7, Karlsruhe 16,7, Hamburg 16,4, Bremen 16,4, Essen 15,8, Halle 15,8, Mannheim 15,8, Düsseldorf 15,5, Leipzig 15,4, Kiel 15,3, Berlin 15,0, Braunschweig 14,9, Dresden 14,2, Elberfeld 14,1, Königsberg 14,1, Stuttgart 13,5, Wiesbaden 12,9, Rixdorf 12,3, Barmen 12,0, Frankfurt a. M. 11,7, Schöneberg 11,1, Kassel 10,5, Charlottenburg 10,3, Hannover 10,3, Saarbrücken 8,9, Deutsch-Wilmersdorf 5,7. Die Abnahme der Sterbefälle seit der Vorwoche war eine ganz beträchtliche und unter den Kindern im ersten Lebensjahre weit stärker als unter den höheren Lebensaltern; die ungünstigeren Verhältnisse gegenüber der gleichen Vorjahrswoche machten sich auch bei den Kindern am meisten geltend. Die Säuglingssterblichkeit, im Vergleich zur Einwohnerzahl, war am größten in Augsburg, Aachen, Mülheim a. d. R., Duisburg, Chemnitz, Köln, Nürnberg, Gelsenkirchen, Stuttgart, Danzig, am geringsten dagegen in Deutsch-Wilmersdorf, Hannover, Wiesbaden, Erfurt, Charlottenburg, Saarbrücken, Schöneberg, Barmen, Dresden, Frankfurt a. M. — Unter den Todesursachen haben die Krankheiten der Verdauungsorgane wieder beträchtlich abgenommen, sie forderten aber noch reichlich doppelt soviel Opfer wie zur gleichen Zeit des Vorjahrs. Erheblich zahlreicher wurden die Krankheiten der Atmungsorgane, ohne größere Aenderung blieb die Tuberkulose. Von den Infektionskrankheiten war Diphtherie am meisten vertreten und unverändert, häufiger wurden Keuchhusten und Scharlach, seltener Masern und Typhus, vereinzelt blieben Influenza und Genickstarre.

* **Ordensverleihungen.** Dem Amtsgerichtssekretär a. D. Rechnungsrat Karl Zickert hier wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse, dem Spezialkommissionssekretär a. D. Richard Kaempf hier der Königl. Kronenorden 4. Klasse verliehen.

* **Personalveränderungen beim Königlichen Oberbergamte zu Halle a. S.** Beim Oberbergamte ist das rechtskundige Mitglied Geheimer Bergrat Bennhold in das Ministerium für Handel und Gewerbe zu Berlin versetzt und mit der Verwaltung der Stelle eines vortragenden Rats beauftragt worden. Für ihn ist der Oberbergrat Sattig vom Oberbergamt Dortmund mit der Verwaltung der Stelle eines rechtskundigen Mitgliedes beim Oberbergamt Halle betraut worden. — Bei der Königlichen Berginspektion in Staßfurt wurde an Stelle des in den Ruhestand getretenen Rechnungsrats Loeser der Oberschichtmeister Karl Siebbrat zum Kassenrendanten ernannt. Der Bergassessor Kneuse wurde der Königlichen Berginspektion in Bleicherode als technischer Hilfsarbeiter überwiesen.

* **Die städtische Säuglingsfürsorgestelle** am Franzosenweg ist im September 1911 548mal in Anspruch genommen worden. Neu in Ueberwachung traten 74 Säuglinge.

* **Die Hallesche Milchküche,** Schmeerstraße 21 (Telephon 2149), teilt mit, daß niemand befugt ist, Bestellungen zurückzuweisen, vielmehr erhält gegen Zahlung der Normalpreise jeder die trinkfertige Säuglingsmilch nach wie vor frei ins Haus. Zu ermäßigten Sätzen sind alle Milchsorten für Minder- oder Unbemittelte in den Filialen der Anstalt erhältlich.

* **Stadttheater.** Es sei auf die einmalige Vorstellung mit Schülerkarten, die aus Anlaß der Schulferien am Sonnabend die letzte Aufführung von „Zar und Zimmerman" bringt, nochmals hingewiesen. Als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen wird am Sonntag nachmittag 3½ Uhr das Militärschauspiel „Zapfenstreich" zum letzten Male gegeben. Abends 7½ Uhr geht die allbeliebte Oper „Mignon" in Szene. Die musikalische Leitung, die bisher Herr Kapellmeister Sauer inne hatte, ist in diesem Jahre Herrn Elsmann übertragen. Die Festvorstellung am Montag beginnt abends 7½ Uhr und findet bei vollständig aufgehobenem Abonnement statt. Die Aufführung bringt zunächst, wie vor 25 Jahren, die Ouverture „Weihe des Hauses" von Beethoven; hierauf folgt ein Prolog, der an die Prologworte anknüpft, die vor 25 Jahren bei Eröffnung des Hauses gesprochen wurden. Das Schauspiel bringt eine vollständige Neu-Inszenierung von „Wallensteins Lager", bei der auch erste Kräfte der Oper mitwirken. Die neue Dekoration: Landschaft im Februar mit der Stadt Pilsen im Hintergrund, ist entworfen und ausgeführt vom Kgl. Hoftheatermaler Prof. Hans Frahm in Dessau. Den Schluß des Abends bildet das Meistersinger-Vorspiel und anschließend daran die „Festwiese" aus Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg" unter Mitwirkung des gesamten Opernpersonals. Die Dekorationen stammen ebenfalls von Prof. Frahm. Dienstag zum letzten Male: „Der Erbförster", hierzu Schülerkarten. Mittwoch: „Viel Lärm um nichts". Donnerstag: „Der Graf von Luxemburg". Freitag: „Samson und Dalila".

* **Neues Theater.** Freitag „Das kleine Schokoladenmädchen". Sonnabend „Der Bibliothekar" (Titelrolle: E. M. Mauthner). Sonntag nachmittag Extravorstellung bei kleinen Preisen, Sudermanns „Es lebe das Leben" („Beate": Charlotte von Schultz).

* **Ein Pferderennen,** veranstaltet vom Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Verein, findet Sonntag, den 8. Oktober, auf den Passendorfer Wiesen statt.

* **Elektrische Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld.** An das Leitungsnetz wurden im Laufe der letzten Wochen die Orte Rieda, Schrenz und Werben angeschlossen. Ostrau soll morgen, Sonnabend, unter Strom gesetzt werden.

* **Gesellschafts-Abend im Zoo.** Das Konzert, das beim gestrigen Gesellschafts-Abend vom Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung gespielt wurde, bedeutete wieder einen großen Erfolg für die hohe Stufe künstlerischer Leistungsfähigkeit des imposant besetzten Orchesters und die Dirigierkunst Alfred Elsmanns. Die Reihe der Darbietungen wurde mit der vorzüglich wiedergegebenen „Tannhäuser"-Ouvertüre von Rich. Wagner eröffnet. Außer einer Fantasie aus „Don Juan", in der der Reiz ewig junger, vornehmer Mozartscher Musik aufs neue sich offenbarte, brachte der 1. Teil des Konzerts die bravourös gespielte „Aufforderung zum Tanz" von C. M. von Weber in der glänzenden Instrumentation von Weingartner. In der Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt" von Mendelssohn, die prächtig gespielt wurde, verdient die ausgezeichnet herausgearbeitete Plastik der Themen ein Sonderlob. Nach dem Vortrag der sinfonischen Dichtung „Die Moldau" von Smetana schloß der 2. Teil mit der ungarischen Rhapsodie Nr. 1 (an Hans von Bülow). Im letzten Konzertteile hörten wir u. a. einen sehr effektvoll instrumentierten, melodiösen Walzer des in unserer Stadt wohlbekannten Kapellmeisters Wolfgang Riedel, betitelt „Lebensfreude". Der Komponist, der seinen Walzer selbst dirigierte, legte sehr viel Schneid in den Vortrag, so daß er für reichen und herzlichen Beifall danken konnte.

* **Das erste Künstlerkonzert auf der Bergschenke,** das am Dienstag von Mitgliedern der Kapelle der 36er ausgeführt wurde, wies ein vornehm zusammengestelltes Programm auf. Alle Konzertstücke wurden mit größter Feinheit und Reinheit wiedergegeben.

* **Liederabend.** Die in ihrem ersten hiesigen Konzert mit ehrlichem Enthusiasmus gefeierte und als Künstlerin von hervorragender Bedeutung anerkannte Sängerin Olga de la Bruyère wird am 16. Oktober im Saale der Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstraße) abermals einen Liederabend mit neuem wertvollem Programm veranstalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0003
DFG

* **Weltsprachebewegung.** Zur Weiterverbreitung der Lingno internaciona eröffnet der Weltsprachenverein „Progreso" am Mittwoch, den 11. Oktober, abends 8½ Uhr im Augustinerbräu einen neuen unentgeltlichen Unterrichtskursus. (S. Inserat.)

* **Die Vertriebsstelle der Spiritus-Zentrale, G. m. b. H. Berlin** für Spiritus-Glühlichtlampen, Spiritus-Kocher, Spiritusplätten usw. ist der Firma G. Reusch, Poststraße 4, übertragen. Näh. siehe Inserat.

* **Das 25jährige Geschäftsjubiläum** konnte dieser Tage der Obermeister der Halleschen Buchbinder-Innung, Herr Friedrich Müller, begehen. Die Innung, die unter seiner geschickten Leitung erst diesen Sommer den 32. Verbandstag der Buchbinder Deutschlands erfolgreich durchführte, ehrte ihren langjährigen Obermeister durch Ueberreichung einer von Herrn Kunstgewerbezeichner Jentsch prächtig ausgeführten Ehrenurkunde, zu der Herr Buchbindermeister Franz Dreßler eine schön dekorierte Mappe in Schweinsleder hergestellt hatte.

* **Krankenkassen und Reichsversicherungsordnung.** Die Frage der Organisation der Krankenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung ist vom Magistrat in Fluß gebracht worden. Zu einer eingehenden Besprechung hierüber lädt der Vorstand des Krankenkassenverbandes alle hier bestehenden Krankenkassen für Mittwoch abend 8½ Uhr nach den Thaliasälen (kleiner Saal) ein. (S. Inserat.)

* **Grundforderungen an den Staat.** Den zweiten diesjährigen Vortrag zur Vertiefung der politischen Bildung, veranstaltet vom Liberalen Verein für Halle und den Saalkreis (fortschr. Volkspartei), hält am Sonnabend, abends 8½ Uhr im Saale des Neumarkt-Schützenhauses Landtagsabg. Stadtrat Dr. Flesch-Frankfurt a. M. über das Thema „Grundforderungen an den Staat".

* **Auf der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Nietleben** ist das Isolierhaus für ansteckende Krankheiten zum Belegen fertiggestellt worden. Die neue Villa für den Direktor der Anstalt ist im Bau begriffen und kann am 1. April bezogen werden; in der bisherigen Direktorwohnung werden dann Bureauräume eingerichtet.

* **Wieder der Hafenbahnübergang am Böllbergerweg!** Heute früh ¼8 Uhr blieb beim Neubau der Halleschen Röhrenwerke am Böllbergerweg ein mit Langholz schwerbeladener Wagen des Spediteurs Kauffmann auf den Schienen der Hafenbahn stehen, als er auf dem Sommerweg fuhr. Einem von der Turmstraße her sich nähernden Zuge lief der Portier der Halleschen Röhrenwerke entgegen und gab auf eine Entfernung von etwa 300 Meter von dem festgefahrenen Wagen lebhaft Haltezeichen. Der Zugführer, der zwar bei dem Nebel nicht deutlich erkennen konnte, ob der Wagen auf den Schienen stand, hatte bereits das erste Achtungssignal gegeben. Gleich darauf erfolgte das zweite und schließlich das Notsignal. Alle Bremsen wurden sofort angezogen, doch konnte der Zug auf den schlüpfrigen Schienen bei der kurzen Entfernung nicht schnell genug zum Stehen gebracht werden. Er drückte das eine Pferd gegen einen Mauerpfeiler, wobei das Tier schwer verletzt wurde. Auch der Wagen wurde stark beschädigt.

* **Eine Schwindlerin.** Unter dem Namen Luise Beringer aus Münsterhain bei Wörrishofen hat es das Dienstmädchen Barbara Hartmann, geboren am 15. September 1881 zu Pahres in Franken, das bereits von vier Staatsanwaltschaften steckbrieflich verfolgt wird, verstanden, in Wiesbaden bei einer alleinstehenden Dame sich eine Stellung zu verschaffen. Sie gab an, bisher im Elternhause gewesen zu sein und infolgedessen Zeugnisse nicht aufweisen zu können. Daß sie gerade von der Eisenbahn käme, machte sie dadurch glaubhaft, daß sie einen Gepäckschein vorwies. Als sie zwei Tage nach ihrem Dienstantritt einige Stunden allein in der Wohnung gelassen wurde, öffnete sie alle Behälter mittels Nachschlüssel, stahl u. a. sehr viele Wertsachen, auch Silberzeug mit dem Monogramm A. H. und einen goldenen Ring mit der Inschrift „Gott schütze dich", verpackte diese Sachen in einen der Herrschaft gehörigen braunledernen Handkoffer und einen Handkoffer ca. 80×40 Zentimeter, Kartonform, aus japanischem Bastgeflecht, und verschwand damit. In dem Koffer befand sich noch ein braunes Reiseplaid mit gelben Verzierungen. Die Hartmann ist etwas untermittelgroß, kräftig, untersetzt, hat starke Hüften, volles gesundes Gesicht, etwas breiten Mund, hellbraune Augen, mittelblondes Haar, vorn wellig frisiert, den Zopf mit dunklen Haarkämmen gehalten. Im Oberkiefer trägt sie ein künstliches Gebiß. Sie war bekleidet mit halblangem, braunem leichtmelierten Jackett-Lodenkleid, mit gelber Wollbluse, ovalem Strohhut mit Federn garniert. Im Hause trug sie ein Waschkleid und eine grau- und blaugemusterte Trägerschürze. Sie spricht hochdeutsch mit bayrischem Anklang. Personen, die über den Aufenthalt der Hartmann oder über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft geben können, werden gebeten, ihre Adresse der Kriminal-Abteilung, Dreyhauptstraße Nr. 6, Zimmer Nr. 82, anzuzeigen.

* **Zusammenstoß mit der Fernbahn.** Gestern abend gegen ½7 Uhr fuhr ein Wagen der Fernbahn Halle—Merseburg kurz vor Ammendorf gegen ein dem Landwirt A. Muschen aus Burg gehöriges Fuhrwerk, das sich auf den Schienen befand und in derselben Richtung fuhr, und schob es etwa 30 Meter vor sich her. Dabei stürzte das Pferd und das Sielenzeug des Tieres wurde zerrissen. Der Führer des Geschirrs konnte, obgleich er das Signal der Straßenbahn gehört hatte, angeblich nicht ausweichen, da ihm ein Automobil und ein anderes Fuhrwerk entgegenkamen.

* **Beim Abspringen** von einem Wagen der Fernbahn Halle—Merseburg wurde gestern abend ein junger Mann in der Merseburgerstraße von einem Motorradfahrer (A 312)) umgefahren. Er erlitt hierdurch außer einigen Kopfverletzungen eine Verstauchung des Handgelenkes. Nachdem er sich in einem Hause erholt und gereinigt hatte, konnte er seinen Weg fortsetzen.

* **Unfall bei der Arbeit.** Heute vormittag wurde in einer Maschinenfabrik an der Merseburgerstraße der Dreher Matthias aus Dieskau dadurch am Kopfe schwer verletzt, daß ihm plötzlich eine Feile, die vom Umgang erfaßt wurde, gegen die Stirne flog. Der Mann erlitt dadurch eine tiefklaffende Wunde. Nur einen Zentimeter weiter und das rechte Auge wäre verloren gewesen. Nach Anlegung eines Notverbandes mußte er sich nach der Klinik begeben.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Soziale Ausschuß** (Vereinigung nationaler Arbeiter- und Angestellten-Korporationen) hält am Montag zwei öffentliche Versammlungen in den Germania-Sälen ab, in denen Herr Gewerkschafts-Sekretär Butscher-Erfurt über die Notwendigkeit der Gewerbegerichte sprechen wird. (S. Anzeige.)

* **Ortsverband der Deutschen Gewerkvereine (H.-D.)** Am Sonntag nachmittag 3½ Uhr findet eine Gewerkvereinsversammlung mit Gästen im Bäckerinnungsheim am Hospitalplatz statt. Verbandssekretär F. Neustedt-Berlin wird über Gewerbegerichtswahlen referieren.

* **Ferienwanderungen!** Wie im letzten Jahr, so soll auch diesmal als Abschluß der großen Ferien ein Familien-Abend stattfinden, und zwar am Dienstag abend 8 Uhr im „Bellevue".

* **Der Evang. Männer-, Jünglings- und Jugend-Verein zu St. Ulrich** hält am Sonntag abend 8 Uhr seine Generalversammlung ab.

* **Die Begräbniskasse des Post- und Telegraphen-Unterbeamten-Vereins** hält am Freitag ihre Monatsversammlung bei Titsch, „Passage-Restaurant", Große Brauhausstraße 30 II.

* **Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband.** Der Zweigverein Halle unternimmt am Sonntag nachmittag eine Besichtigung der Portland-Zementwerke „Saale" in Granau b. Nietleben. Treffpunkt und Abfahrt 2 Uhr: Hettstedter Bahnhof Halle. Nach der Besichtigung folgt die Hauptversammlung im Weickartschen Gasthof in Nietleben.

* **Der Verein der Ostpreußen** feierte am Sonnabend im Neumarkt-Schützenhaus sein Stiftungsfest, dessen gemütlicher Verlauf allen Teilnehmern angenehme Stunden bereitete. Der Reinertrag des von dem Verein am 26. d. Mts. in demselben Lokal geplanten Lichtbildervortrages wird dem Denkmalsausschuß für das Kaiser-Friedrich-Denkmal überwiesen. Die Billetsteuer ist vom Magistrat erlassen worden.

* **Verein ehem. Dragoner.** Sonnabend abend 8¼ Uhr Generalversammlung im Augustiner-Bräu.

* **Der Kaufmännische Turnverein** unternimmt am Sonntag nachmittag 2½ Uhr vom Hallmarkt aus einen Turnmarsch der Männerabteilung nach Wettin.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (5. Oktober): Der Kaufmann Max Herzog und Hedwig Müller, Leipzig und Seebenerstr. 56a. — Der Maurer Emil Ert und Helene Schwenke, Dölauerstr. 15 und Burgstraße 14.

Eheschließung (5. Oktober): Der Schweizer Georg Hampel und Anna Habering, Möckerling und Königsberg 2.

Geboren (5. Oktober): Dem Maler Paul Bethge eine T. Gertrud, Gr. Gosenstr. 39. — Dem Hilfsportier Paul Winter eine T. Hildegard, Lessingstr. 6. — Dem Oberfeuerwerker Hermann Borchert eine T. Ursula, Am Kirchtor 30. — Dem Buchhändler Otto Liebegott eine T. Ingeborg, Rosenstr. 7. — Dem Fleischer Max Espig ein S. Herbert, Eichendorffstr. 10. — Dem Handlungsgehilfen Hugo Roßmann ein S. Hans, Reilstr. 36.

Gestorben (5. Oktober): Des Anstreicher Paul Riemer T. Else 2 J., Kl. Wallstr. 2.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (5. Oktober): Der Schneidermeister Richard Heinze und Olga Pforte, Schmeerstr. 15. — Der Arbeiter Paul Mikucki und Anna Starke, Alte Leipziger Chaussee 3. — Der Kaufmann Julius Frank und Else Löwendahl, Nauen und Forsterstraße 13. — Der Modelltischler Wilhelm Thiele und Lina Brandau Friesenstr. 6 und Dzondistr. 3b. — Der Tischler Kurt Seibt und Marie Mennicke, am Bauhof 3 und Friedrichsschwerz.

Eheschließungen (5. Oktober): Der Fabrikbesitzer Friedrich Noll und Selma Heine, Osendorferstr. 20. — Der Kaufmann Johannes Heinemann und Margarete Heinroth, Königstr. 6 und Gr. Brauhausstr. 16.

Geboren (5. Oktober): Dem Klempner Kurt Stölzel eine T. Hildegard, Salzstr. 2. — Dem Postsekretär Paul Dürlich ein S. Claus, Beesenerstr. 15h. — Dem Arbeiter Fritz Panzer Zwillinge Hans und Grete, Ludwigstr. 20. — Dem Arbeiter Fritz Keller eine T. Paula, Kl. Ulrichstr. 23. — Dem Magistrats-Assistent Bernhard Krengel ein S. Bernhard, Steinweg 11. — — Dem Assistenten Georg Schein ein S. Georg, Dzondistr. 3a. — Dem Geschirrführer Friedrich Hempe eine T. Berta, Glauchaerstraße 52.

Gestorben (5. Oktober): Des Landwirt Alfred Schachtschabel aus Neckeroda S. Walter 5 Mon., Magdeburgerstr. 39. — Die Witwe Amalie Weser geb. Raabe 66 J., Gerberstr. 7. — Die Witwe Luise Bose geb. Schultze 68 J., Blücherstr. 15. — Des Heizer Heinrich Weber Ehefrau Minna geb. Ersthes 53 J., Liebenauerstr. 168. — Des Straßenbahnschaffner Friedrich Ritz S. Max 4 Wochen, Herbartstr. 2. — Des Bautechniker Hermann Dix Ehefrau Nanny geb. Borst 35 J., Pfännerhöhe 33.

Auswärtige Aufgebote.

Der Disponent O. A. Fuchs und A. F. Patzschke, Berlin und Halle a. S. — Der Arbeiter Julius Kolbe und Martha Beyer, Dietersdorf und Gerbstedt. — Der Kutscher P. E. Parreidt und A. M. Koch, Niemberg. — Der Bergmann F. W. K. Knabe und L. J. Deparade, Halle a. S. und Niemberg. — Der Werkführer-Anwärter Louis Trawiel und Elise Bäuer, Halle a. S. und Cöthen. — Der Bergarbeiter K. W. Pützschel und A. F. Geyer, Theißen.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Die Karlshorster Herbst-Kampagne** nahm am Donnerstag bei prachtvollem Wetter und gutem Besuch ihren Fortgang. Im Mittelpunkt des Programms stand das Haupt-Hürden-Rennen, das, wie erwartet, mit dem leichten Siege von Eisenkönig endete. Nur ein kleines Feld startete im Züchter-Preis, einem Handicap-Jagd-Rennen. Der Ehrenpreis für den Züchter des Siegers, ein Oelbild von Prof. Sperling, erhielt Major von Goßler. Das St. Mark-Jagd-Rennen brachte dem Zirkus-Direktor A. Schumann durch die von Herrn v. Westernhagen gesteuerte Hidden Charms einen Erfolg. Im Wuhlheide-Jagd-Rennen fertigte Lt. O. von Mitzlaff auf Edda seinen Regiments-Kameraden Lt. Graf Holck aus Augsburg nach kurzem Endkampf sehr sicher ab, während Lt. v. Egan-Krieger sich die Drei Kilometer, ein über 3000 Meter führendes Flachrennen, mit der durchwegs führenden Miranda holte.

* **Rennen zu Münster i. W.** I. Rennen. 1. Melusine, 2. Gretel, 3. Count; Tot.: 29:10, Platz: 12, 51, 15:10. — II. Rennen. 1. Terpsichore, 2. Sir Navarra, 3. Itford; Tot.: 84:10, Platz: 57, 32:10. — III. Rennen. 1. Lümmel, 2. Terciaba, 3. Madame Cavalieri; Tot.: 15:10. — IV. Rennen. 1. More Scotch, 2. Golddrossel, 3. Tarpaulin II; Tot.: 48:10, Platz: 12, 14:10. — V. Rennen. 1. Obolink, 2. Fladuse, 3. Le Balancier; Tot.: 18:10.

Fußballsport.

Für Sonntag, den 8. Oktober, sind bis jetzt folgende Fußball-Wettspiele gemeldet:

Auf dem Borussiasportplatz: Borussia V gegen Bitterfelder Siegfried II (Anf. 2 Uhr); hierauf Verbandsspiel 2. Klasse Borussia II gegen Favorit I.

Auf dem Favoritplatz: Borussia IV gegen Favorit III (Anfang 2 Uhr).

Auf dem Minervaplatz: Borussia III gegen Minerva I (Anfang 3¾ Uhr). — Minerva II gegen Ammendorfer F.-Kl. I (Anfang 2 Uhr).

Auf dem Britanniaplatz: Sportlust I im Verbandsspiel gegen Britannia III (Anfang ¾2 Uhr).

Auf den Brandbergen: Sportlust II gegen Preußen I (Anfang ½4 Uhr).

Auf dem Exerzierplatz Beesen: St. Georgen I gegen H. F.-Kl. v. 1910 II.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der italienisch-türkische Krieg.

* **London**, 6. Oktober. (Orig.-Tel.) Wie Daily Chronicle meldet, sind aus Tripolis beunruhigende Nachrichten eingetroffen, die Italiener haben Benghasi und Derna bombardiert. Wie es heißt, leistete die Bevölkerung von Benghasi heroischen Widerstand.

* **Syrakus**, 6. Oktober. (Orig.-Tel.) Hier trafen etwa 1000 Flüchtlinge aus Tripolis ein, die von hier aus in ihre Heimatsgemeinden befördert werden. Die meisten der Zurückgekehrten sind der Ansicht, daß im Innern von Tripolis langwierige Kämpfe bevorstehen, da die Haltung der Araber schwankend sei.

* **Petersburg**, 6. Oktober. (Orig.-Tel.) Hier verlautet, der deutsche Botschafter habe dem Großwesir folgende Vorschläge gemacht: Besitzergreifung von Tripolis und Cyrenaika durch die Italiener, die jedoch unter türkischer Souveränität verbleiben, Ernennung eines itlienischen Generalgouverneurs, der durch die Pforte bestätigt wird, eine Geldentschädigung, die Italien zahlt, Anerkennung der Integrität der Türkei, Verzicht Italiens auf Kapitulationen der Türkei. Der hiesige italienische Botschafter äußerte sich, daß alle diese Bedingungen bis auf den Verzicht auf die Kapitulationsrechte für Italien annehmbar seien.

Die Einberufungen Griechenlands.

* **Athen**, 6. Oktober. Man mißt der Einberufung der Reservisten zweier Bataillone zur Bewachung der Grenze von Epirus keine Bedeutung bei. **Die Türkei hat im Wilajet Janina die Reservisten von 22 Bataillonen zu den Fahnen berufen,** während Griechenland nur diese beiden Bataillone einberufen hat. Dieses ungeheure Mißverhältnis kennzeichnet die friedlichen Absichten der hellenischen Regierung. Das Kabinett von Athen hat den Mächten von den von Griechenland getroffenen militärischen Maßnahmen Mitteilung gemacht, damit sie für den Fall, daß über diese Maßnahmen in der Presse ungenaue Angaben gemacht werden, unterrichtet sind.

Tripolis nach der Beschießung.

* **Dehibat**, 6. Oktober. Die feindlichen Geschosse richteten verhältnismäßig wenig Schaden an. Das Haus des deutschen Dragomans wurde schwer beschädigt. Es befinden sich noch 4000 Europäer in der Stadt. Sechs Soldaten und sechs Israeliten wurden getötet; fünf Soldaten und ein Israelit wurden schwer verwundet. Die Deutschen sind wohlauf. Die Muselmanen verhalten sich untätig und beten, daß sich das Bombardement nicht wiederhole.

40000 Mark unterschlagen.

* **Chemnitz**, 6. Oktober. Gestern nachmittag ist nach Unterschlagung von 40000 M. der 48 Jahre alte Prokurist Schwartze flüchtig geworden.

Fabrikbrand.

* **Backnang**, 6. Oktober. Heute morgen kurz vor 2 Uhr brach in der Oberlederfabrik von Louis Schweizer Feuer aus, das in den leicht brennbaren Stoffen reiche Nahrung fand. Das große Fabrikgebäude stürzte samt den Kontorräumen in sich zusammen, und von dem massiven Neubau stehen nur noch die Seitenwände. Die Höhe des Gebäude- und Maschinenschadens soll sich auf 200000 Mark und der Materialschaden auf 400000 Mark belaufen.

Erdbeben.

* **Villingen**, 6. Oktober. Gestern mittag wurde hier ein starkes, drei Minuten dauerndes Erdbeben mit donnerähnlichem Geräusch wahrgenommen. Die Bewegung erfolgte von Nordosten nach Südwesten.

Die gestohlenen Suezkanal-Aktien.

* **Paris**, 6. Oktober. Ueber den Aktiendiebstahl bei der Suezkanal-Gesellschaft wird noch gemeldet, daß die Unterschlagungen über eine Million betragen, doch ist noch nichts Genaues über die veruntreute Summe festgestellt. Vorgestern war eine große Anzahl von Suezkanalaktien auf den Markt der Pariser Börse geworfen worden, was eine Baisse in den Aktien hervorgerufen hat. Man vermutet, daß dies die von Lepreux gestohlenen Aktien waren. Lepreux bezog ein Gehalt von 14000 Franks. Auf eine Anfrage gibt er an, er habe die Wertpapiere zu Deckungen von Spekulationen benutzt, die er unternommen habe, um seiner Tochter eine Mitgift zu verschaffen, doch sei diese unglücklich verlaufen. Er habe sich nach dem Auslande gewandt, weil es ihm von dort aus leichter möglich sei, die Gesellschaft zu schädigen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 6. Oktober. Bei dem sogen. Zwischenfall von Agadir, von dem in Privatdepeschen einzelner Blätter die Rede ist, handelt es sich lediglich um einen Akt des Uebermutes einiger junger Leute, die auf das falsche Gerücht von der Erklärung eines französischen Protektorats über Marokko eine französische Fahne über einer alten, militärisch nicht besetzten Bastion in Agadir hißten.

Die französische Regierung hat auf diese Nachricht hin, da sie in Agadir keinen Vertreter hat, sofort ihren Konsul in Mogador beauftragt, bei den marokkanischen Behörden das Nötige zu veranlassen und dem Unfuge zu steuern und die Flagge niederzuholen. Das deutsche Kriegsschiff, das zum Schutz von Leben und Eigentum der Deutschen von Agadir liegt, hatte mit der Sache nichts zu tun.

* **Berlin**, 6. Oktober. In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurde d erVorlage betr. Betriebsvergünstigungen für die Brennereien aus Anlaß der bestehenden Futternot und der Vorlage betr. Festsetzung des Durchschnittsbrandes der Brennereien für das Betriebsjahr 1911/12 und Bestimmung der von der Vergällungspflicht befreiten Branntweinmenge die Zustimmung erteilt.

* **Friedrichshafen**, 6. Oktober. (Orig.-Tel.) Das Militärluftschiff ist gestern abend zu einer Geschwindigkeitsfahrt aufgestiegen. Es erreichte mit drei Motoren eine Geschwindigkeit von 21 Sekundenmetern, mit zwei Motoren eine solche von 18 Sekundenmetern. Die Militärverwaltung hatte eine Geschwindigkeit von 16 Sekundenmetern verlangt.

* **Konstantinopel**, 6. Oktober. Die Meldung eines Berliner Blattes über die Mobilisierung von 600000 türkischen Soldaten ist unzutreffend. Die gesamte Mobilisierung in der europäischen Türkei umfaßt sieben Divisionen. In Anatolien fand überhaupt keine Mobilisierung sondern nur eine Verschiebung der aktiven Truppen aus dem Innern nach den Hafenplätzen statt.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 6. Oktober 1911**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	161¼
Berliner Handelsgesellsch.	163⅞	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	115	Bochumer Gußstahl	222⅞
Darmstädter Bank	123⅞	Deutsch-Luxemb. V.	183⅝
Deutsche Bank	257⅞	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	184⅜	Hohenlohe-Werke	201⅞
Dresdner Bank	154¼	Laurahütte	156⅞
Nationalbank	—	Oberschlesi. Eisenbahnbed.	—
Schaaffhausen'scher Bankverein	133¼	Oberschlesi. Eiseninbustrie	—
Petersburger Intern. Handelsb.	200⅜	Phönix	244
Russ. Bank für ausw. Handel	149¼	Rhein. Stahl	151⅞
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	165⅞
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	183½
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	178⅝
Schantung-Eisenbahn	120	Große Berliner Straßenb.	191⅞
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	132
do. Südbahn	20⅜	Hansa Dampfschiffahrt	187⅝
Anatol. Eisenbahn (60%)	111⅞	Nordd. Lloyd	95½
Baltimore and Ohio	87⅞	Trust Dynamit	177½
Canada Pacific	229⅞	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	261⅞
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	173⅞
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	231⅞
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	151⅞
Pennsylvania	118⅞	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	174⅞
Luxemburg. Prince Henry	—	Elektr. Licht und Kraft	—
Warschau-Wiener Eisenb.	195⅞	Otavi-Aktien	115⅞
3% Deutsche Reichsanleihe	—	South Africa	150⅞
4½% Chinesen 1898	—	Aumetz Friede	189⅞
4½% Japaner 1905	—	Otavi-Genußscheine	—
4% Russ. Anleihe 1902	91⅞	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere	—	Tendenz: Schwächer.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 6. Oktober.

Weizen. still	
per Oktober	201.50
per Dezember	207.25
per Mai	214.75
Roggen. still	
per Oktober	179.00
per Dezember	185.25
per Mai	192.50
Hafer still	
per Dezember	185.50
per Mai	191.50
Mais am. mir still	
per Dezember	168.50
per Mai	—
Rüböl, geschäftslos	
per Oktober	—
per Dezember	—
per Mai	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 6. Oktober.

Kaffee. good average Santos	
per Oktober	66¾
per Dezember	65½
per März	65½
per Mai	65½
Tendenz behauptet	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg 6. Oktober.
Produkt Basis 88%, Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.

per Oktober	18.15
per November	17.75
per Dezember	17.77½
per Jan./März	17.77½
per Mai	17.85
per August	17.92½
Tendenz Fest.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 6. Oktober.

Kornzucker 88%, ohne Sack	18
Nachprodukte 75%, ohne Sack	15
Stimmung Sehr fest.	
Brodraffinade I ohne Faß	
Krystallzucker mit Sack	
Gemahlene Raffinade mit Sack	
Gemahlene Melis mit Sack	
Stimmung Fest.	

Rohzucker I. Produkt transito ec an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Oktober	18.40	18.42½
per Dezember	17.80	17.85
per Januar/März	17.82½	17.85
per Mai	17.80	17.82½
per August	17.85	17.87½
per Oktober/Dezember 1912	12.47½	12.55
Stimmung Stetig.		

* **Zur Beachtung!** Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der „Hamburger Lotterie" bei, auf welchen wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen. Für den geringen Preis von nur 1 Mark werden Hauptgewinne von 20000 Mark, 10000 Mark usw. geboten, so daß hier wirklich die Gelegenheit besteht, für einen geringen Einsatz einen großen Treffer zu machen. — Lose, so lange noch Vorrat, sind von den bekannten Loseverkaufsstellen, sowie von dem Generaldebit Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestraße 5, zu beziehen.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0004

Ganz Halle staunt über die ☞ ☞ **fabelhaft billigen Preise** in
Bacher's Räumungs-Verkauf,
der wegen Umzug nach dem neuerbauten Geschäftshause, Leipzigerstrasse 102, nur noch einige Wochen dauert.
Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse No. 12.

Handel und Verkehr.

* **Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik zu Halle a. S.** Die Generalversammlung ist auf den 28. Oktober, mittags 12 Uhr, nach dem Hotel „Stadt Hamburg" einberufen. Nach dem Geschäftsbericht über das am 30. Juli abgelaufene Geschäftsjahr haben die niedrigen Papierpreise auch in dem verflossenen Rechnungsjahre keine Erhöhung erfahren. Die Erweiterungs- und Neubauten, die wir mit größeren Geldopfern in unserem Betriebe durchgeführt haben und noch weiterhin vervollständigen werden, haben sich bewährt. Die Produktion vergrößerte sich um reichlich eine Million Kilo. Nur dadurch ist es uns, bei den teuren Strohpreisen, die in dem begonnenen Geschäftsjahre infolge der schlechten Stroherute noch eine Steigerung erfahren haben, möglich, eine Dividende in Vorschlag zu bringen, die derjenigen des Rechnungsjahres 1909/10 gleichkommt. Auch die überaus hohen Harzpreise haben das Ergebnis beeinträchtigt. Während wir im Jahre 1909/10 einen Bruttogewinn von 393 117,67 Mark zu verzeichnen hatten, beträgt derselbe des letzten Geschäftsjahres 409 558,69 Mark. Der verteilbare Reingewinn beträgt unter Kürzung der Abschreibungen und unter Hinzurechnung des Vortrages aus 1909/10 sowie eines Betrages für verfallene Dividendenscheine 279 061,31 Mark gegen 284 909,27 Mark im Vorjahre. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates schlagen wir vor, dem Erneuerungsfonds-Konto 30 000 Mark zuzuführen, die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent zu beschließen und die verbleibenden 17 223,76 Mark auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Hildebrandtsche Mühlenwerke.** Die Generalversammlung findet am Freitag, den 20. Oktober, mittags 12 Uhr, im Hotel „Stadt Hamburg" hier statt. Das Gewinnergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres, so heißt es in dem Geschäftsbericht, ist als leidlich befriedigend zu bezeichnen. Es würde jedoch besser gewesen sein, wenn nicht, begünstigt durch das geltende Einfuhrscheinsystem, große Mengen Weizen gerade in unserem Einkaufsgebiete zu Ausfuhrzwecken angekauft und dadurch die Preise andauernd hoch gehalten worden wären. Das Geschäft in Weizenmehl war demzufolge schwierig und wenig lohnend; für Roggenmehl lagen die Verhältnisse nur im zweiten Halbjahr günstig. Hierzu kam, daß wegen der in unserem Absatzgebiete vielfach herrschenden Maul- und Klauenseuche, hauptsächlich aber wegen der zollfreien Einfuhr stark mehlhaltiger Kleie aus Rußland und den Laplatastaaten, das Kleie-Geschäft fast das ganze Jahr hindurch gänzlich stockte, selbst bei schließlich weit zurückgesetzten Preisen. Wir erheben an dieser Stelle wieder die gewiß berechtigte Forderung, daß die Einfuhrscheine bald beseitigt werden möchten. Der Betrieb des Böllberger Werkes wurde in den Wintermonaten durch Hochwasser und Eis sehr beschränkt. Zur Vermahlung gelangten daher in Böllberg nur 20 589 Tonnen, dagegen in den Stadtmühlen 4915 Tonnen, zusammen 25 504 Tonnen, gegen 25 335 Tonnen im Vorjahre. Der Reingewinn beträgt laut Bilanz 181 474,03 Mark. Hiervon sind zunächst 4 Prozent Vorzugsdividende, gleich 80 000 Mark, und die Tantiemen mit 12 684,24 Mark abzusetzen. Ueber den alsdann verbleibenden Rest von 88 789,79 Mark zuzüglich des Gewinnvortrages von 3022,21 Mark aus dem Vorjahre, zusammen 91 812 Mark steht der Generalversammlung die Verfügung zu. Unser Antrag geht dahin, aus dieser Summe weitere 4 Prozent Superdividende, im ganzen also 8 Proz. Dividende zu verteilen, von dem Rest 6000 Mark für Talonsteuer zurückzustellen und 5812 Mark auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Gewerkschaft Saale in Schlettau.** Der Schacht steht zurzeit bei zirka 230 Meter im mittleren Buntsandstein und ist durch eingebaute Tübbings gesichert. Der Tübbingausbau muß so lange fortgesetzt werden, als das zu durchteufende Gebirge wasserführend ist. Dies dürfte gemäß den Erfahrungen bei den Halleschen Kaliwerken bis zirka 350 Meter der Fall sein. Die Zuflüsse betragen momentan 100—120 Liter in der Minute und können gehalten werden. Der Bezirksausschuß in Merseburg erteilte die Genehmigung zur Errichtung einer Chlorkaliumfabrik mit Ableitung der Endlaugen in die Saale.

* **Südharz-Eisenbahn.** Die Gesellschaft erzielte 1910/11 195 223 Mark (i. V. 161 812 Mark) Betriebseinnahmen. Es werden auf 1 300 000 Mark Vorzugsaktien 3 Prozent (i. V. 1,6 Prozent) Dividende gezahlt und 1235 Mark vorgetragen, während die 1 000 000 Mark Stammaktien leer ausgehen.

* **Concordia, Chemische Fabrik Leopoldshall.** Der Aufsichtsrat schlägt wieder 13 Prozent Dividende vor bei ungefähr gleichen Abschreibungen und 45 000 Mark Rückstellungen für den Dividendenergänzungsfonds.

* **Hannoversche Maschinenbau-A.-G., vormals Georg Egestorff in Hannover-Linden.** Der Aufsichtsrat beschloß, der am 4. November einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 16 (20) Prozent vorzuschlagen.

* **Düsseldorfer Eisen- und Draht-Industrie.** Der Betriebsüberschuß in 1910/11 beträgt 1 174 059 Mark (i. V. 1 176 049 Mark) und der Reingewinn 279 385 Mark (508 880 Mark), aus dem 8 Prozent Dividende (i. V. 10 Prozent) verteilt werden sollen.

* **Eschweiler Bergwerksverein.** Aus dem Reingewinn von 4,21 (4) Millionen Mark erhalten die Aktionäre 8 Prozent (wie i. V.) Dividende mit 3,04 Millionen Mark, 153 092 (130 219) Mark Tantiemen sind für den Aufsichtsrat und 204 768 (266 790) Mark Tantiemen für Vorstand und Beamte in Aussicht genommen, so daß nach 60 000 (50 000) Mark Ueberweisung an den Arbeiterunterstützungs- und Beamtenpensionsfonds 760 753 Mark zum Vortrag verbleiben.

Berliner Produktenbörse vom 5. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt

Weizen loko inländischer 199,00—200 Mk. ab Bahn u. frei Mühle. — Roggen loko inländ. 179,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 198,00—204,00 Mk., mittel 193,00—197,00 Mk., gering 188,00—191,00 Mk., russischer fein 190,00—198,00 Mk., mittel 184,00 bis 189,00 Mk., gering 178,00—183,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerik. mixed 177,00—181,00 Mk., abfallender 164,00—168,00 Mk., runder 175,00—180,00 Mk., abfallender 160,00—164,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inl. Futtergerste, mittel u. gering 177,00—185,00 Mk., gute 186,00—196,00 Mk., russische und Donau leichte 159,00—165,00 Mk., schwere 166,00—175,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 173,00—180,00 Mk., Taubenerbsen 188,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,25—29,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 21,60—24,20 Mk. — Weizenkleie 13,25—13,75 Mk. — Roggenkleie 13,50—14,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Oktober 201,50 Mk., Dezember 207,25 Mk., Mai 214,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Oktober 179,00 Mk., Dezember 185,25 Mk., Mai 192,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Oktober 182,00 Mk., Dezember 185,25 Mk., Mai 191,50 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Oktober 169,00 Mk., Dezember 168,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Flau. Oktober 72,00 Mk., Dezember 72,50 Mk., Mai 68,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 5. Oktober, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Oktober 65¾ Gd., per Dezember 65¾ Gd., per März 65 Gd., per Mai 65 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 5. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —.—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —.—. Stimmung: Fest. Brotraffinade I ohne Faß —.—. Kristallzucker I mit Sack —.—. Gem. Raffinade mit Sack —.—. Gem. Melis I mit Sack 29.25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Oktober 17,90 Gd., 18,10 Br., per Dezember 17,42½ Gd., 17,50 Br., per Januar-März 17,45 Gd., 17,50 Br., per Mai 17,47½ Gd., 17,50 Br., per August 17,57½ Gd., 17,62½ Br., per Oktober-Dezember 1912 12,25 Gd., 12,27½ Br. Fest.

Hamburg, Donnerstag, 5. Oktober, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober 18,07½, per November 17,65, per Dezember 17,65, per Januar-März 17,67½, per Mai 17,70, per August 17,77½. Fest.

Petroleum.

Hamburg, 5. Oktober. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 5. Oktober. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19¾ bez. u. Br., Oktober 19⅝ Br., November 20 Br., Dezember-Januar 20¼ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 5. Oktober. (Kaiserliche Marine.) Angek.: Hansa am 4. Okt. auf Fayal (Azoren). Condor am 5. Okt. in Kobe (Japan).

* **Hamburg**, 5. Oktober. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Westerwald 4. Okt. in Puerto Mexiko. Fürst Bismarck, v. Mexiko u. Havana, 5. Okt. in Hamburg. Antonina, v. Mexiko u. Havana, 5. Okt. in Hamburg. Kaiserin Auguste Viktoria, v. Newyork, meldet drahtlos, daß sie 5. Okt. in Plymouth eintr. wird. Suevia, heimkehr., 5. Okt. in Schanghai. Lome, v. Westafrika, 5. Okt. in Hamburg. Lotusmere 4. Okt. in New Orleans. Spreewald, v. Mexiko u. Havana, 4. Okt. in Antwerpen. Bavaria, u. Havana u. Mexiko, 5. Okt. in Antwerpen. — Abgeg.: Cleveland, n. Newyork, 4. Okt. v. Cherbourg. Senegambia 4. Okt. v. Schanghai u. Moji. Ypiranga, n. Havana u. Mexiko, 5. Okt. v. Coruna. König Friedrich August, n. d. La Plata, 4. Okt. in Coruna. Istria, 4. Okt. v. Baltimore n. Hamburg. Bosnia, 4. Okt. v. New Orleans n. Hamburg. Pallanza, v. Philadelphia, 5. Okt. v. Rotterdam nach Hamburg.

* **Bremen**, 5. Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) Prinz Eitel Friedrich Mittwoch in Hongkong angek. Krefeld Mittwoch v. Lissabon abgeg. Schwaben Dienstag v. Brisbane abgeg. Koblenz Dienstag v. Neapel abgeg. Prinz Ludwig Dienstag v. Neapel abgeg. Prinz Heinrich Dienstag in Genua angek. Schleswig Dienstag v. Alexandrien abgeg. Prinzregent Luitpold Mittwoch v. Marseille abgeg. Kronprinz Wilhelm Mittwoch v. Cherbourg abgeg. Neckar Mittwoch v. Baltimore abgeg. Frankfurt Mittwoch in Philadelphia angek. Thüringen Mittwoch in Fremantle angek. Halle Mittwoch in Bahia angek. Westfalen Donnerstag v. Brisbane abgeg. Franken Donnerstag in Sydney angek. Gießen Donnerstag v. Antwerpen abgeg. Brandenburg Donnerstag v. Bremerhaven abgeg. Barbarossa Donnerstag in Newyork angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.

Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 6. Oktober 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	106	—	Hansa Silberberg	6950	7100
Alexandershall	13700	13850	Hattorf	138	140
Beienrode	7300	7500	Hedwig	1425	1525
Bernhardshall	—	900	Heldburg Akt.	80¼	81
Bismarckshall Akt.	129	130¼	Heldrungen II	1850	1950
Burbach	15000	15300	Hermann II	3350	3450
Buttlar	165	180	Hohenzollern	7100	7200
Carlsfund	6950	7200	Immenrode	—	—
Carlsglück	980	1020	Johannashall	5700	5950
Deutsche Kali-Werke	144½	146	Kaiseroda	12300	10500
Deutschland-Justenbg.	4900	5025	Krügershall Act.	128½	129½
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	71½	—
Felsenfest	1700	1775	Mansfeld	650	660
Friedrichshall Akt.	117	119	Moltkeshall	425	475
Glückauf-Sondershaus.	20300	20500	Sachsen-Weimar	7400	7600
Großherzog v. Sachsen	10550	10900	Salzmünde	—	—
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6675	6800
Güntershall	5050	5200	Wilhelmshall	13400	13750
Hannov. Kaliw. Akt.	—	—	Wintershall	20500	21400

Tendenz:

Unsere „Verkehrskarte der Provinz Sachsen"

enthält außer der in vierfarbigem Druck sehr deutlich ausgeführten 34×34 cm großen Karte selbst eine ganze Reihe wichtiger Aufzeichnungen, die für jedermann Interesse haben und sich auf das auf der Karte wiedergegebene Gebiet beziehen. Notiert sind: die Postscheckämter, die Matrikularbeiträge der Bundesstaaten, die Verfassungsdaten der Bundesstaaten, die Reichs- und Staatenwappen sowie Orden und Ehrenzeichen, Flächeninhalt und Einwohnerzahl der Einzelstaaten, Bergeshöhen in Metern, hohe Bauwerke, Reichsbankanstalten, polizeiliche Erkennungszeichen für Kraftfahrzeuge, Ströme und Flüsse mit Angaben der Stromlängen, Seen, Kaiserliche Ober-Postdirektionen, Krematorien, Anzahl der in den einzelnen Bundesstaaten zu wählenden Reichstagsabgeordneten, Unteroffizier- und Vorschulen, Festungen, Truppenübungsplätze, Kadettenhäuser, Promillesatz der Millionäre auf je 1000 Steuerzahler, die Entfernungen größerer Städte zueinander in Kilometern nach der Luftlinie, Universitäten, deutsche Hochschulen, die Amtsgerichtsbezirke nach Einwohnerzahl, Land, Landes- und Oberlandesgericht, Landesfarben und Benennung der Polizeibehörden.

Preis der Karte 25 Pfennige.

Zu beziehen ist die Verkehrskarte der Provinz Sachsen durch unsere Hauptexpedition in **Halle a. S.**, Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße, in unseren eigenen Filialen: Leipzigerstraße 34 und **Giebichenstein**, Burgstraße 7, wie auch durch sämtliche Nebenfilialen und die meisten Buchhandlungen hier und auswärts. Versand nach auswärts gegen vorherige Einsendung von 30 Pfennig.

Wasserstände: Am 5. Oktober. Weißenfels Unterpegel —0,64. Alsleben —0,43. Bernburg —0,06. Calbe Oberpegel +1,21. Unterpegel —0,50. Dresden —1,81. Magdeburg —0,24. Trotha 6. Oktober +1,10.

Berliner Börse, 5. Oktober 1911

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3⅞ %.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	—.—
do. 1.7.12	4	99.90bG
do. 1.4.15	4	100.10bG
Pr.Schatz 1912	4	99.90bG
Dt. Reichs-Anl.	4	101.75G
do. do.	3½	92.00bG
do. do.	3	82.30bG
do. Schtzg. 08	4	100.50b
Preuss. kons.A.	3½	92.00bG
do. do.	3	82.30bG
do. do.	4	102.10bG
do. Staffel. II	4	99.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.40B
do. do. 1902	3½	90.80G
Bayer. St.-Anl.	4	100.90b
do. do.	3½	90.10G
Brem.Anl. 1899	3½	90.50b
do. 09 uk. 19	4	100.40b
do. 96	3	79.40bG
Cass. Landeskr	3½	92.80G
do. XXI u. 17	3½	94.10G
do. XXII u. 14	4	100.70G
do. XXIII u. 16	4	100.80bG
do. XXIV u. 21	4	101.50G
Hambg.St.R.07	4	100.75G
do. am.87/04	3½	90.50G
do. do. 86/02	3	81.25G
Hess StA.93/09	3½	90.10G
do. 96 03 04 05	3	79.40G
do. 09	4	101.10G
Oldenb.St.A. 03	3½	—.—
Renten-Briefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	90.25G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.25G
Kur uNeum	3½	90.25G
Pomm.	4	—.—
do.	3½	90.20bG
Posensche	4	100.20B
do.	3½	90.20bG
Preuss.	4	100.00b
do.	3½	90.25G
Rh.-Westf.	4	100.20G
do.	3½	90.25G
Sächsisch.	4	—.—
Schles.	4	100.60B
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.00B
do.	3½	90.20bG
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.20bG
do. do.	3½	89.20G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.75bG
do. do.	3½	89.00b
do. do.	3	—.—
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.00G

RheinpIX XI XIV	3	84.30G
do. XX XXI	4	100.10bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	84.25b
do. unk. 15	3½	90.20G
do. do.	4	100.60G
Teltow. Anleihe	4	100.00B
Altona St.-A. 01	4	99.80G
Barmer St.-Anl.	3½	93.10G
Berliner St.Anl.	3½	99.10b
do. 1882/98	3½	93.00G
do. St.-Syn. I	4	—.—
Bielefeld	4	99.90b
Brosl. St.-A. 91	3½	—.—
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	99.80G
Charltb.89/99	4	100.50b
do. 07 u. 17	4	100.50bB
Charltb.95/96	3½	92.25B
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.60B
Düsseld.88/03	3½	91.75G
Elberf. St-A. 99	4	99.80G
Ess.StA.VI V 98	3½	97.75B
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	100.75G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.80G
do. 04/17	4	99.80bG
do. 07/19	4	100.00G
do. 89/98	3½	92.50G
do.01 02 04	3½	90.70G
Magdeb.91u10	4	100.30G
do. 06 uk. 11	4	100.30G
do. 75 91 u 02	3½	93.00b
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	92.00G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.30b
Wiesbad. 1901	3½	—.—
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	117.75G
do. do.	4½	105.25G
do. neue	4	100.10b
do. do.	3½	91.50b
do. do.	3	84.00b
Cnt. Ldsch.	4	100.00bG
do. do.	3½	89.60bG
do. do.	3	81.30G
Dt Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur uNeum	3½	89.50G
do. do.	3½	93.00G
Ostpreuss	4	100.20b
do.	3½	89.90G
Pomm Lnd.	3½	90.70b
do. do.	3	80.00G
do.neuld.	3½	90.00b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.25G
do.	3½	90.25bG

Posen. L.D.	4	99.80B
Sachsisch.	4	100.20G
do.	3½	—.—
do.	3	81.40G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	100.10B
SchlHlstLk	3½	—.—
do. do.	4	90.70B
WestfLand	4	99.80B
do. do.	3½	—.—
Westp. ritt.	3½	90.70G
do. do.	3	79.50G
do. neue	3½	89.50b
do. do.	3	79.20b
Augsb. 7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20T L.	frc.	202.00bB
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.00b
Hamb.50Tlr.-L.	3	175.00b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	35.90b
Oldenb.40Tl.-L	3	124.25b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.40bB
do.äuss 100Lvr	4½	98.75b
do. Ges. 8.8.97	4	88.60bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	94.50bG
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.40b
do. v. 1898	4½	98.70G
do. Tientsin P.	5	101.20b
Griech.A.81/84	1,6	52.75bG
do. Goldrente	1,3	40.60bG
do. Monopol	1½	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	96.30bG
do.	4	—.—
Mex.Anl.4080M	5	100.00B
Oesterr. Goldr.	4	97.20b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	94.50bB
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA.unif III	3	182.75bB
do. III. Spez.	frc.	10.10G
Rumän. 1903	5	100.75bB
do. 1905	4	92.80bG
do. 1890	4	94.00bG
do. 1898	4	91.60b
Russ.Anl. 1902	4	89.80bG
do. do. 1905	4½	100.10bG
do. Goldrente	4	—.—
do. Staatsrat.	4	94.00bG
do. Boden-Kr.	5	111.30b
Sao Paolo G.-A.	5	100.30b
Schwed.St A 86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.00bB
Türk. St.-A. 03	4	88.80b
do. Bagd.-A.	4	84.25bG
do. 1905	4	82.60bG

Türk. Lose	frc.	163.40b
Ung. Goldrente	4	—.—
do. Kronenrt.	4	90.50b
do. Staatsr. 97	3½	79.25b
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	94.60b
do. do. Pes.	6	102.60G
Lissabon.St.-A.	4	80.10bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	133.60B
Braunschw. Ld.	6	126.10G
Crefelder	3	98.25G
Eutin-Lübeck.	3½	—.—
Halle-Hettst.L.A	3	67.50G
Lübeck-Büchen	8½	—.—
Niederlausitz.	3½	33.75bG
Nordh. Wern. LA	3½	73.00b
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	145.00b
Zschipk. Finstw	14	278.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	76.00B
Kasch.Odb.Gld.	4	94.00G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	80.00b
do. Ergänzgsn.	3	79.80G
do. Staats Gold	4	96.30G
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.60G
do. Obl. Gold	5	99.10G
Ivanger. Domb.	4½	97.80G
Mosco-Kursk	4	82.50B
GreiGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	88.80b
Koslow-Woron.	4	88.70b
Kursk-Kiew	4	89.10B
Mosc.KiewWor.	4	88.50bG
Mosco-Rjäsan.	4	89.50bG
Rybinsk gar.	4	88.70b
Süd-Ost 1897	4	88.60G
do. 1898 uk.08	4	88.60bG
Wladikawk. 98	4	88.80bG
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.75bG
do. Ergnz.-Netz	4½	97.50bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	78.60bG
St.Louis II.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.40bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.75G
do. V VI uk. 14	4½	100.60bG
do. XIII XIV 19	4	99.60bG
do. III IV uk. 15	4	99.00bG
do. VII VIII u. 18	4	99.50G
do. I uk. 1916	3½	92.30G

Brl.Km.Ob.lu18	4	99.50G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	100.50G
DtschHyp.B.VIII	3½	89.50bG
do. XVIII XIX	4	99.75bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.40G
Gothaer Grdk.II	3½	117.75b
do. XVI uk. 19	4	100.60bG
Hamb.Hp.B.s18	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	89.75bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	91.00G
Meckl.H.uW.VII	4	100.25G
do. do. I	3½	93.10G
do. do. H III	3½	89.75bG
Meckl.-Str.H.B.	4	96.60bG
Meining. VIII	4	98.50bG
do. IX u. 1914	4	98.50bG
do.XIVu.1919	4	99.50bG
do. XV u.1920	4	100.00G
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75G
Nordd.Grdkr.III	4	97.90bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.10G
do. XVII	4	98.60bG
do. XI	3½	89.70G
Pr.Centr.Bd. 90	4	99.10G
do. v. 03 uk. 12	4	98.80bG
do. v. 06 uk. 16	4	99.00G
do. v. 10 uk. 20	4	99.80bG
do.v.86, 89. 94	3½	88.50bG
do. v. 04 uk. 13	3½	89.80G
do.K-0.96uk06	3½	89.50G
do. v. 06 uk. 16	3½	90.40G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	96.50bG
do. do. do.	3½	88.50bG
do. v. 04 uk. 13	4	98.90bG
do. v. 05 uk. 14	4	98.90bG
do. v. 07 uk. 17	4	99.00B
do. Hyp.-Vers.	4	101.10G
do. do.	3½	93.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.00bG
do. XVIII-XXI	4	98.50bG
do. XXV 1914	4	98.60bG
do. XXVII 1915	4	99.20bG
do. XXVIII 1917	4	99.30bG
do. XXIX 1919	4	99.30bG
do. XXX XXXI	4	100.25bG
do XXVI 1914	3½	92.25G
do XVII XVIII	3½	89.60bG
do XXIV 1912	3½	90.25G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do.Komm.-Obl.	3½	91.75G
do. do. VI 17	4	100.50bG
do. do. IV 12	3½	94.10G
do. do. IX 20	4	101.00bG
Rhn.H Pf.83-85	4	98.60G
do. do. 69-82	3½	89.50bG
do. Komm.-Obl.	3½	90.30G

Rhein-W.B.ausl	4	98.75b
do. do. X u. 15	4	98.80G
do. do. XI u. 18	4	99.20bG
do. do. XII u.20	3½	100.10bG
Sächs.Bodenkr	3½	91.50G
Schles.Bodk.Pf	4	98.75B
do. do.	3½	89.40bG
Westd.Bodkr. X	4	99.80G
do. do. III	3½	90.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	124.90G
Berg.-Märk.Bk.	8½	155.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	164.10b
de Hypoth.-B. A	6½	122.50G
Brasil. Bk. f. Dt.	10	175.50B
Braunschw. Bk.	5½	115.00bG
do.-Hann. Hyp.	8½	170.50G
Brsl.Disk.B.abp	6	109.80G
Comm. u.Disk.B	6	115.90bG
Darmstädt. Bk.	6½	123.75b
Deutsche Bank	12½	259.00b
do.Effekt.-Bank	5½	117.75G
do.Hyp.Bk. 100	8	156.50G
Diskont.-Komm	10	185.50b
Dresdner Bank	8½	154.25b
Essen. Kred.-A.	8½	163.00bG
Gothaer Grdkr.	9	174.00b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	178.50bG
Hanhov. Bank	7½	147.60G
Hildesheim. Bk.	8	171.00G
Kieler Bank	7	124.00G
Königsb. Ver.B.	7	131.10G
Leipz. Kred.-A.	9	169.70b
Lüb. Komm.-Bk.	8	134.00bB
Magdeb.Bankv.	5½	112.90b
MärkischeBank	6	104.25G
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.00bG
Mitteld. Bodkr.	5½	103.50bG
do. Kreditbank	6½	120.75b
do. Privatbank	7	124.40bG
Mülheim. Bank	5	99.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	123.30bG
Nordd. Grundkr	6	120.25G
do. Kreditanst.	7	123.75G
Osnabrück. Bk.	7½	120.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	129.00B
Pr. Bod.-Kred.A	8	162.25b
do.Ctr.Bd.Kr.00	9½	192.00bB
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	120.75b
do.Leihhaus	0	75.25G
do. Pfandbr.Bk.	8	159.60bG
Reichsbank	6,44	141.25bG
Rhein. Disk.Ges	7	126.00bG
do.-Wstf. Bodkr	8½	168.50G
Russ.B.f.auswH	10	149.90b
Schaaffh. Bnkv.	7½	134.10b
Schles. Bankv.	7½	153.50bG
Südd. Bodenkr.	8	173.50bG
Westd. Bodnkr.	7½	158.50G
Westf LippVerB	5	100.50bG

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	111.00G
Böhm. Brauh.	0	136.25G
Schöneb. Schl.	9	223.25bG
Spandauer Brg.	5	132.50bG
Schulth. Brauer	14	256.60G
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	113.00G
Dortm. Akt.-Br.	20	363.00G
do. Union-Br.	20	366.00bG
do. Victoriab.	5	110.50G
GermaniaDrtm.	8	144.75b
Herkul. Brauer.	9	170.00bG
Kieler Schlossb	8	133.50G
Leipz. Br. Rieb.	9½	184.00B
Lindenbr. Unna	4	75.90G
Linden. Brauer.	12	226.50B
Löwenbr. Drtm.	10	176.90G
Müser Brauerei	7	132.50bG
Schlegel Br.	9	151.00B
Schöfferhof Br.	0	92.10bG
Wicküll. Küpper	7	148.50G
Accumulat. Fab	15	285.00b
Alfeld-Gron. Pp	4	112.25b
Allg. Elektr Ges	14	262.50bB
AlsenPortl.Cem	12	217.50bG
Aluminium-Ind.	12	187.75b
Anglo-Cont-n.	7½	117.00bB
AnhalterKohlen	6	153.50
Ankrw.Hengstb.	5	128.50G
Aplerbeck Bgb.	6	117.50G
Arenberg do.	16	359.75b
Balcke Bochum	16	248.40bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	21	394.25bG
Bergm. Elektr.	12	225.50B
Berg.Märk.Ind.	4	80.00bG
Berl. Elekt.-W.	11	194.00bG
do. Maschb.	14	227.50bG
Bielefeld Msch.	28	461.00b
Bismarckhütte	7	135.75b
Bochumer Bgw.	0	85.70G
do. Gussstahl	12½	223.00b
BösperdeWlzw.	2	95.00b
Braunk.u.Brik.I	12	218.00bG
BraunschwJute	12	202.00bG
do. Kohlen	11	208.75G
Breitenb. Cem.	0	89.00bG
Bremer Linol.	8	197.50bG
do.Wollkämm.	16	258.60bG
Caroline b.Offl.	30	435.00bG
Cassel. Fedst.	15	255.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	441.00G
do. Gas u.Elekt.	4	77.00b
Cöln-Müs. Bgw.	0	68.90b
Concordia Bgb.	11	278.00b
Consolidation	19	—.—
Crellwitz. Pap.	12	207.00G
Delmenh. Linol.	20	309.30bG
Dessauer Gas	9	172.10G

Dt.Uebers.El.G.	10	174.50bB
Dtsch. Gasglühl	50	663.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	183.60B
de.Waff.uMun	24	394.75bG
Donnersmrckh.	16	288.00b
Düsseld. Eisen	8	161.25b
do. Waggon	16	258.75b
Dynamit Trust	10	177.90b
EgestorffSalin.	12	210.00bG
Eintracht Brnk.	27	471.50G
Elberf. Farben	25	502.00b
do. Papierf.	0	86.50bG
Elkt.Unt. Zürich	10	188.00bB
Engl. Wollwar.	5	81.25bG
Eschweil. Brgw.	8	166.25bB
Essener Steink.	10	163.75b
Flensb.Schiffb.	4	142.00b
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	98.60bG
Gelsenk.Bergw.	10	184.75b
GeorgMarieStA	4	101.60b
do. Vorr.-A.	6	113.00bG
Gerresh. Glash.	14	248.25bG
Ges.f.elktr.Unt.	9	174.90b
Gildemeist.Wkz	8	125.00G
GladbachSpinn	0	116.50G
Görlitzer Eisnb.	16	308.00bG
Haberm.&Guck.	10	146.75b
Hagen. Gussst.	0	49.10bG
HallescheMsch	30	408.00G
Hannov. Masch.	20	274.50b
Harbg.-Wien G.	0	140.00G
Hark.Brückenb.	8½	125.50bG
de. Bergb.Pr.A.	7½	155.00bG
Harpener Brgb.	7	174.50B
Hartm. Masch.	10	135.60bG
Hasper Eisenw.	10	162.30bG
Herbrand Wgg.	8	148.00G
Hofmann Wggf.	35	690.50b
Hösch.Eis.u.St.	20	314.50bG
Höchst. Farbw.	27	535.50b
Ilse Bergbau	24	442.00b
Kaliw.Aschersl.	10	182.50bG
Kattowitz.Brgb.	14	246.25bG
Köhlmann Strk.	20	332.50G
König Wilh. kv.	15	236.50bG
Königsborn	12	205.25bG
Körbisdorf.Zck	10½	151.50G
Gebr. Körting	8	131.00bG
Küpperb.&Shn.	12	219.80b
Kyffhäuserhütt.	12	234.00G
Lapp, Tiefbohr.	0	73.60b
Lauchhammer	10	193.80bG
Laurahütte	4	157.00b
Leonhardt Brk.	9	143.75G
Leopold-Grube	6	125.00bB
Leopoldshall	3	97.25bG
Löhnert Masch.	7	118.75B
Ldw. Löwe &Co.	16	278.60b
Märk.Wstf. Bgw	2	124.50bB
Magdeb. Gas	6	116.50bG

Magdeb.Bergw.	35	504.00G
Mannesmannr.	12½	204.75b
Marienh. Kotz.	8	121.10bG
MarkPortl.Cem	6	197.50bG
Massen. Bergb.	6	128.00b
Mühle Rüningn.	24	380.00bB
NähmKoch&Co.	11	199.50G
NeueBod.-A.-G.	10	138.25b
Niederl. Kohlw	11	196.00bG
Nordd. Wollkm.	10	142.00bG
Obschl. Eisb. B.	2½	91.80b
do. Eisen-Ind.	0	79.90B
do. Kokswerk.	10	175.10bG
do. Prtl.-Cem.	3	170.00bG
Oppeln.Cem.W.	3	148.50bG
Orenst&Koppel	14	207.50bG
Ottenser Eisen	5	94.25G
Phönix, Lit. A.	15	244.75b
Ravensberg.Sp	2½	108.50bB
Rhein-Nassau	21	335.75b
Rhein. Stahlwrk	8	153.30b
Rh.-Wstf.Kalkw	12	175.80b
Riebeck, Mnt.W	12	191.00bG
Rombach. Hütt.	9	165.60bG
Resitz. Braunk.	10	127.00bG
do. Zuckerf.	6	150.10bG
Sächs. Gussst.	15	261.00b
SalineSalzung.	7½	124.00bG
Sangerh. Msch.	6	193.10bB
Schimisch.Cem	7	154.00G
Schles. Cement	1	147.50bG
do. Zinkhütte	17	410.75b
Schub.&Salzer	20	312.00bG
SchuckertElekt	7	153.75bG
Schulz-Knaudt	0	130.50bG
SiemensGlas-I.	14	242.75G
Siem. & Halske	12	233.40b
Spinn. Renner	7	108.75G
StadtbergHütte	1	67.50G
Stettin. Vulkan	11	213.75bG
Stodick & Co.	12	226.00G
Stolb. Zink-Akt.	5	118.00bG
TecklenbrgSch	0	116.00bG
Thale Eisenhütt	12	278.50bG
Leonh. TietzA.G.	8	126.25G
Ver.Cöln-RttwP	18	297.60b
do.Mtllw.Haller	11	155.75bG
do.Nickelwerke	18	277.80bG
do. Zyp.&Wiss.	10	168.00bG
Victoria Fahrr.	5	91.10G
Verwärts BielfS	0	58.00B
Vogt & Wolf	15	247.50G
Verwohl.Prtl.C.	12	218.75bG
Warst.Grub.VA.	9	147.00bG
Wendoroth ph.	6	102.00bG
WesteregelAlk.	10	196.75bG
Westfalia Cem.	6	132.75b
Westf. Drahtind	6	157.00bG
do. Drahtwerk	10	182.00b
do. Kupferwk.	0	102.00bG
do. Stahlwerk	0	61.60B

WickingCement	4	96.75bG
Wickrath Leder	11	187.50bG
Wiel.&Hardtm.	8	112.50G
Wilke Gasom.	6	100.25bG
Wilhelmshütte	6	—.—
Witten. Gussst.	9	188.00b
do. Stahlröhr.	16	245.00b
Zeitzer Masch.	18	281.50bG
ZellstoffVerein	6	119.75bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Kinb.	7½	149.25B
AllgBl.Omn.	6	176.00bG
do.Lok.u.St.	8	159.50G
Bch.GelsSt	6½	140.00G
Brnsch. St.	6½	135.00B
Bresl. El.B.	6½	126.00b
do. Strssb.	6½	130.40G
Cassel.Stb	4½	110.00G
Elkt.Hochb	5½	131.90b
Gr.Brl.Strb	8½	192.50bG
Hmb.Packf	8	131.30bG
de.Strassb	10	187.00b
Hann StrVA	3½	89.25
Magdb. Str	8½	177.75bB
Hansa.Dpf.	10	187.25bG
Nrdd.Lloyd	0	94.90b
Vr.Eis.B.VA	4	66.00G
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	101.50bG
Dortm. Un. 100	*5	100.40b
German.Schff2	*4	100.25G
FKruppscheObl	*4	98.50bG
Laurahütte	*4	97.90b
Neue Bod.-Ges.	4	94.40bG
Siem&Hlsk.kv3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	106.75bG

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	169.10B
Brüss.u.A	8 T.	5½	80.825bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.30b
London	8 T.	4	20.505b
Newyork	vista	—	4.21bG
Paris	8 T.	3½	81.40b
Wien	8 T.	5½	84.875B
Schweiz	8 T.	4½	81.05B
Ital.Plätz.	10 T.	5½	80.30bG
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.26b
Sovereigns p. Stück	20.48b
N.Russ.Gold p.100R	216.30G
Amerikan. Noten	4.205b
Belgische Noten	80.90b
EnglischeBankn.1L.	20.49b
Franz.Bankn. 100fr.	81.40B
Holländ. Banknoten	169.00bG
Oesterr. Not. 100Kr.	84.80b
Russ.Noten 100Rbl.	216.55b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Neue Mäntel!

Grosse Sendungen letzter Neuheiten
in vorteilhaften
:: **Preislagen** ::
trafen heute ein.

• 54

Loewendahls.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Michaelisaufnahme an den hiesigen höheren Lehranstalten.

A. Stadtgymnasium. Das Wintersemester beginnt Dienstag den 17. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr, mit den Aufnahmeprüfungen nach allen Gymnasialklassen.

Um 12 Uhr Versammlung aller Gymnasiasten in der Aula.

B. Vorschule. Das Wintersemester beginnt Mittwoch den 18. Oktober 1911, vormittags um 9 Uhr, mit den Aufnahme-Prüfungen für die Klassen O3, O2, O1 und M2 und M1. Die nach M3 neu aufgenommenen Vorschüler versammeln sich um 10 Uhr vormittags in der Aula, die anderen um 10 Uhr in ihren Klassen.

C. Reformrealgymnasium. Das Wintersemester beginnt Dienstag den 17. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr, mit den Aufnahmeprüfungen nach allen Klassen. Um 12 Uhr Eröffnung des Unterrichts in den einzelnen Klassen.

Anmeldungen zu dem Gymnasium, der Vorschule und dem Reformrealgymnasium werden an den Wochentagen im Amtszimmer des Gymnasialdirektors entgegengenommen und zwar im Monat August von 11—12 Uhr vormittags und im September und Oktober von 12—1 Uhr mittags.

D. Oberrealschule. Das Wintersemester beginnt Dienstag den 17. Oktober 1911, früh 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen werden außer Donnerstags und Sonntags täglich von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegen genommen.

E. Städtische höhere Mädchenschule. Das Wintersemester beginnt Dienstag den 17. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schülerinnen. Um 12 Uhr Versammlung der Schülerinnen der Klassen U II bis V c in der Aula.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch um 8 bezw. 9 Uhr.

Anmeldungen werden an den Wochentagen im Amtszimmer des Direktors entgegen genommen, und zwar im August von 11—12 Uhr vormittags und im September und Oktober von 12—1 Uhr mittags.

Halle a. S., den 23. August 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 16. bis 30. September 1911 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben bzw. angemeldet worden:

1 Hausschlüssel, 1 kl. Portem. mit 26 Pf. und einigen Zetteln, 1 großes Portem. mit 2 Bleistiften, 1 silb. Damenuhr mit Goldrand und Kette, 1 kl. Handwagen, 1 vierrädriger Handrollwagen, mit blauem Anstrich, 1 brauner Spazierstock, 1 grau-grüner Filzhut, 1 Samtpompadour mit Taschentuch, gez. A. S., 1 Portem. mit 18,20 M., 1 Trauring, 14 versch. Münzen, 1 Sack Kartoffeln, 1 grau-brauner Hund, 1 Portem. mit verschiedenen Invaliden-Versicherungsmarken, 1 Spazierstock mit silb. Knopf, 1 versilberte Damenuhr, 1 Hammer, 1 Eisen, 1 Rucksack, 1 Zange, 1 Fünfmarkschein, 1 grau-braungestreifter Ueberzieher, 1 steifer schw. Hut, 1 Kasten, 1 Kette mit Vorlegschloß und brauner Strickweste, 1 gold. Ring mit 3 roten Steinen, 3 Schlüssel am Ringe; 1 silb. Kettenarmband mit Anhänger, gez. M. J., 2 Paar graue Herrenstrümpfe, 1 gelber Ring (Stein fehlt), 1 altes schwarzes Plüschjackett, 7 Stück gebrauchte Farbkissen für Handstempel, 1 braunes Portem. mit 2,30 M. und Rabattmarken, 1 Stück Sohlleder, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 46 Spazierstöcke, 17 Regenschirme, 46 Hutnadeln, 5 Handtaschen, 2 wollene Tücher, 10 Gürtel, 5 Taschentücher, 12 Paar Handschuhe, 1 Rucksack und ein grau-kariertes Damenjackett aus dem Zirkus Sarasani, 1 Holzkiste mit Kleidungsstücken.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet worden: 1 grauer Gürtel mit silb. Schnalle, 1 schw. Damenschirm mit langem Griff, 1 braunseid. Pompadour mit Brille, 1 schw. Portem. mit etwa 16 M., 1 gold. Kollier mit weiß-grünen Steinen, 1 schwarze Mappe mit 2 med. Büchern, 1 Zehnmarkstück, 1 schw. Wachstuchtasche mit Schulbüchern, auf den Namen Sauerbier, 1 schw. Portem. mit etwa 8 M. und kleinem Bild, 1 gold. Brosche in Schleifenform mit bunten Steinen, 1 schwarzer Samtgürtel, 1 rotbraune Handtasche mit Portem. und 15 M., sowie Taschentuch, 1 gold. Brosche mit Bild, 1 schw. Malerkoffer mit Werkzeug und Arbeitskleidung, 1 Portem. mit 18,20 M., 1 gelb-brauner Bär, 1 Uhranhänger, 1 silb. Brosche (Zirkel und Wappen), 1 blauseidener Regenschirm, 1 kl. schwarze Damenuhr, 1 dunkelroter Schal mit grauen Streifen, 1 gold. Kette mit schw. Emaille und Medaillon, 1 gold. Gliederarmband, 1 kl. schwarze Damenuhr, 1 Klemmer mit schw. Rand, 1 braunes Portem. mit über 100 M. und Mitgliedskarte, 55 M. Papiergeld, 1 silberne Damenuhr ohne Ring, 1 gold. Damenuhr, 1 Zwanzigmarkstück, 1 schw. Handtasche mit Taschentuch und Portem. mit 70—90 M. sowie Schlüssel und Rechnung, 1 gold. Gliederarmband mit zwei Perlen und 1 blauen Stein, 1 Herrenschirm mit brauner Lederhülle, 1 gelbled. Zigarrenetui mit Begräbnisschein usw., 1 rotbr. Portem. mit 8,54 M., 1 Damenring mit Opal und Brillanten, 1 gelb. Stock mit Hirschhornkrücke, 1 kl. schwarzer Kinderregenschirm mit gelb. Krücke, 1 schw. Handtasche mit Portem. und etwa 5 M. sowie 3 Schlüsseln und Handschuhe, 1 Aktenmappe mit Verträgen, 1 silb. Damenuhr mit Goldrand und ein Stückchen Kette, 1 rotbraunes Portem. mit 2 M., 1 Reisedecke, grau-schwarz bzw. grau-rot, 1 silb. Portem. mit etwa 90 Pf., 1 kl. Paket mit Taschentuch, Klemmer mit silb. Einfassung und Stickzeug, 1 lila Portem. mit 6,20 M., Schlüssel und Fahrschein, 2 gelbe Schlüssel und 1 Haken, 1 grauer Geldbeutel mit über 220 M., 1 schw. Handtäschchen mit Portem., Taschentuch und Schlüssel, 1 gelbbr. Reisetasche, 1 schwarzbraunes Portem. mit etwa 5 M. und 2 Schlüsseln, 1 silb. Damenuhr mit Goldrand und silb. Perlkette, 1 schw. Handtasche mit Portem., Schlüssel und Klemmer, 1 schw. Samttasche mit Portem. und Terminladung, 1 schw. Handtasche mit Brillenfutteral, Taschentuch und Schlüssel, 1 grünes Portem. mit 6 bis 7 M., 1 silb. Zigarrenetui, 1 medic. Instrument (Birne aus Schwarzgummi), 1 gold. Medaillon mit Männerbild, 1 schmales mattgold. Kettenarmband, 1 gold. Kettenarmband ohne Stein, 1 indische Klapper, 1 schw. Damenschirm mit gebog. Griff, 1 schw. Damenhandtasche mit Portem., 7 M., Taschentuch, Kamm und 4 Schlüsseln, 1 weiße Hutfeder, 1 gold. Ring mit goldgelb. Stein, 1 gold. Ziernadel mit lila Emailleauflage und lila Stein, 1 gold. Damenuhr mit langer gold. Kette, 1 braunes Portem. mit Pfandschein, 1 zweireihige Korallenkette, 1 schw. Ledertasche mit vers. Bügel und 2 Portem. mit zus. etwa 3 bis 4 M. sowie gold. Uhr mit Kette und 4 Schlüsseln, 1 schw. Damenschirm ohne Griff, 1 silb. Damenuhr, gez. M. H., 1 gold. Kettenarmband, 1 Portem. mit 6,05 M. und ausl. Briefmarken, 1 gold. Ring mit kleinen Brillanten und 2 gefaßten Kinderzähnen, 1 Dubléklemmer, 1 Paket Schulbücher, 1 schwarzseid. Damenschirm mit dunkelgrünem Stock und runder Krücke, 1 gold. Uhrkette, 1 Paket Plättwäsche, 1 schw. Ledertäschchen mit Portem. mit Geld und Adresse, 1 kl. Reisetasche mit Wäsche, Bluse und Reiseutensilien, 1 schw. Regenschirm, Schildpattklemmer mit schw. Schnur, 1 dunkelgrün. Portem. mit Silberbeschlag und 15 Pf., 1 braune Handtasche mit Waschutensilien und Schlüssel, 1 gold. Damenuhr, gez. J. S., 1 türkischer Schlips, 2 goldene Manschettenknöpfe mit rot Rand (in einer Tüte von Weiß), 1 Herrenschirm mit schw. Krücke, 1 Spazierstock, 1 dunkelgrün. Handtasche mit Portem. und and. Kleinigkeiten, 1 Damenschirm ohne Krücke, 1 gold. Brosche mit drei Anhängern, 1 Sicherheitsschlüssel, 1 gold. Kreuz mit kl. Anhängsel, 1 braunes Portem. mit etwa 10 M., Adressen und Kalender, 1 Portem. mit über 100 M. und kl. Schlüssel, 1 Trauring, gez. C. F. 15. 4. 1906, 1 gold. Kettenarmband, 1 blaukar. Kimonoschürze, 1 gold. Schlangenarmband, 1 glattes, mattgold. Kettenarmband.

Die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte innerhalb 6 Monaten im Polizei-Verwaltungsbureau I, Dreyhauptstr. 6, II., Zimmer 100, geltend zu machen.

Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden an die Armenverwaltung bzw. an den Finder übergeben.

Halle a. S., den 2. Oktober 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Jagdnutzung des 7. gemeinschaftlichen städtischen Jagdbezirks (Halle-Cröllwitz) für die Zeit vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1918 soll am **Sonnabend den 7. Oktober 1911 vormittags 11 Uhr** im Stadthause zu Halle a. S. (Marktplatz 2) Beratungszimmer II öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen haben vom 1. bis 15. September 1911 öffentlich ausgelegen und werden im Termin nochmals bekannt gemacht werden.

Halle a. S., den 16. September 1911. Der Jagdvorsteher.

Ortskrankenkasse für Brauer und Müller.

Sonntag den 15. Oktober 1911, vorm. 10 Uhr Vorstandssitzung und von vorm. 10½ Uhr ab **außerordentliche General-Versammlung im Restaurant „Eiskeller"**, Nicolaistr. 11.

Tagesordnung: 1. Bericht über den Stand der Kasse. 2. Verschmelzungsfrage. 3. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Herren Arbeitgeber und Arbeitnehmer wird ersucht. b 216

Halle a. S., d. 6. Okt. 1911. Der Vorstand. E. Grabner, Vorsitz.

Betrifft die Gewerbegerichtswahl.

Nach § 9 des Ortsstatuts für die Stadt Halle a. S. betr. das hiesige Gewerbegericht, sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt:

solche Arbeiter, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gewerbegerichts (d. i. in der Stadt Halle a. S.) Wohnung oder Beschäftigung haben.

Zur Behebung von Zweifeln wird im Anschluß an meine Bekanntmachung v. 30. August cr. (General-Anzeiger Nr. 213 vom 10. September cr.) hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die außerhalb des Stadtbezirks Halle a. S. in Beschäftigung stehenden Personen zur Wahl nur zugelassen werden können, wenn sie durch eine Bescheinigung des für ihre Wohnung zuständigen Polizei-Reviers nachweisen, daß sie in Halle a. S. ihren Wohnsitz haben.

Halle a. S., d. 25. Sept. 1911.
Der Vorsitzende des Gewerbegerichts.

Die Arbeiten und Lieferungen für die Ausführung der Dachdeckerarbeiten am Neubau des Mietwohngebäudes für 4 Bahnunterhaltungsarbeiter und des Stallgebäudes auf Bahnhof Gnadau an der Eisenbahnstrecke Magdeburg—Halle sollen vergeben werden. Entwurfsstücke sind — während der Dienststunden — in unserem Geschäftsgebäude, Bahnhofst. 57, Zimmer 31 und bei der Bahnmeisterei zu Gnadau einzusehen. Angebotsformulare können durch das Bureau des Königlichen Eisenbahnbetriebsamts 1, hier, zum Preise von 50 Pf. in bar bezogen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum Mittwoch den 18. Oktober 1911, **vormittags 11 Uhr** postfrei einzusenden. e186

Magdeburg, den 4. Okt. 1911.
Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt 4.

Zur Gewerbegerichtswahl.

Am Donnerstag den 12. Oktober cr., nachmittags von 4—7 Uhr finden die Ergänzungswahlen der Arbeitgeber-Beisitzer des Gewerbegerichts statt.

Von der „Freien Vereinigung der **bürgerlichen** Arbeitgeber" werden die folgenden Herren zur Wahl empfohlen:

a) auf 4 Jahre:

Ernst **Käppel,** Hotelbesitzer, Gr. Steinstr. 37,
Albert **Schmidt,** Korbmachermeister, Gr. Steinstr. 34a,
Werner **Funger,** Kaufmann (Fa. Funger & Hage), Marienstr. 23,
Adolf **Schulze,** Fabrikdirektor (Fa. Wegelin & Hübner), Merseburgerstr. 153,
Rudolf **Aßmann,** Kaufmann (Fa. G. Aßmann), Marktplatz 15/16,
Otto **Seydewitz,** Dachdeckermeister, Domstr. 2,
Friedrich **Schumann,** Schmiedemeister, Fleischerstr. 7,
Paul **Danneberg,** Dekorateur, Kl. Ulrichstr. 18a,
Hermann **Uhlig,** Uhrmachermeister, Kl. Märkerstr. 11,
Franz **Wegener,** Ingenieur und Tiefbauunternehmer, Ludw. Wuchererstr. 78,
Paul **Heinemann,** Kaufmann (Fa. Pröpper & Co.), Königstr. 6,
August **Hoffschmidt,** Sattlermeister, Dryanderstr. 30,
Fritz **Rammelt,** Friseur, Merseburgerstr. 162,
Gustav **Seebach,** Vergolder, Neumarktstr. 7,
Ernst **Trabert,** Glasermeister, Alter Markt 6,

b) auf 2 Jahre:

Gustav **Preller,** Tischlermeister, Forsterstr. 41.

Wir bitten, die auf die vorbezeichneten Herren lautenden gedruckten Stimmzettel **ohne jede Aenderung** an der Wahlurne abzugeben, und machen darauf aufmerksam, daß andere Personen, als die auf der Liste stehenden, nicht zur Wahl gebracht werden dürfen, und daß die auf solche Personen etwa entfallenden Stimmen ungültig sind.

Stimmzettel sind an den Eingängen zu den Wahllokalen und vorher in Käppels Hotel, Gr. Steinstraße 37, zu haben.

Zur Teilnahme an der Wahl sind berechtigt: Solche Arbeitgeber, welche das 25. Lebensjahr vollendet und im Bezirk des Gewerbegerichts Wohnung oder eine gewerbliche Niederlassung haben.

Freie Vereinigung der bürgerlichen Arbeitgeber.

J. A.: R. Wolff. h 7029

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.

Lehrwerkstätten im Winterhalbjahr 1911/12.

Der Unterricht in den Lehrwerkstätten der staatlich-städtischen Handwerkerschule beginnt Montag den 16. Oktober. Er findet statt:

a) **für Klempner und Installateure:** Montags und Donnerstags von 7—9½ Uhr abends;
b) **für Tischler: 1. Tageskursus:** Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2—6 Uhr nachmittags; **2. Abendkursus:** Montags und Donnerstag von 7—9½ Uhr abends;
c) **für Holzbildhauer:** Dienstags und Freitags von 7½—9½ Uhr abends;
d) **für Bleiverglaser:** Mittwochs von 7½—9½ Uhr abends.

Material und Werkzeuge liefert die Schule.

Halbjährl. Schulgeld für den	Tageskursus der Tischler . .	10 Mk.
" " " "	Abendkursus der Klempner u. Installateure sowie f. Tischler	4 "
" " " "	Abendkursus d. Holzbildhauer und Bleiverglaser	3 "

Anmeldungen werden bis zum Beginn des Winterhalbjahres an den Wochentagen von 10—11 Uhr vormittags und außerdem am 11. und 12. Oktober von 7—9 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Die Anmeldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Halle a. S., im September 1911.
Das Kuratorium der staatl.-städt. Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß diesen aus öffentlichen Mitteln Unterstützung bzw. Pflegegeld gezahlt werden muß:

1. Händler Albert Giebler, geb. 4. Oktober 1870 zu Klepzig,
2. Arbeiter Wilhelm Seidel, geb. 21. Juni 1864 zu Amalienthal,
3. Arbeiter August Weber, geb. 12. August 1868 zu Schöneberg,
4. Tischler Franz Schülert, geb. 7. Dezember 1858 zu Torgau,
5. Maurer Joseph Slany, geb. 16. Juli 1869 zu Piszes,
6. Maurer Bernhard Rost, geb. 3. Februar 1887 zu Trotha,
7. Arbeiter Hermann Degner, geb. 4. Mai 1877 zu Königsberg,
8. Arbeiter Otto Just, geb. 10. April 1861 zu Halle a. S.,
9. Arbeiter Paul Fischer, geb. 20. März 1873 zu Halle a. S.,
10. Feilenhauer August Labus, geb. 20. November 1863 zu Königshütte,
11. Kaufm. (Kellner) Herm. Möller, geb. 31. März 1876 zu Sassenberg,
12. Schneider Hermann Mund, geb. 29. Oktober 1858 zu Nohra,
13. Maurer Max Schondorf, geb. 20. August 1879 zu Halle a. S.,
14. Former Otto Eichelmann, geb. 23. März 1886 zu Halle a. S.,
15. Kaufmann Eduard Gabler, geb. 27. Oktober 1868 zu Altkirchen,
16. Arbeiter Hermann Hirt, geb. 18. August 1859 zu Wilhelmsdorf,
17. Tischler Gustav Schaumlöffel, geb. 17. Oktober 1859 zu Vegesack.

Wir bitten um Mitteilung der Aufenthalte der Genannten.

Halle a. S., den 3. Oktober 1911. Die Armen-Direktion.

Die Frage der Organisation der Kranken-Versicherung nach der Reichsversicherungsordnung ist vom Magistrat in Fluß gebracht worden und macht eine gründliche Besprechung aller in Halle bestehenden Krankenkassen, gleichviel ob Orts-, Bau-, Innungs-, Betriebs- oder freie Hilfskassen, notwendig.

Zu diesem Zweck findet **Mittwoch den 11. Okt. 1911, abends 8½ Uhr,** in den **„Thalia-Sälen"**, kleiner Saal links, eine

Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Die Organisation der Krankenkassen nach der R.-V.-O.
2. Welche Forderungen sind an eine Krankenkasse zu stellen, um als maßgebend anerkannt zu werden.
3. Freie Aussprache.

Die Vorstandsmitglieder und Vertreter aller hiesigen Orts-, Bau-, Betriebs-, Innungs- und freien Hilfskassen werden gebeten, vollzählig teilzunehmen.

Halle a. S., den 6. Oktober 1911.

Der Vorstand des Krankenkassen-Verbandes.

A. Adler, Vorsitzender. h 7042

Revision der Quittungskarten.

Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt erlassenen Kontrollvorschriften vom 22. April 1904 wird bekannt gemacht, daß der Unterzeichnete die Entrichtung der Beiträge in der Stadt **Halle a. S.**, und zwar:

am **Dienstag den 10. Oktober 1911:** Anker-, Hafenstraße, Holzplatz, Pulverweiden, Wiesenstraße,
Mittwoch den 11. Oktober 1911: Bärgasse, Domplatz, Domstraße, Flutgasse, Kleine Klausstraße, Schlamm,
Donnerstag den 12. Oktober 1911: Grasewe g, Kleinschmieden, Kühler Brunnen, Nicolaistraße, Salzgrafenstraße, Salzstraße,
Freitag den 13. Oktober 1911: Hackeborn-, Oleariusstraße,
Dienstag den 17. und **Mittwoch den 18. Oktober 1911:** Mansfelderstraße, An der Schwemme,
Freitag den 20. Oktober 1911: Gr. Klausstr. u. Talamtstraße

kontrollieren wird. h 7030

Zu diesem Zwecke sind die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst- u. Arbeitsbücher, Lohnlisten sowie Krankenkassenausweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherten steuert, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung, bereit zu halten.

Halle a. S., den 5. Oktober 1911.

Der Kontrollbeamte der Landesversicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt.

John.

Verdingung.

Die Ausführung der Anstreicher- und Tapeziererarbeiten in den 3 Dienstwohngebäuden für Unterbeamte in Friedersdorf und dem Wohnhaus für 2 mittlere Beamte am Kraftwerk Muldenstein soll durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b² Halle (Saale), Delitzscherstr. 3, III. Etage, Zimmer 7, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 1.20 Mark bezogen werden. Für portofreie Uebersendung als Drucksache sind 25 Pf. mehr einzusenden. Versiegelte und mit der Aufschrift Elektrische Zugförderung Magdeburg-Bitterfeld-Leipzig-Halle a. S. Anstreicher- und Tapeziererarbeiten für die Beamtenwohnhäuser versehene Angebote sind bis zum 20. Oktober d. J., vormitt. 11 Uhr, an die Bauabteilung b² — hier — einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt. o185

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle (Saale), d. 3. Okt. 1911.
Königliche Eisenbahn-Bau-Abteilung D².

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Schlachthofe zu Mannheim am 2. Oktober 1911 und vom Zentralviehhofe zu Berlin am 30. September 1911. Der Berliner städtische Vieh- und Schlachthof ist gesperrt worden.

Das Erlöschen der Seuche ist vom Viehhofe zu Magdeburg und vom Schlachtviehhofe zu Dresden am 30. September 1911 gemeldet worden.

Halle a. S., den 4. Oktbr. 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Man ziehe nach Weimar
Weimar bietet die Vorzüge der Grossstadt, ohne deren Nachteile zu haben.
Nähere schriftliche Auskunft erteilt kostenlos die Geschäftsstelle des Verkehrs- u. Verschönerungsverein zu Weimar, Schillerstrasse 4.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	93
Kauf-Gesuche	23
Vermietungsannoncen	224
Miet-Gesuche	24
Stellen-Ausschreibungen	151
Stellen-Gesuche	41
Unterricht-Anzeigen	10
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	29
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	20
Familien-Anzeigen	6
Amtliche Anzeigen	9

765 Offertbriefe
wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.
Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße
Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0006

Original Goodyear Welt
Nr. 9.50
jedes Paar.

—UNSERE—

Schuhwaren

sind erstklassig in Qualität und Ausführung
bei unerreicht billigen Einheitspreisen.

h 6214

Spezialmarke, jedes Paar Herren- u. Damenstiefel auch aus Box-, Chevreau- und Lackleder

„TURUL" Schuhfabrik ALFRED FRANKEL Comm.-Ges.

VERKAUFSSTELLE:
Gr. Ulrichstr. 17. HALLE a. S. Gr. Ulrichstr. 17.

6.75 Mk.

Die gestohlenen Suez-Kanalaktien.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Paris, 6. Oktober.

Großes Aufsehen erregt hier die Unterschlagung eines Beamten der Suezkanalgesellschaft, der für eine Million Franks Aktien entwendete und spurlos verschwand. Es handelt sich um einen der ältesten Angestellten der Gesellschaft, der bereits seit 30 Jahren bei der Suezkanalgesellschaft tätig ist. Der ungetreue Beamte, der sich scheinbar sehr sicher fühlte, muß die Entwendung von langer Hand vorbereitet haben. Er verschwand erst, als eine Anzeige gegen ihn erstattet wurde. Der Untersuchungsrichter hat die Angelegenheit sofort in die Hand genommen und einen Steckbrief hinter dem Flüchtigen erlassen. Die Angelegenheit gewinnt dadurch eine besondere Bedeutung, daß der Polizeipräfekt Lépine im Aufsichtsrat sitzt. Bekanntlich kam es in der zweiten Hälfte des Monats Juni dieses Jahres in der Kammer zu lebhaften Diskussionen und zu heftigen Angriffen gegen den Polizeipräsekten, da die Sozialisten den Antrag eingebracht hatten, allen Staatsbeamten Nebenbeschäftigung zu verbieten. Dieser Antrag richtete sich besonders gegen Lépine, der als Aufsichtsratsmitglied der Suezkanalgesellschaft ein jährliches Gehalt von 40 000 Franks bezieht. Man glaubte damals schon, daß der Ausfall der Kammersitzung die Demission des Polizeipräfekten zur Folge haben würde. Originell ist es, daß die Antragsteller damals schon an den Fall dachten, daß sich in der Suezkanalgesellschaft Unregelmäßigkeiten ereignen könnten, und sie wiesen infolgedessen darauf hin, daß ein Polizeipräsekt als oberste Polizeiinstanz stets unparteiisch sein müsse und jede Eventualität vermeiden müsse, die ihn in die Lage bringen könnte, in einem derartigen Fall eigene Interessen vertreten zu müssen.

Kleine Chronik.

Stadtrats Töchterchen als — Handwerksbursche.

In der Nähe von Jüterbog wurde vor einigen Abenden in einem Strohbiemen ein Handwerksbursche aufgescheucht, der zwar schnell Reißaus machte, schließlich aber doch eingefangen wurde. Man brachte das junge fortwährend weinende Bürschchen zum Amtsvorsteher. Dieser, ein alter bedächtiger Herr, nahm den Vorgeführten in ein Kreuzfeuer von Fragen und schließlich gestand der eingefangene junge Mensch unter Schluchzen und Jammern ein, daß er eigentlich gar kein „richtiger Handwerksbursche" sei, sondern ein — Mädchen. Sie sei die Tochter eines Handwerksmeisters und Stadtrats aus einer kleinen schlesischen Stadt, die sich als Handwerksbursche verkleidet habe, weil sie nur auf diese Weise zu ihrem Bergallerliebsten, der in Berlin als Malergehilfe arbeite, gelangen konnte; ihr Vater habe ihr jeden Verkehr mit dem Schatz untersagt und da sie von diesem nicht lassen könne, wollte sie ihn in Berlin aufsuchen. Während der Nacht wurde das Mädchen beim Amtsvorsteher untergebracht. Eine am nächsten Morgen aufgegebene Depesche bestätigte die Angaben des Pseudo-Handwerksburschen. Wenige Stunden später erschien der Vater, um das unternehmende Töchterlein, nachdem es vorher wieder mit neuer Garderobe ausgestattet worden war, in das heimatliche Städtchen zurückzuführen. Das Mädchen hatte vierzehn Tage fast nur von Feldbrüchten gelebt und stets nur auf freiem Felde oder in Strohhaufen übernachtet.

Vergewaltigt und ermordet.

Wie bereits in einem Teil unserer gestrigen Auflage kurz gemeldet, fand gestern früh ein Wächter in Breslau im Südpark die Leiche eines 20jährigen Mädchens. Wie die Untersuchung ergab, war die Unglückliche vergewaltigt und dann erwürgt worden. Zwischen dem Mörder und dem Mädchen muß ein heftiger Kampf stattgefunden haben, der Erdboden ist am Tatorte aufgewühlt und das Gras stark zertreten. Hilferufe hat man weder im Südparkrestaurant, noch in den Häusern der Nachbarschaft vernommen. Die Ermordete ist die zwanzig Jahre alte Elfriede Ludwig. Sie wollte sich vorgestern abend mit ihrer 14jährigen Schwester ins Theater begeben. Unterwegs wurde sie von einem Manne angesprochen, der sie einlud, mit ihm in eine Konditorei zu gehen. Das Mädchen willigte ein und veranlaßte ihre Schwester, nach Hause zu gehen. Sie selbst suchte die elterliche Wohnung nicht mehr auf und die geängstigten Angehörigen vermochten sich nicht zu erklären, wo sie während der Nacht geblieben war. — Ueber den Täter selbst und seine Beweggründe zu der Tat schwebt noch völliges Dunkel.

Die Seefische werden auch teurer.

Die Preise für Seefische sind in den letzten Wochen gestiegen. Die Preissteigerung ist besonders bei Heringen, Schellfischen, Kabeljauen usw. ganz erheblich. Die Fischhändler befürchten eine weitere Steigerung infolge der Vermehrung der Nachfrage. Schellfische sind um 50 v. H., Heringe um 20 v. H. im Preise gestiegen.

Von einer heldenmütigen Rettung zweier Kinder

wird aus Mülhausen i. E. berichtet: Der Maschinist des um 11 Uhr 50 Min. vormittags von Wittenheim in Mülhausen eintreffenden Zuges bemerkte bei der Kurve unter der Ringbahn, daß zwei Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren mitten auf dem Gleis standen. Er bremste stark und rief den Kindern zu, fortzuspringen. Diese aber hörten nicht. Das Bremsen aber genügte nicht, da die Personenwagen nachdrängten. Kurz entschlossen sprang der Maschinist von dem fahrenden Zuge und riß im letzten Augenblick die Kinder vom Gleis und warf sie in den Straßengraben. Im gleichen Moment sauste die Maschine an den drei Personen vorüber.

Eine Köpenickiade.

Einen Scherz, der an die Affäre des Hauptmanns von Köpenick erinnert, erlaubten sich einige Junggesellen in einem großen Dorfe des Eichsfeldes. In der Vierlanne waren sie auf den Gedanken gekommen, die beiden Nachtwächter des Ortes zu arretieren. Gesagt, getan. Ueberrock, Helm und Degen waren bald zur Stelle und binnen wenigen Minuten stand der mit der Verhaftung beauftragte „Kontrollbeamte" in Positur. Kurz nach Mitternacht wurde das erste Opfer ausfindig gemacht und von der Nemesis erreicht. Ohne weiteres folgte der nächtliche Hüter der Ordnung dem vermeintlichen Beamten in den nahegelegenen Gasthof, wo bereits mehrere Herren zur Aufnahme des Protokolls bereit waren. Nach kurzer Zeit erschien auch das zweite Opfer und nahm neben seinem Kollegen in gedrückter Stimmung Platz. In der nun folgenden „Beratung" gelangte das hohe „Richterkollegium" schließlich zu einem freisprechenden Urteil, das, nachdem die ernsten Mienen nicht länger Stand zu halten vermochten, tüchtig begossen wurde. Da auch die beiden Nachträte ihre „Verhaftung" schließlich von der heiteren Seite aufnahmen und sich das gespendete Naß wohl munden ließen, verlief der ganze Vorgang für alle Beteiligten nicht so tragisch wie die Schusterkomödie in Köpenick.

Untaten eines Messerstechers.

Ein Messerstecher, der es auf kleine Kinder abgesehen hat, setzt die Bewohner von Frankfurt a. M. in Aufregung. In der Altstadt sind zwei Attentate auf Mädchen von drei und fünf Jahren vorgekommen. Eines der Mädchen wurde durch einen Messerstich sehr schwer am Unterleib verwundet. Der Tat verdächtig ist ein junger Mann, der trotz der eifrigen Recherchen der Polizei noch nicht ermittelt ist.

Elefantentod.

Im Frankfurter Zoologischen Garten wurde am Mittwoch der seit 19 Jahren im Zirkus Charles bei Dressurakten verwendete 30jährige Elefant „Dick" vergiftet. Er hatte seit einigen Jahren eine Weingeschwulst, die so schmerzhaft war, daß man schließlich zur Tötung des Tieres schreiten mußte. Man gab dem Tier zuerst 32 Gr. Morphium, um es zu betäuben. Diese Dosis, die hinreichend ist, um etwa siebzig Menschen zu töten, übte auf das Tier fast gar keine Wirkung aus. Ein Versuch mit Kognak schlug ebenfalls fehl. Dann erhielt „Dick" eine Injektion von 20 Gr. Zyankali — damit kann man zwölfhundert Menschen vom Leben zum Tod befördern! — und nach längerem Warten noch eine Lösung von 5 Gr. Scopolamin, einem ungemein starken Gift, das seinerzeit beim Rasborn angewandt wurde. Das brachte das mächtige Tier endlich zu Fall und führte nach etwa fünf Minuten den Tod herbei.

Türkei und Italien ohne Volkshymne.

Der Zufall fügt es seltsam, daß zurzeit zwei Völker Krieg führen, deren Truppen sich der Möglichkeit beraubt sehen, unter den Klängen einer Nationalhymne in den Kampf zu ziehen. Italien hat freilich wohl den „Königsmarsch" und die „Garibaldi-Hymne", aber beide können im Grunde nicht eigentlich als Nationalhymne gelten. Die Jungtürken haben bald nach der Revolution einen Preisbewerb für eine Volkshymne, die an Stelle der „Türkischen Scharwache" treten sollte, ausgeschrieben, aber bis zur Stunde wartet man vergeblich auf den patriotischen Dichter, der dem Volke die ersehnte Nationalhymne schenken könnte.

Eine gründliche Untersuchung.

Bei einem sehr bekannten und gesuchten Pariser Arzte Dr. L. war vor einigen Tagen große Gesellschaft, es war spät geworden und die genossenen Weine machten gute Stimmung, als plötzlich dem Hausherrn ein Patient gemeldet wurde. Resigniert geht der Arzt in sein Sprechzimmer. Der Besucher ist ein schwerer Asthmatiker. Der Doktor greift zum Hörrohr, um die Auskultation zu beginnen. Gewohnheitsmäßig fordert er, um die Aufmerksamkeit des Patienten von der Untersuchung abzulenken, den Kranken auf, langsam und gleichmäßig zu zählen: eins, zwei, drei, vier, fünf . . . Die Zeit verstreicht, und die Freunde und Gäste im Salon und Rauchzimmer werden unruhig, nach langem Zögern entschließen sich ein paar Intime des Hauses, vorsichtig die Tür zum Sprechzimmer zu öffnen. Da sah man den pflichtgetreuen Arzt, über das Hörrohr gebeugt, an seinem Patienten lehnen, die Müdigkeit hatte ihn überwältigt, während der Patient den empfangenen Weisungen getreu ruhig und gleichmäßig weiterzählte: Achthundertsechsundsiebzig, achthundertsiebenundsiebzig, achthundertachtundsiebzig . . ."

Zwei Millionen Rubel Mündelgelder unterschlagen.

Nach einer Petersburger Meldung wird der Vorsitzende des Waisengerichts Dumaabgeordneter Godnew samt den übrigen Mitgliedern des Gerichts wegen Unterschlagung von zwei Millionen Rubeln Mündelgeldern strafrechtlich verfolgt.

Das Urbild des Sherlock Holmes gestorben.

In Edinburgh ist vorgestern der Chirurg Prof. Dr. Josef Bell im Alter von 74 Jahren gestorben. Bell ist das Urbild des Conan Doyleschen Detektivs „Sherlock Holmes". Conan Doyle, der bekanntlich selber Arzt ist, war ein Schüler Bells, der sich durch seine Kombinationen auszeichnete. Wenn Bell eine Diagnose stellte, war er imstande, ohne etwas von dem Patienten vorher zu wissen, aufs genaueste sagen zu können, welchem Beruf der Betreffende angehörte und wo er herstammte. Er verblüffte dadurch oft bei seinen klinischen Vorstellungen die gesamte Studentenschaft, bei der er übrigens außerordentlich beliebt war.

Die Anhänglichkeit der Katze.

Daß nicht nur Hunde, sondern auch Katzen bei der Suche nach dem alten Heim Erstaunliches leisten, beweist ein Fall, der sich nach einer Londoner Meldung in der Grafschaft Surrey zugetragen hat. Eine vom Heimweh ergriffene Katze, die von Kingston nach Glastonbury verkauft war, hat die 211 Kilometer lange Strecke zurückgelegt. Das Tier war im April in einem dichtverschlossenen Weidenkorb per Bahn nach Kingston verschickt worden und war, kaum daß sie die neue Besitzerin aus dem Korbe befreit, auf Nimmerwiedersehen verschwunden. Erst jetzt ist die aus Kingston entlaufene Katze in völlig erschöpftem Zustande und mit wunden Füßen wieder bei ihrem alten Herrn in Glastonbury aufgetaucht.

Eine blutige Familienfehde in Kentucky.

In Hopkinsville, einem kleinen Städtchen im Staate Kentucky, der Heimat der besten Pferde, des besten Whiskys und der schönsten Mädchen Amerikas, wo jeder Erwachsene zum mindesten den Obersteutitel führt, hat sich eine blutige Familienfehde zugetragen, wie sie selbst in den Annalen des an Fehden so reichen Staates kaum zu verzeichnen war. Die beiden hochangesehenen Familien des Oberst Smith und Oberst Barnett befanden sich seit Jahren bereits in einem schweren Zwist um eine alte Erbschaft. Vorgestern wurde auf dem Marktplatz des Städtchens vor der Cityhall in Gegenwart fast der gesamten Einwohnerschaft eine regelrechte Schlacht zwischen den beiden Parteien ausgekämpft, bei der 12 Personen ihr Leben ließen. Der Oberst Smith und zwei Söhne des Obersten Barnett befinden sich mit unter den Toten. Als die Polizei einschritt, zogen sich die Smiths und die Dennys, Verwandte der Smiths, in eine den Dennys gehörende Villa zurück, wo sie sich gegen die Polizei und die Barnetts stundenlang verteidigten. Nach heftigem Feuergefecht wurde schließlich die Villa im Sturm genommen. Allein drei Stadtverordnete von Hopkinsville, Lellie, Collins und Henry, blieben auf dem Kampfplatz. Ueber zwanzig Personen wurden schwer verletzt. In der Stadt herrschte eine ungeheure Aufregung während des Kampfes und hohe Wetten wurden über den Ausgang des Kampfes abgeschlossen.

Alle Modeerscheinungen in

Kleiderstoffen in Wolle und -- Seide -- und Damen- u. Kinder-Konfektion

empfiehlt in

reichhaltigster Auswahl zu billigst gestellten Preisen

Bruno Freytag, --- Halle a. S., --- Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Verein ehemaliger Dragoner für Halle a. S. u. Umgegend.

Am Mittwoch den 4. Oktober entschlief nach kurzem Leiden unser lieber Kamerad

Wilhelm Vandewe.

Wir verlieren in ihm einen treuen Anhänger des Vereins und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 7. Oktober, nachm. 5 Uhr, auf dem Südfriedhofe statt. 346 z

---

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Hauptlehrer a. D.

Karl Dümmler

im 67. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Seebenerstr. 18a, den 5. Oktober 1911.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied heute morgen nach langen Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, der Kaufmann

Karl Bosser

im Alter von 51 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Holbra, den 5. Oktober 1911.

Heute morgen $7^1/_4$ Uhr verschied plötzlich nach ganz kurzem schweren Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, meine herzensgute Mutter, gute Tochter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Nanny Dix

geb. **Borst**

im Alter von 35 Jahren.

Mit der Bitte um stilles Beileid im Namen aller Hinterbliebenen

Der trauernde Gatte Hermann Dix, Pfännerhöhe 33.

Halle a. S., 5. Oktober 1911.

Die Beerdigung findet am Sonntag, vormittag auf dem Südfriedhofe statt. 321 z

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verluste unserer unvergesslichen treuen Gattin und Mutter sprechen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus.

Halle, den 5. Oktober 1911. +414

Wilhelm Schröter

nebst **Tochter** und **Schwiegersohn.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres lieben, unvergeßlichen Vaters und Großvaters

August Taubert

können wir es nicht unterlassen, nochmals unseren herzlichen Dank auszusprechen für alle Beweise der Liebe und Teilnahme. Herzlichen Dank der Betriebsleitung nebst Mitarbeitern für die schöne Kranzspende. Dank Herrn Pastor Hennig für seine trostreichen und zu Herzen gehenden Worte. Dank der Gemeindeschwester für ihre Bemühungen. Dank dem Kriegerverein für die erhebende Trauermusik und das letzte Geleit. Dank allen Verwandten und Bekannten, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe begleiteten. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Delitz am Berge, den 4. Oktober 1911.

Danksagung.

Es ist uns Herzensbedürfnis, allen denen, die unserer lieben Tochter **Bertha Meissner** das letzte Geleit gaben, unseren innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere Herrn Pastor Kleemann für die trostreichen Worte am Grabe, ferner dem Herrn Lehrer mit der Schuljugend für den erhebenden Gesang. Dank auch den Jungfrauen von Gröbers und Schwoitsch, welche der Heimgegangenen durch Kranzspenden und Musik ihr innigstes Beileid bezeugten. Auch Herrn Gutsbesitzer Schaaf für seine Mühe und reichen Spenden gebührt herzlicher Dank.

Schwoitsch, 6. Oktober 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Albert Meissner u. Frau nebst Geschwister.

Dank.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Tode und Begräbnis meines lieben Mannes sage ich hierdurch herzlichsten Dank. a 5316

Witwe Emma Raue.

Bennstedt, d. 5. Oktober 1911.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen allen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen
Ww. Blome nebst Kindern.

Fussbälle
aus bestem Kernleder, preiswert bei 159
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße 94.

A. Dannenberg,
Herrenstraße.
Wollene Strickgarne in besten, eingeführten Qualitäten.
Neuheiten in Knaben- u. Mädchenmützen.
= Billige Preise. = b 640

Feuerbestattung.

Das preussische Feuerbestattungs-Gesetz ist publiziert und tritt voraussichtlich am 9. d. M. in Kraft. Von diesem Termine an dürfen Einäscherungen nur dann erfolgen, wenn eine entsprechende **letztwillige Verfügung** vorliegt. Wir erinnern deshalb unsere Mitglieder und sonstige Anhänger daran, diese Verfügung jetzt in rechtsgültiger Weise zu treffen.

Nähere Auskunft erteilt 322z

Der Vorstand des Vereins für Feuerbestattung in Halle a. S. und Umgegend E. V.

Fernspr. 1293 oder 3817.

Ständig grösste Auswahl
Palmenwedel
Trauer-Kränze
27 Gr. Ulrichstrasse 27
Hallesch. Blumenhaus. 177

Hochzeits- u. Paten-Geschenke. e 49
Goldschmied **Klinz**, Gr. Ulrichstrasse **41**, gegenüber Brummer & Benjamin

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets grosser Auswahl empfiehlt
B. Christ,
174 **Marktplatz 22.**

Lesen Sie so,

dann wird es die höchste Zeit, daß Sie sich ein paar gut passende Augengläser anschaffen.
Kostenlose Augenuntersuchung.
Optiker Carl Schaefer,
Gr. Steinstr. 29.
Jede ärztliche Verordnung sofort.

ca. 5000 Stück echte
Lilienmilchseife
Stück 35 Pf., 3 Stück 85 Pf., 12 Stück 3.00 e110
Schwanen-Drogerie,
Halle a. S., unt. Leipzigerstr., gegenüber d. Gardin.-Haus.

Lange Damenuhrketten in modernen Gliederformen.
Juwelier **Tittel**, Schmeerstr. 12. Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495. *

Haben Sie
schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kund. haben. (h6890
Carl Booch, Breitestrasse 1, Markt, Roter Turm, Leipzigerstrasse 61/62.

Sämtliche Familien-Wäsche w. prompt, saub. u. bill. gew. u. geplätt. Spez.: **Feine Herr.-Wäsche, Gardinenspannerei.** +2)
Wäscherei **„Südstadt"**, **Plättanstalt,** Streiberstr. 27.

Flieder-Seife
natürlich duftend
3 Stück 50 Pfg. (h05188
Parf. „Moderne",
Poststr. 1 am Leipziger Turm.

Auf trockenem Wege
entfettet u. reinigt (h05189
Trocken-Haarwasch
jedes Haar Beutel 25 Pfg.
Shampoonier-Pulver,
Veilchen parf. 3 Beutel 35 Pfg.
Parfümerie „Moderne",
Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Visitenkarten,
Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts- u. Todesanzeigen.
Sofortige Herstellung.
Alle kaufmännischen
Drucksachen.
Sauberste Ausführung.
Herm. Köhler
Gr. Steinstr. 15.
Fernsprech. 1985.
Moderne Briefpapiere, Lederwaren, Kalender,
Preiswert:
Hebel-Ordner a St. 85 Pfg.

Grosse
Spezial-Abteilung
für staubfreie, doppelt gereinigte
Bettfedern
und
Daunen
Fertige Betten = Bettstellen = Bettwäsche
Wäsche-Ausstattungen.
Nur erstklassige, durch jahrzehntelange Erfahrungen bewährte Qualitäten gelangen zum Verkauf.
Geschäftshaus
Grösste Auswahl. **J. Lewin** Billigste Preise.
Halle a. S. Marktplatz 2 und 3.

Conrad Schröter's **„Musol",**
ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. a 60 Pf. e 201
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.

Grosse Gelegenheit.
Die von der **Leipziger Engros-Messe** erstandenen **Musterläger** werden jetzt
enorm billig
verkauft.
Hand- u. Reisetaschen
Rindleder usw.,
Blusen- und Anzugkoffer
aus Vulkan-Fibre-Platten,
Rohrplattenkoffer,
Schiffs- u. Kabinenkoffer,
1 Posten
Handtaschen
sehr billig.
Ferner:
Akten- u. Musikmappen,
Zigarren- u. Brieftaschen,
Portemonnaies, Tresors
u. dergl.
Wiener Gummi-Gürtel
sehr billig.
P. Fenner
Gr. Ulrichstr. 33/34
neben **Pottel & Broskowski.**

Vermietungen

6 Zimmer-Wohnung, z. Abverm. geeign., v. sof. f. 700 Mk. zu verm. Zu erfr. Georgstr. 3 i. Kont. 1 61

Gr. Märkerstraße 4, Seitengeb. III. Et., 1 Wohn. zu 290 Mk. sofort z. vm. y9

Schönitzstr. 10, sehr sch. 4 Zim.-Wohn. m. Balk. u. reichl. Zb. sof. od. sp. preisw. z. v. ☞ Schinke. *

7 Zimmer-Wohnung mit Bad. **Merseburgerstr. 3,** sofort od. spät. **zu vermieten.** Näh. **Königstr. 26.** z52

Wielandstr. 27, Vorderh., **1 Wohn.,** I. Et., Pr. 480 M., **1 Wohn.,** II. Et., Pr. 475 M. einschl. Wasser etc. sof. z. vm. Näh. i. Hause b. **Arndt.** 48z

Dorotheenstr. 1, gegenüb. den städt. Anlagen, 5 Z., Kch., Spik., Bad, Innkl., Mdchk., 1. 4. Näh. part. bei Roebes. †168

Herrsch. Wohnungen, I. und II. Etage, 1. 4. 12, 4 Zimmer, Kch., Bad, Balkon und reichl. Zubeh. (l136 N. Advokatenweg 15a. I.

Mod. Etg.-Wohnung, 4 Z., K., Spik., Gas, Bad, Gartenbalk., sofort Advokatenweg 15, p. o249

Paradeplatz 2, herrschaftl. Eck-Wohn., II. Etage, 5 gr. Zim., Balk. u. Zub., 1. 4. 1912 zu vm. Näh. b. Wirt **Büchel.** *

Frdl. Wohn., St., K., K., Korr., Klos., i. Pr. v. 240-260 M., 1. 1. 12. Z. e. Stadtgutweg 1, a. Böllb.-W.

Friesenstr. 17 2 St., Kam., Küche, Zub., sof. od. spät. f. 380 Mk. zu verm. h170

Marienstrasse 25, II, herrsch. II. Etg., 5 Zimm., Bad, Innenklos., Mädchenkam., elektr. Licht, reichl. Zub., per sofort zu verm. Preis 900 Mark. Näh. zu erfr. **Marienstr. 26, Kont.** 262z

Herrschaftl. Part.-Wohn., **Laurentiusstr. 3,** 5 heizb. Zim. mit Zubeh., alleinige Gartenbenutzung, für 650 Mk. zum 1. April 1912 **zu vermieten.** Besichtigung daselbst v. 3 Uhr nachmittags an. 272 z

Streiberstraße 48, III., p. sofort od. spät. 5 Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad, Gas 2c. für 600 Mark zu vermieten. (h6966 Näheres parterre.

Delitzscherstr. 11 a kl. Wohn. an ruh. Leute sof. zu verm. durch **Oskar Knoche**, Krausenstraße 27. 265z

Oleariusstraße 5, I. Et., herrschaftlich, am Hallmarkt, Sonnenseite, 1. April, 1050 Mk. Bes. v. 11 Uhr ab. Ausk. bei Hausm. **Diering,** IV. Et. 220 z

Ruh. Etagen-Wohnung, 5 heizb. Zimmer u. Zub., Koch- u. Leuchtgas, 1. 1. oder später z. v. Zu erf. Schwetschkestr. 34. III. *

Niemeyerstr. 22 herrsch. Hochpt., 4 Zim., K., K., Spsk., **Gas** p. 1. 4. 12 zu verm. Näh. das. 1 Tr. *

Ankerstr. 8, II., 3 Zim., Kch. u. Zub., 400 M., sofort zu v. h6984

Albrechtstraße 3, herrsch. 6 Zim.-Wohn. 1. 4. 1912 **zu vermieten.** 292z

Wettiner Platz, **Triftstr. 1,** herrsch. Wohn., 5 Zim., Bad, Innkl., Mdchk. u. Zb. 1/4. 12 z. v. Znerfr. b. Fr. Berkes, II lr. o. Brunnenstr. 20.

Wegscheiderstr. 27, I, Sonnens., 5 gr. Z., Kch., Bad, Innkl., Gas, Balk., n. d. elektr. B., 1. 1. 12. Näh. II.

2 St., K., K. nebst Zubehör, 400 Mark, per 1. April 1912, Besichtigung 5 **bis 7 Uhr,** zu vermieten 105z **Schmeerstraße 21, Hof I links.**

Moderne I. Etage, 4 gr. Zimm., **Bad, Kch., Balk.,** Mdchk., Innkl., Spsk. u. reichl. Zub. p. 1. 1. 12 od. fr. f. 600 M. z. v. Näh. Schleifweg 3a, II. r. h7009

Hafenstr. 43 Wohng. z. 400 M., sow. zwei kleinere, p. sof. zu verm. b109

179z **Herrschaftl. Wohn.,** Diele, 5 Z., K., B. u. Mädchenk., Rannischestr. 1, 2 Tr., Preis 1000 Mk. Näh. Hausm. **Hübler,** Alter Markt 4.

Oleariusstr. 10, a. **Hallmarkt,** Wohnung, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, zum 1. 4. 12 zu **vermieten.** Näh. beim **Hausverwalter 4 Tr.** und **Jahnstr. 7. Kontor.** 222 z

Magdeburgerstr. 13a zu vm.: I. Et.-Wohn. f. 1450 Mk., sof. 181z

Magdeburgerstraße 27 5 Zim., Kch., Bad, Mädchk., 2 Balk. u. Zub., Pr. Mk. 700 resp. 900 Mk. sofort od. später zu verm. h6609

Neubau Tholuckstr. 6 u. 7 **Wohnungen,** 2 Stub., Kam., **Kch.,** Spsk., Innkl. u. Zub. v. 360-380 **Mk.** per sofort zu verm. 162

Hafenstr. 42 sof. od. spät. z. verm.: II. E. Wohn. f. 560 **Mk.** III. E. Wohn. f. 430 M. 137 z

Mühlgasse 1, I. Et., 5 Zim., Gas, Innenkl., 500 M., sof. z. vm. Abvermieten gestatt. Näh. I. Et. 135z

Wittestr. 25 4 Zim.-Wohn. m. Bad sof. f. 560 Mk. z. vm. 136z

Frdl. Wohn., best. a. 5 Z., Kch., Zub., Bad, sof. od. spät. z. vm. Zu erfr. Kl. Klausstr. 15. 1124

Forsterstraße 3 Nähe der Bahn, 4 heizb. Z., 2 kl. Kamm., Zubeh., Gas, 1. 4. zu verm. Besicht. 10 bis 1 Uhr part. l. 650 M. 249z

Reilstr. 22, II, herrsch. Wohnung, 5 Zimm., Bad, Balkon, elektr. Licht etc., 1. 11. zu verm., Preis 900 M. Desgl. Hochpart.-Wohnung, 5 Zim., reichl. Zubeh., für 750 M., 1. 4. zu verm. 152z

Rud. Haymstr. 14, 2 St., Kch., Balk. u. Zub. an ruh. Mieter, 260 M., 1. 1. od. früh. z. v. 1138

Rud. Haymstraße 14 herrsch. Wohn., 5 gr. Z., Kch., Spsk., Bodenst., Bad, Innenkl., 2 Kell., Koch- u. Leuchtg., Elektr. sof. oder später zu verm. 1137

Krukenbergstraße 4 * III. Etg., sof. od. spät., 750 M., II. Etg., z. 1. 4. 12, 800 M., je 5 gr. Z., Bad, Gas, elektr. Trpph.

Frdl. Wohn., 4 Z., Kch., Gas, Innkl. u. Zub., 1. 1. 12 z. v. Pr. 430 M. Zu erfr. Südstr. 49, pt. l.

3 St., 1 Kch., Speisek., Innkl., **Koch- u. Leuchtg., sof. od. 1. 1. 12** Pr. 360 M. Nickel Hoffmanstr. 13.

Niemeyerstr. 14, I., herrschaftl. Wohn., 5 Zim., Küche, Speisek., u. Zub., 1. April zu verm. Pr. 650 M. Auskunft b. M. Seiffert, Lindenstraße 49. 1189

Ammendorf. 2 Wohn. z. 1. 1. 12 zu verm. **Talweg 2a.** †150

Herrschaftliche Wohnung Lessingstr. 29, I. Etg., 5 Zim., Bad, Innenkl., Küche, Speisek., per sofort oder spät. zu verm. *

Forsterstr. 47 eine Wohnung, III. Et., 5 Zim. u. Zub., zu 600 Mk. v. 1. Jan. 12 zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12. b163

Forsterstr. 18. Eine Wohnung II. Et., zu 330 M. v. 1. Jan. 1912 z. verm. Näh. bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12. b160

Landwehrstr. 19 eine Wohn. im Hintergebäude, part., zu 250 resp. 300 Mk. per sogl. od. spät. zu verm. Näh. bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12. b157

Forsterstraße 47. Eine Wohnung I. Et., 5 Zim. u. Zub., z. 700 Mk. v. sogl. od. spät. zu verm. Näheres bei (b161 **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Schönitzstr. 19, I, 2 Stuben, Kam., Küche, Speisekammer, Zubeh., sof. od. spät. *

Wohnungen 1. 1. 1912 z. vm. **Hospitalplatz 7 1d und Lauchstädterstraße 27.** *

Haus Grünstr. 7/8 ist i. ganz. od. in einz. Etg. zu vm. Dampfheiz. u. elektr. Licht ist vorhanden. Näh. b. **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12. b175

Frdl. Wohn., St., Kam., Kch. z. 1. Nov. zu verm. **Tholuckstr. 3b.**

Versetzungshalber St., K., K. u. Korr. in bess. Hause sof. od. später zu verm. **Schönitzstr. 20, pt. r.** *

Herrsch. Wohnungen, 4 u. 5 gr. Zim. m. Parkf., Mansardz., Küche, Speisek., Bad, Mädchenk., Innenkl., Zub., Gas, elektr. Anl. 1. 4. zu verm. Näheres b05156 **Kronprinzenstraße 19.**

Herrschaftl. Wohnung, 4 gr. Zim., Mansardenz., Kch., Spsk., Bad, Innenkl., Zub., Gas, elektr. Anlage, 1. 4. zu verm. b05157 **Dittenbergerstr. 5, II r.**

Wohnungen, 3 gr. Stub., Küche u. Zub. **sofort,** 286 Mk. u. 1. 1. 256 Mk. Zu erfr. b05158 **Alb. Dehnestr. 1.**

3 Zim., K., Innenkl. sof. zu verm. 3 Zim., K., Innenkl. 1. Jan. 1912 **Landsbergerstr. 50, I.** 1214

Wohnung, Stube, Kam., Kch. u. Zubeh. sofort zu verm. u. zu beziehen **Merseburgerstr. 68,** vis-a-vis d. Artillerie-Kaserne.

Etagen-Wohnungen, I. Etage sofort oder später, II. Etage 1. 4. 1912, besteh. aus 5 Zim., Bad, Fremdenz., reichl. Zub., Gas, Parkett, Wassersp. **Liebenauerstr. 5** (Rannisch. Platz). Desgl. Stube, Kamm., Küche, Berl. Of., Gas, **Wassersp.** sof.

Wohnung, 6 Zim. u. Zub. zum 1. 4. 1912 Humboldtstraße 6, III. f. 500 M. zu vermieten. Näheres unter Telephon 3785

Leipzigerstrasse 85 (Stadtmitte) **herrschftl. sehr schöne 2. Etage** (Zentralheizung, Bad 2c.) per sofort oder später **zu vermieten.** (Evtl. Bureauräume.) Näheres daselbst b. Hausmann u. **F. H. Krause,** Landsbergerstr. 3, Kontor. e 82

Canena, Wohnung mit Korridor, 2 Ställe und Keller, mit und ohne Pferdestall sofort oder später zu vermieten. **Hallescheftraße 15.** e 83

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0008
DFG

Sternstrasse 4, II,
herrsch. Etagenwohn., 5 Zim., helles Badezim., Küche m. Balk. usw., 740 M., z. 1. 4. 1912 zu vm. *

Königstraße 57, I. Etg., 4 Z., K., Spsk., Badez., Innkl., Koch- u. Leuchtgas, 1. 1. 12 zu vermieten. Pr. 600 Mark. *

Leere Wohn. in bess. Hause an nur einzelne Leute zu vermieten Cecilienstraße 98. *

Stube, Kam., Kch., 1. 1. 12 zu vermieten Beesenerstraße 25. *

Stube mit Kochof. u. Wasserl. sof. zu vm. Beesenerstraße 25. *

Leere Stube z. v. Trödel 18. III.

Meckelstraße 17, II., freundl. Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., 350 Mark, 1. 1. 1912 Näheres daselbst I. Etg. links. *

Wohn., 2 St., K., K., Zub. 1. 1. 12 z. verm. Langestr. 4. *

Wohnung
2 Stuben, Kam., Küche, Speisekam. u. Zub. zum 1. 1. 1912 zu vermieten Harz 36. III. *

Wegen Todesfall 1 Wohnung zum 1. November zu vermieten Streiberstr. 36, I. +410

Wohnung in bess. Hause, St., K., Kch., Gas u. reichl. Zub. an einz. L. 1. 1. 1912 zu vermieten +395 Wolfstraße 12.

Kl. Wohnung, St., K., K. sof. zu vermieten. Pr. 54 Tlr. Näh. +405 Merseburgerstraße 35.

Wielandstr. 31, H. 1, 2 zweifstr. Stub., Kch., Korr., Wasserkl. 225 M., per 1. 1. 12. Zu erfr. b. Bizewirt od. Herderstr. 17, III. *

Gr. Stube z. vm. Körnerstr. 4. *

Frdl. Wohn. zu 15 M. mon., freundl. Wohn. zu 10 M. mon., an einz. aust. L. 1. 11. zu verm. Kl. Sandberg 21. *

Wegzugsh. frdl. saub. Wohn., 2 St., K., K. sofort zu vermieten Kravsenstraße 21. I. r. *

St., Küche 1. 11. z. v. Lilienstr. 16.

Frdl. Stube mit Kochofen zu vermieten. Zu erfragen Rannischestr. 7, II. *

Wohnung,
75 Tlr., zu vermieten Brunoswarte 18, I.

2 St., Kam., Kch., Spst. u. Bad z. 1. 1. 12 z. vm. Bernhardystr. 46, Lad.

Stube, K., Kch. z. 1. 1. 12 an ruh. L. zu vm. Zietenstr. 2. pt. *

5 Zimmer-Wohnung
mit Bad, I. Et., 700 M., per sof. zu verm. Dorotheenstr. 5. b7036

Martinsberg 7, II,
5 Zimmer u. Zubehör, elektr. Licht per 1. 1. 12 od. früher zu vermieten. Preis Mark 800. Besichtig. 1–3 nachm. Meld. daselbst II. Etage. 349z

Dieskauerstr. 2. I., Part.-W., 336 M., inkl. elektr. Treppenbel. sof. Hofw., 215 M., 1. 1. 12 z. v. *

Wohn. zu 60 Tlr. 1. Jan. zu vm. Kuhgasse 6. Zu erfr. 1 Tr.

Gütchenstr. 2, Vorderh., St., Kam. u. Kochgelegenh., nur an einz. Leute 1. 1. 12 zu vermieten. Preis 165 M. Näheres hochpt. *

2 St., K., K. mit Gas, 1 St., K., K. sofort u. 1. 1. 12 zu vermieten Kuttelhof 12. *

2 St. u. Küche, 250 M., zum 1. 1. 12 zu vm. Adolfstr. 10. I. l. *

Gütchenstr. 2, II. Etg., 3 St., Kam., Küche 1. 4. 12 zu verm. Preis 475 M. Näh. hochpart. *

Herrschaftliche Wohnung
Karlstr. 31, II., 7 Zim. u. Zub., Bad, p. 1. April 1912 zu verm. 1050 M. Zu erfr. I. Et. b05176

Kopzigerstr. 193. Wohnungen von 450–650 M. sof. zu bez. 329z

Wegscheiderstr. 25, 4 Zim.-Wohnungen sof. z. vm. Ausk. ert. Herr Liebrecht, nebenan Nr. 24.

Angerweg 1, am Zool. Gart., sind 2 sch. 4 Z.-Wohn. sof. zu verm. Ausk. das. i. Lad. 331z

Volkmannstraße 10
Wohnung, 550 Mk., evtl. sofort, Wohnung, 400 Mk., 1. 1. 12. 648z

Parterre-Wohnung,
3 gr., 2 kl. Zim., Küche, Innenkl., Mädchenk. u. Zubeh., unentgeltl. Gartenbenutz. v. 1. 4. 12 z. verm. Preis 600 Mk. Näheres +435 Riemeyerstraße 23, I l.

St., K., K. an einz. ält. Leute 1. Nov. zu verm. Reilstr. 26.

Schweitschkestraße 27, II., 2 St., Kam., Küche, Zub., zum Abvermieten geeign., 1. Jan. zu vermieten. Preis 340 M. Näh. im Viktualiengeschäft. Ba42

Wohn., 330 M. Wolfstr. 19. 1234

Lampen-Ausstellung.

Grösste Auswahl. :: Beste Leuchtkraft. :: Billige Preise.

Tischlampe kompl., dekor. Bassin und Glocke 98	88 Pf.
Tischlampe kompl., Alabaster-fuss, dekor. . . .	1.45
Küchenlampe kompl., mit Zylind. 58 48 39	22 Pf.
Küchenlampe kompl., mit abnehmbarer Blende 85	65 Pf.
Hängelampe kompl., Gussgehäng., fein bronziert . 3.45	2.75
Hängelampe kompl., Majolika-Körper . . . 5.95	5.45
Hänge-Krone kompl., 6 armig, Majolika-Körper .	11.75
Flurlampe kompl. 26	22 Pf.
Laterne kompl. 48	38 Pf.
Lampen-Zylinder Stück	3 Pf.
Glimmer-Zylinder für Gas	28 Pf.

Glühkörper für Stehlicht . .	28 Pf.
Glühkörper Original Auer-Degea	48 Pf.
Sturm-Laterne kompl.	98 Pf.
Armlampe kompl.	48 Pf.
Klavierlampe Messing . . kompl.	5.95
Lampendocht Stück	4 Pf.
Gas-Zylinder verschmolzen Stück	6 Pf.
Glühkörper Hängelicht Stück	38 Pf.
Werkstattlampe kompl. 3.75	2.35
Nachtlampe kompl.	27 Pf.
Ampel farbig . . . kompl.	1.65
Lampenglocke Stück 38	28 Pf.

Leopold Nussbaum.

☞ Dauernd möbl. Zimmer in ruhig. Hause sucht besserer Herr, Rentier, 40er, ganz alleinsteh., sehr unterhaltend, zuletzt 2 Jahr wohnend, zum 1. November bei älteren Leuten oder alleiniger Dame. Offerten unter U. 5998 an die Exped. ds. Blattes. *

Herr sucht einf. möbl. Zim. od. bess. Schlafst. z. Pr. v. 12 bis 15 M. monatl., Nordv. Off. unt. V. 5999 an die Exped. ds. Bl.

Offene Stellen
Männliche

Suche zum 1. Januar 1912 einen verheirateten a5285
Schweizer
Rittergut Greybau.

Leute zum Rübenroden gesucht Breitestraße 10.

Tüchtiger älterer
Modelltischler,
auf Armaturen eingearbeitet, für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. b 195
A. Werneburg & Co., äußere Delitzscherstr. 23.

2 Schneidergesell.
stellt sofort ein
C. Kusche jun., Zörbig,
Herren-Moden. a04204

Stenograph
u. Maschinenschreiber aus Anwaltsfach sucht sof. od. 1. 11. Justizrat Sachsland, Rathausstr. 3.

1 Schuhmachergesellen
sucht sofort bei dauernder Arbeit E. Ziersch, Schuhmachermeister. Friedeburg a. S. a5256

Für dauernde Arbeit fleißiger, tüchtiger
Böttcher
bei hohem Lohn für sofort gesucht. ma 92
Hermann Gentzen, Kottbus,
Teerprodukte und Dachpappenfabrik.

Zum Umzug!

Gummi-Tischdecken in reizenden Mustern,		
Gummi-Wandschoner	von 10	Pf. an.
Gummi-Tischläufer zum Schonen des Tischtuches, mit Kante, 120 cm lang	von 20	Pf. an.
Gummi-Küchenspitze in großer Musterauswahl	von 5	Pf. an per Mtr.
Gummi-Wirtschaftsschürzen	1.25	
Linoleum-Läufer	von 55	Pf. an per Mtr.

Läufer	Breite 67 cm	90 cm	100 cm	110 cm
p. Meter	85 Pf.	1.25	1.40	1.60

Linoleum-Teppiche	von 3.25	Mk. an p. Stck.
Linoleum-Vorlagen	von 30	Pf. an per Stck.
Markttaschen	von 20	Pf. an per Stck.
Wachstuch-Reste 60×100	von 30	Pf. an per Stck.

in allen Farben u. Mustern, stets in großer Menge vorrätig,

Hugo Nehab
Nachf.
27 Gr. Ulrichstrasse 27,
66 obere Leipzigerstr. 66.

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

Trotz der billigen Preise noch 5% Rabatt in Marken.
Mitglied des Rabattsparvereins. • 116

Part.-Wohnung,
4 gr., 2 kl. Zimmer, Küche, Bad, Speisekam., Innenklos., Boden- u. Kellerräume, Mädchenk., unentgeltliche Gartenbenutzung. Preis 850 Mk., per 1. 1. od. 1. 4. 12. Näh. +436 Niemeyerstr. 23, I rechts.

2 St., K., K. an ruhige Leute bald oder später, 1 St., K., K. 1. 1. 12 zu vermieten. Näheres Torstraße 16. I. links. Ba43

Nordstraße 9,
5 Zim., Küche, Bad u. Zubeh., Pr. 550 M., per sof. od. 1. 1. 12 zu vm. Ausk. Cröllwitzerstr. 2a, Sout., u. Wittekindstr. 49. Bureau.

Rich. Wagnerstraße 34
herrsch. II. Etg., 9 heizb. Zim., Bad, Gas, reichl. Zub., p. 1. 4. 12 auch geteilt zu vermieten. Näh. daselbst oder I. Etage. o102

Richard Wagnerstraße 26
2 Mansarde-Zimmer zu verm. Näheres parterre. *

St., K., Kch. u. Zub., 1. 1. 12. Pr. 165 M. Näh. pt. Merseburgerstr. 109.

St., K., K. v. ält. ruh. L. 1. Jan. zu bez. Zenkerstraße 4, part. *

Meckelstraße 11
in ruhig. Hause 2 St., K., K., Speisek. u. Zub., für 350 Mark, St., K., K. u. Zub. für 234 M. zum 1. 1. 12. Näheres I. links. *

Möblierte Zimmer

Eine kl. möbl. Wohnung, ganz für sich abgeschlossen, zu vermieten +291
Gr. Steinstraße 56, II.

M. Z. a. a. Schlfst. Schülershof 10.

Möbl. Zim. m. Mittagstisch sof. z. v. Anhalterstr. 9, I. +354

G. möbl. Zimmer zu verm. Meteritzstraße 5, II. links. *

Möbl. Zim. mit Kab., 25 M., zu verm. Herrenstr. 19, I. r. *

Kl. möbl. Z. m. Kochof. f. Frl. z. v. direkt a. Markt Schülershof 2. *

Möbl. Zim. z. v. Schulstr. 12, I.

Germarstr. 8 möbl. Zimmer mit Kab. frei.

Ruh. anst. mbl. Z., mon. 14, 18, 20 M. Friedrichstr. 54, pt., Gartenh. *

Gut möbl. Zimmer, tageweise. Daselbst gut bürgerl. Mittagstisch. Merseburgerstr. 8, III. I., Bahnnähe. h05173

Aelt. bess. Herr erhält g. Wohn. m. gut. Verpfleg. b. anst. Witwe oh. Kind. Harz 25, I. r. 219b

Schön möbl. Zim. sof. zu vermiet. Tholuckstr. 3c, II. Mitte. *

Sof. gut möbl. Zim. zu verm. Liebenauerstraße 177. I. r. Ge9

Gr. g. mbl. Z. z. v., Schrbt., Kachelof., Chaisl. vorh. Friedrichstr. 54, II.

Gut möbl. Zim. z. 1. Nov. zu verm. Thomasiusstr. 9, II. +431

Eleg. möbl. Zim. m. od. ohne Kab. sof. z. v. Dorotheenstr. 5. pt.

Möbl. Zimmer zu vermieten Torstraße 44. II. links. He6

Möbl. Zim. Marienstr. 3, III. I.

Gr. möbl. St. m. Berl. Of., für 2 Herr. pass., fr. Zenkerstr. 3, I l. *

Schlafstellen z. vm. Meckelstr. 14. p. *

Bess. Schlafst. z. vm. Reilstr. 7. I r. *

Schlafstelle frei Trödel 2. *

Schlafst. f. Mdch. Breitestr. 31, H. I. *

Schlafst. f. H. fr. Gr. Märkerstr. 18, III.

Schlafstelle f. Hrn. Trödel 18, III. *

Möbl. Schlafst. Steinweg 52, II l. *

Schlafstelle z. vm. Mittelstr. 18, pt. *

A. Schlafst. Schwetschkestr. 8, III. r.

A. Schlafst. Alt. Markt 20. 2 Ga. p. r.

Frdl. mbl. Schlfst. m. Berl. Of., pass. f. 2 Herr. Kuhgasse 3. III. *

Frdl. Schlafst. off. Grasweg 15, I. I.

Schlafst. z. v. Nicolaistr. 4. I. *

F. Z. a. Schlafst. f. H. Gr. Steinstr. 53, III. B16

Bess. Schlfst. off. Gr. Klausstr. 7, I. *

A. Schlfst. f. H. Gr. Brauhausst. 25, I.

Möbl. Schlafstelle zu vermiet. Streiberstraße 46. III. N33

Freundl. möbl. Schlafstelle für 2 H. z. vm. Forsterstr. 35. II. *

A. Schlafst. Ludwigstr. 5, pt. r. *

M. Schlst. sep. E. Blücherst. 10, III. I.

S. Zim. a. Schlst. f. 2 H. o. D. zu verm. Zwingerstr. 17, I. r.

Läden, Magazine ꝛc.

Nähe Markt, Eckladen mit 2 gr. Schaufenst. sofort zu verm. 450 M. Näh. Leipzigerstr. 99. *

Gr. Ulrichstraße 6-8
der vordere Teil des Ladens, die I. Geschäftsetage, ganz od. geteilt. Näh. W. F. Wollmer.

Laden mit Laden ... u. Zub per sofort zu vermieten Landwehrstraße 7.

Eckladen (Zigarrengeschäft) u. Frontladen, am Hallmarkt, Oleariusstr. 10, zum 1. Januar 1912 zu vermieten. Näher. beim Hausverwalter, IV Trepp. od. Rahnstr. 7, Kont.

Böllbergerweg 6
ist günstig gelegener
Laden
mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei Heilbrun & Pinner. 1125

2 schöne Läden,
in vorzügl. Lage, am Hallmarkt, unt. günst. Bedingung. sof. oder später zu vermieten. Zu erfr. Neub. Hallorenstr. 1b oder Spitze 11/12. 19z

Bureau od. Laden
Am Kirchtor 28, vorzügl. Lage, mit kaufkräftig. Publikum sofort zu verm. Näh. das. 3 Tr. 75b

2 Läden
zus. oder einzeln zu vermieten Sternstraße 8, I. I. 1120

Reilstrasse Laden m. Wohnung,
3 St., Kch., Lager- u. Kohlenk., 1. 1. zu verm. Zu erfragen Kohlschütterstr. 9, b. Kose. 242z

Reilstraße 18
Laden für jed. Geschäft pass., sofort zu vermieten. 151z

Wegscheiderstr. 25 ger. Laden m. Ladenst. sof. zu verm. d. Hrn. Liebrecht, nebenan Nr. 24. 328z

Viktualien-Laden
in gut. Geschäftslage, m. neuerbaut. Schlachth. u. gr. Kell. ist inkl. schöner Part.-Wohn. zum 1. 4. 1912 preiswert zu vermieten. Zu erfr. 330z Pfälzerstraße 14, II.

Untere Leipzigerstrasse 17
Grosser Laden, eventl. mit grosser Geschäfts-Etage, sofort oder später zu vermieten. Näheres Poststrasse 6, I oder bei Herrn Taatz, Magdeburgerstrasse 56, III. 273 z

Die von Herrn
Dekorateur Paul Danneberg
im Hause Kleine Ulrichstrasse 18a jetzt benutzten Räume,
2 Läden und Wohnung (1. Etage)
sind zum 1. April ganz oder geteilt zu vermieten. h6874
Paul Lindner.

Miet-Gesuche

Beamter sucht zum 15. Oktober
heizbar. möbliert. Zimmer,
am liebsten mit Pension. Angeb. unter T. 1937 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a04198

☞ Für eine ältere Dame mit einem Kind wird zum 1. 1. 12 eine freundliche *
3-4 Zim.-Wohnung
mit Bad gesucht. Offerten unt. M. 5632 an die Exped. ds. Bl.

Suche für 1. Jan. 1912 eine ma91
Wohnung,
2 St., Kam., Kch. ꝛc. z. Preise v. 300 bis 380 Mk. Off. an A. B. Schrödter, Stetzsch-Dresden.

Besserer Herr, immer nur vorübergehend in Halle (Dauermieter) sucht kl. ungen. Zimmer. Off. u. D. 5944 an die Exp. d. Bl.

3 Pers. suchen 2 St., K., K. bis 350 Mk. Nähe L. Wuchererstraße. Off. u. O. 5954 a. d. Exp. d. Bl. *

Junges kinderl. Ehepaar sucht Wohnung, St., K., K., 1. Januar, Preis 55–60 Taler. Offert. unt. E. 5945 an die Exped. d. Bl. *

Suche Fleischerei sofort oder später zu pachten. Off. mit Pr. u. K. 5950 an die Exp. d. Bl. *

Kl. Haus mit gr. Garten oder Garten mit angr. Feld, ca. 2 Morgen, Umgeb. von Halle, zu pachten gesucht. Off. mit Größe und Preis unter L. 5511 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +403

Möbl. Zim. m. Klavierbenutz. f. dauernd gesucht (15 Mk.). Offert. unt. F. 5966 an die Exped. d. Bl. *

Jung. Mann sucht möbl. Zim., evtl. mit Pension. Off. mit Preis unt. V. 5979 an die Exped. d. Bl. *

Gesucht 1. April 1912
Wohn. v. 3 Zim., K., Spsk., Gas, Innkl. u. Zub., Nordv. Off. m. Pr. unt. B. 5982 an die Exped. d. Bl. *

Von kinderl. Ehep. wird 1. 4. 12
Wohnung zum Abvermieten gesucht. Offerten unter J. 5969 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Jg. Leute suchen Wohn., St., Kam., Küche sof. od. 15. Nov., am liebst. Nordviertel. Off. u. D. 5984 a. d. Exp. ds. Bl. erb. *

Kl. billiger Laden in Verkehrsstraße gesucht. Off. unt. D. 6024 an die Exped. ds. Blattes. *

Jg. Ehepaar sucht Wohn. z. 1. 1. 12, 300 bis 360 M. Offert. unter L. 5671 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. +236

Stube, K., K. u. Zub. i. Südviertel, Streiberstr., Rud. Haymstraße ꝛc., part. od. I. Etg., sof. od. 1. Jan. z. miet. ges. Gefl. Off. u. F. 5986 an die Exp. d. Bl.

Anst. ält. Frau f. 2 St., K., Kch., 1. 1. 12, wo Abverm. gest. wird, ob. Leipzigerstr. od. Bahnnähe bevorz. Off. u. L. 5691 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +420

Es erhalten Stellung für sof. u. später: Aeltere und jüngere Landwirtschafterinnen, Kochmamsells u. Stützen aufs Land, junge Mädchen z. Erlernung d. Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, led. Gärtner u. Förster, Dreschmaschinisten, led. Brenner, verh. Gutsstellmacher, verh. u. led. Hofmeister, led. jüng. Wirtschafter, verh. u. led. Leute- u. Hofaufseher, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Schäfer, verh. u. led. Kuh- u. Ochsenfütterer, verh. u. led. Kutscher, Kutschjungen, Knechts- u. Tagelöhnerfamilien, ledige Pferde- u. Ochsenknechte, Stub.-, Haus-, Küchen-, Scheuer- und Viehmädchen aufs Land durch den 178b

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Erfolgreichste Stellenvermittlung. Viele Anerkennungen v. Prinzipalen u. Angestellten
73,000 Stellen
bis jetzt besetzt. Kostenfrei für Mitglieder und Firmen. [ma 2
Prospekte kostenlos.
Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Malergehilfen stellt ein
Curt Eisecker, Pfännerhöhe 13.

Radfahrer, Woche 30 Mark
Lohn f. Landtouren ges. Off. u. U. 5958 a. d. Exp. d. Bl. *

Modelltischler
und andere Tischler, die sich auf Modelle einarbeit. wollen, suchen f. dauernde Arbeit bei hohem Lohn
Vereinigte Modellfabriken a 5303
G. m. b. H., Landsberg a. W., Meydamstraße 32.

Tücht. Repar.-Schlosser und einige Arbeiter
für dauernde Beschäft. ges. (a5305
Dubois & Kaufmann,
Chem. Fabrik, Ammendorf.

2 tüchtige Provisions-Reisende
für neuen konkurrenzl. Bedarfs-Artikel, welch. a. v. Behörden, Bureaus usw. gern gekauft w. Hoh. Verd. Reflekt. w. nur a. erste Kraft. Off. u. L. 5631 a. d. Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Gegen hohe Provision eventl. auch festes Gehalt und Spesen werde redegewandte Herren und Damen als **Reisende** sofort gesucht, enormer Verdienst *
Rannischestr. 1, I. lks.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0009
DFG

Münchener Grossbrauerei
sucht für ihre erstklassigen Exportbiere
gut eingeführten Vertreter oder tüchtigen Restaurateur,
der evtl. Spezialausschankübernehmen würde. Gefl. Offerte unt. „Export“ M. B. 7712 an die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse, München. ma80

Die pensionsberechtigte Stellung
des
ersten Aussenbeamten
ist bei bedeutender Lebensversicherungs-Gesellschaft mit gangbaren Nebenbranchen (keine Volks-Versicherung)
zu besetzen.
Als Tätigkeitsfeld kommt ein großer Teil Thüringens zur alleinigen Bearbeitung in Betracht. Günstige Vertragsbedingungen, auch Provision von alleinigen Geschäften der Vertreter.
Strengste Diskretion!
Offerten mit Photographie unter Nr. L. P. 5097 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten. ma 101

Für den Detailverkauf verb. mit leichter Kontorarbeit
suche per sofort einen a 5307
tüchtigen, jungen Mann
bei dauernder Stellung. Offerten erbitte schriftlich
Albert Busse, Handelsmühle u. Teigwarenfabrik, Holleben b. Halle a. S.

Für Konditorei mit Bierausschank tüchtiger Wirt gesucht.
Zur Uebernahme ca. 1200 Mk. erforderlich. Off. unt. B. B. 8942 an Rudolf Mosse, Halle. 336 z

Suche zum sofortigen Antritt mehrere
tüchtige Schlosser
auf landw. Maschinen bei dauernder Beschäftigung.
Theodor Hey, Masch.-Fabrik, **Roitzsch** (Kreis Bitterfeld). a 04206

Tüchtiger Bauschmied
wird sofort eingestellt. Schriftliche Angebote unter L. 5471 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. (h 7032

Paletot- und Sacco-Arbeiter
sucht Chr. Stute, A. d. Universität 3. *

Tüchtige Zimmerer
werden eingestellt. (333z
Arbeitsnachweis Mittelstrasse 20.

Tüchtige Erdarbeiter
werden eingestellt auf **Hauptwerkstatt Halle.**
Zu melden beim Polier Jänicke. h0387

Tüchtige Arbeiter a04190
für uns. Bauten auf Kaliwerken Volkenroda u. Poethen in Menterode, Kreis Mühlhausen i. Thür., Station Holzthaleben, gesucht. Meldung b. Techniker Fricke oder den Polieren daselbst. A. Sievers & Co., Baugeschäft.

Lehrlings-Gesuch!
Zum 1. April 1912 Lehrling aus achtbarer Familie mit guten Schulzeugnissen u. schöner Handschrift geg. monatliche Vergütung auf
Fabrikkontor
gesucht. Selbstgeschr. Angebote unter O. 5934 an die Exp. ds. Bl. *

Für das technische u. kaufm. Bureau eines größeren Geschäfts der elektrotechn. Branche
Lehrling
per sofort gesucht. Offerten mit Lebenslauf unter T. 2197 an die Expedition d. Bl. h 05171

Laufbursche gesucht Geiststraße 10. *

Tücht. Tischler z. Einsetz. sof. gesucht Brandenburgerstr. 4. *

Anst. Laufburschen für dauernd sofort gesucht. Max Thümmel, Riebeckplatz. St10

Expedient,
stadtkundig, welcher tücht. Packer sein muß, sofort gesucht. e 207
M. BÄR Nachf.

Tücht. Schuhmacher
sofort gesucht Friedrichstraße 6. *

Arbeiter
werden eingestellt
Ziegelei Planena bei Ammendorf. b 213

Krankenwärter, jg. Hausdiener, led. Kutscher, verh. Tagelöhner, verh. Stellmacher, Mädchen für Stadt und Land sucht sofort
Grosse Nachf.: Adolf Hendreich, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Leipzigerstr. 52. Tel. 3327. *

Reisekutscher, ledig, nüchtern, der als Pferde- u. Geschirrpfleg. Zeugn. hat, sof. gef.
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2078. *

Per sof. j. **Kaufmann,** welcher in Delikateß-, Kolonialw. tätig war u. mögl. Rundschrift schreibt. Off. mit Gehaltsanspr. u. J. 8440 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Burschen oder j. Mädchen zum Herumtragen von Zuckerwaren gesucht * Volkmannstr. 8.

Schuhmacher f. Anhalterstr. 4. †423

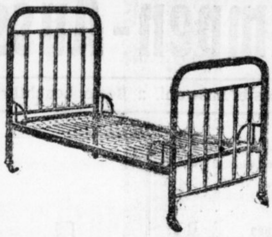
Buchhandl. sucht kräft. Schuljung., Meld. 4—5 nachm. Händelstr. 38.

Guter Polsterer,
etwas in Dekoration bewandert, selbständiger Arbeiter, nicht unter 25 Jahr, für dauernde Beschäftig. per sofort gesucht. a 5308
Franz Duphorn, Möbelfabrik, **Calbe a. S.**

Tüchtiger Schneider auf Woche gesucht. Reichardtstr. 22. *

Tischler
in dauernde Stellung gesucht f. die Anfertigung gut bezahlter Spezialartikel, welche in größ. Mengen hergestellt werden. Gelernte Möbeltischler, welche ein. gewerkschaftlichen Organisation nicht angehören, bevorzugt. Anerbieten mit Angabe der Lohnansprüche erbeten unter A. K. 674 an den „Invalidendank“, Leipzig. a5306

Junger Bäckergeselle
sofort gesucht. Reißhauer, Klein-Kugel b. Reideburg. †400



Meine Spezial-Abteilung
Bettfedern
Fertige Betten • Inletts
Eis. Bettstellen • Matratzen
ist die **grösste** und **älteste derartige** Einrichtung **am Platze** und trägt **jedem Geschmack** u. **jedem Bedürfnis** vollauf Rechnung.
Am Lager sind stets 100 vollständige Betten in all. Preislagen.
Nr. 149. Bogen von 20 mm starkem Stahlrohr mit Drahtnetz-Matratze, weiss od. schwarz lackiert,
Grösse 80×185 cm Mk. **18⁵⁰** Grösse 90×190 cm Mk. **22⁰⁰** Grösse 100×200 cm Mk. **27⁰⁰**

Besonders preiswerte fertige Federbetten
aus echt roten und gestreiften Inletts mit guter Füllung, 2 Kopfkissen, Deckbett, Unterbett. e 85

Serie	I	II	III	IV	V
	67⁰⁰	56⁰⁰	41⁰⁰	28⁰⁰	19⁵⁰

Weddy-Pönicke, Halle, Leipzigerstr. 6.

Bote,
zuverlässig., kräftiger, für Handwagen, sofort gesucht h7022
Milchküche, Schmeerstraße 21.

Polierer
sofort gesucht. h05165
Albert Martick Nachf.,
Möbelfabrik, Alter Markt 2.

Hochlohnende
dauernde Existenz bietet sich strebsamen Leuten durch **Uebernahme eines nachweislich rentablen Unternehmens.** Sehr angenehme Beschäftigung, passend für jedermann. Kapital 500 Mk. erforderlich. Off. unt. K. 5970 an die Exp. ds. Bl. *

Lagerarbeiter,
möglichst gelernt. Tischler, von größ. elektrotechn. Geschäft sofort gesucht. Offert. unter T. 2177 an die Exped. d. Bl. h 05170

Verheir. u. ledige y 79
Knechte u. Mägde
erhalten sofort u. später Stelle aufs Land durch
Laura Falcke, verw. Haft, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5, II.

Erdarbeiter
werden angenommen. Zu meld. am Rohrgraben Pumpstation
Grube Alwiner Verein bei Canena. o 99

Ordentl. sauberer Arbeitsbursche
per sofort gesucht. † 415
Konditorei C. Zorn.

Junger Mann
zur Bedienung unser. Licht- und Heizungs-Anlage per sofort ges.
M. BÄR Nachf.

Klempnergehilfen ges.
Max Müller, Eisenach, a 5320 Marienstraße 21.

Einen tüchtigen
Schmiedegesellen
sucht sof. Boltze, Schmiedemstr., †421 Rieda bei Stumsdorf.

Jüngerer ordentlicher **Markthelfer**
zum baldig. Eintritt gesucht. Off. unt. U. 6018 a. d. Exp. d. Bl. *

Jung. Hausdiener
sofort gesucht.
Grand Hotel.

Friseurgehülfe
Sonnabend und Sonntag gesucht. Max Petzold, Langestr. 11. (Me 16

Jüngerer Laufbursche
sof. ges. Lud. Wuchererstr. 7. I. (We31

Schuhmacher wird eingestellt N 3) Südstr. 8.

Eisenhobler
stellt sofort ein 325 z
Paul Feller, Berlinerstraße 4.

Kräft. Schulknabe zum Wegelaufen ges. Mauerstr. 13, p. (b 217

Schuljunge zum Wegegehen gesucht Röpzigerstr. 1, pt. (78 y

Jung. Hausbursche
ges. H. Doller, Leipzigerstr. 64. (†433

Tücht. älterer **Dreher,** (77y
welch. d. Stelle als Vorarbeiter verseh. k., f. Halle ges. Off. m. Zeugn. u. Lohnanspr. u. R. H. 611 an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.

Gesucht werden tüchtige **Rohrleger**
für Heizungsanlagen, sowie selbst. arbeitende **Schweisser.** Leipzig, Langestraße 5. hs 56

Glänz. Existenz
findet strebs. Herr durch Uebernahme einer
Versand-Filiale.
Streng reelle Sache, pass. f. jederm. ganz gleich, ob in Stadt od. Land wohnh. Lad. u. Branchekenntn. nicht nötig. Das Gesch. wird v. uns kompl. einger. Grosse Rekl. auf uns. Kosten. Sof. gr. Umsatz u. gut. Verdienst von Anfang an. Risiko ausgeschlossen. Auch als Nebenerwerb zu betreiben. Ausk. gratis u. franko. Off. u. B. 1262 D. an Daube & Co., Cöln. dh 6

Schmiede-Lehrling
sucht Renelt, h05135 Moritzzwinger 8.

Lehrling f. Kolonialw. ges. Off. u. F. R. 42 hauptpostl. Halle a/S. (b210

Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling für die Zahntechnik
von vielbeschäftigtem hiesigen Zahnarzt gesucht. Offerten unt. J. 5949 an die Exp. ds. Bl. *

Weibliche

Tüchtige Schneiderin gesucht. Offert. unt. L. 5191 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. (†347

Mädchen, welche Kaffee verles. können, stellen ein
Braun & Wiegand, Königstraße 81. z 263

Besseres Dienstmädchen
für Landpfarrhaus gesucht.
Offerten mit Ansprüchen und Zeugnisabschriften unter T. 1897 an die Exp. d. Bl. erb. *

Suche zu sofort ein a 5290
tücht., ordentl. Hausmädchen.
Joachimi,
Gorsleben, Halle-Hettstedt. Bahn.

Für ein Pfarrhaus a. d. Lande bei Naumburg a. S. (Kinder nicht mehr im Hause) wird eine geeignete Person ohne Anhang z. 1. November od. Dezember d. J. gesucht, die sich aller Hausarbeit unterzieht. Schulmädch. z. Stiefelputzen u. Kohlentrag., sow. Waschfrau wird gehalten. Bewerbung mit Beifügung von Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter T. 1877 an die Exped. ds. Blattes. a 04192

Arbeitsmädchen
für leichte Arbeit, sowie Laufmädchen sucht sofort
Färberei Giesert, o92 Steinmühle, hinter Burgstraße.

Unabhängige Frau
zum Milchaustragen v. sofort gesucht. Zu melden b 191
Milchgeschäft Albrechtstr. 46.

Als Junggeselle suche ich möglichst sofort zur Führung meines Haushalts eine ältere, christlich gesinnte Haushälterin.
Pastor Kremers in Sausedlitz bei Delitzsch.

Gebildetes Fräulein,
welches gut kochen u. einem besseren Hausstande bei ält. Ehepaar vorstehen kann, für bald gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. Z. 8409 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erb. b190

Frauen
z. Kohlenabtragen gesucht.
H. Proepper & Co., G. m. b. H., Delitzscherstraße 13. *

Arbeiterinnen
nicht unter 16 Jahren suchen
David Söhne A.-G., äußere Delitzscherstraße. e 835

Hiesiges techn. Bureau sucht per sofort †255
Fräulein
für Stenogr. u. Schreibmaschine (System Continental). Flottes, sicheres Arbeit. Beding. Reflekt. wollen Bewerbung u. Gehaltsford. u. L. 4511 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34 einreichen. †255

Suche Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Waschmädch., Mädch. nach Berlin, Stallmädchen erhalten sofort u. später Stelle. *
Marie Stoll, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kuhgasse 6, p.

Zuverl. saub. Mädchen sofort ges. in kl. Haushalt zu 1 Kind Georgstr. 3, II. r. *

Aelt. Mädchen od. auch Witwe, nicht unt. 30 Jahr., für kl. Familie (2 Pers.) z. 1. November gesucht. Rosenstr. 9, II l. *

Für meine Konfektionsabteil. suche ich
jg. Fräulein,
nicht unter 16 Jahren, m. guter Schulbildung, größere Figur, a. achtbarerer Familie als
Lernende
bei monatlicher Vergütung. Erwünscht ist etwas Geschicklichkeit im Nähen. e 87
Bruno Freytag.

Jg. Mädchen als Aufwartung gesucht Sophienstr. 10, II. *

Saub. ehrl. Mädchen z. 1./11. gesucht Forsterstr. 32, pt. *

Aufwartung für vorm. ges. Wielandstr. 19, p. r. *

1 älteres Mädchen f. Küche u. Haus
mit guten Zeugnissen wird für einen stillen Haushalt zum 1. 11. gesucht. Karlstr. 30, II. *

Tüchtige
Verkäuferinnen
für Kurzwaren, Wäsche, Herrenartikel, Trikotag., Wollwaren, Schreib- u. Lederwaren, Konfitüren per sofort oder später gesucht. Offerten mit Bild, Abschr. der Zeugnisse und Angabe der Ansprüche.
Warenhaus
A. M. Behrendt,
Jena. a 5304

Zuarbeiterinnen
sowie Lernende für Putz sucht
B. Pulvermacher,
Damenputz, Leipzigerstr. 12, I. *

Gesunde Amme,
die schon einige Wochen gestillt hat, sofort gesucht. Offert. unt. J. Z. 510 postlag. Eisleben. †389

Aelt. Mädchen od. einfache Frau
find. sof. Stell. b. einz. Dame durch Anna Winter, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Stumsdorf. a 04209

Suche zum 1. November 1911
ordentl., fleißiges Mädchen
im Alter von 14—15 Jahren.
h 7026 Zu erfr. Zietenstr. 38.

Frühstücksfrau sofort gesucht P. Rost, Breitestr. 33.

Saub. Aufwart. f. vorm. sof. gesucht Wielandstr. 25. (Ro 19

Für unsere e 230
Lebensmittel-Abteilung
suchen sofort tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen.
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum, Barfüsserstrasse 3/5.

Für unsere Abteilung e 229
Gardinen etc.
suchen sofort tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen.
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum, Barfüsserstrasse 3/5.

Für die Abteilungen e 60
Handschuhe und Strümpfe
suche tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen.
Julius Bacher, Leipzigerstr. 12.

Suche auf sofort oder später durchaus tüchtige
Verkäuferin.
Monatliches Gehalt 135 Mk. Gefl. Anerbieten mit Zeugnisabschriften bitte zu richten an
N. A. Adler, Schuhhaus, Freiburg i. Baden. ma 108

Für die Abteilungen
Kurzwaren, Bänder u. Spitzen
suchen wir a 5313
tüchtige, branchekundige **Verkäuferinnen**
bei hohem Salär.
Hermann Tietz, Gera-R.

Für die Abteilungen
Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Manufakturwaren, Gardinen
suchen wir a 5314
tücht. branchekund. Verkäuferinnen
bei hohem Salär.
Hermann Tietz, Gera-R.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0010

Das sind die

beliebten Margarine-Marken, die allgemein befriedigen und überall gelobt werden:

Siegerin – Margarine, wie allerfeinste Molkereibutter in jeder Verwendungsart.

Mohra – Margarine, ein Landbutter-Ersatz ohne gleichen.

Palmato – feinste Pflanzenbutter-Margarine, einzig haltbare Nussbutter.

Alleinige Fabrikanten: A. L. MOHR G. m. b. H., BAHRENFELD.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle, 5. Oktober.

In der heutigen Schwurgerichtssitzung, der zehnten und letzten dieser Periode, kamen noch zwei Strafsachen zur Verhandlung.

Geschworene waren: Rendant Hermann Fiebler-Gisleben, Bergwerksdirektor Heinrich Möller-Oberröblingen, Rentier Gustav Teichmann-Ammendorf, Rentier Friedrich Gendick-Ammendorf, Fabrikant Paul Blankenburg-Merseburg, Eisenbahnobersekretär Otto Siegel-hier, Fabrikbesitzer Friedrich Ernst-Beesenlaublingen, Rentier Franz Walter-Canena, Rentier Karl Kögel-hier, Ziegeleibesitzer Friedrich Schuster-Helbra, Rentier Robert Wolf-hier, Rentier Max Biedermann-hier.

Den Vorsitz führte wieder Landgerichtsdirektor Panse. Die Anklage vertrat Assessor Danckwortt. Verteidiger waren die Rechtsanwälte Oßer und Seydel.

Zuerst wurde gegen den 18jährigen Maurer Wilhelm Stummer aus Zasch, und den 23jährigen Zimmermann Richard Frohburg aus Leipzig wegen

gemeinschaftlicher Notzucht

verhandelt. Beide sind schon vorbestraft. Am 17. Juli überfielen sie auf der Landstraße von Zasch nach Nöchchen eine 16jährige Dienstmagd und vergewaltigten sie. Stummer feierte 6 Tage nach der rohen Tat Hochzeit. Vor Gericht heulte er. Die Geschworenen billigten beiden Angeklagten mildernde Umstände zu. Beide wurden darauf zu je 1½ Jahren Gefängnis nebst 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Gefährliche Körperverletzung mit Todesfolge.

Die zweite Verhandlung richtete sich gegen den 18jährigen Arbeiter Paul Klimkow und den 17jährigen Arbeiter Iwan Pecuch aus Galizien. Beide waren angeklagt, am 9. Mai auf dem Rittergute in Kötschendorf den Hofmeister Korte mit einer Hacke geschlagen zu haben, so daß infolge der Verletzungen einige Tage später der Tod des Mißhandelten eintrat.

Die Beweisaufnahme war sehr umfangreich, da 24 Zeugen geladen waren. Mit einem Teil dieser Zeugen konnte ebenso wie mit den Angeklagten nur durch einen Dolmetscher verhandelt werden. Die Angeklagten vermochten ihr Lebensalter nur so ungefähr anzugeben. Den Geburtstag wußte keiner von beiden. Sogar die Mutter des Klimkow kannte den Geburtstag ihres Sohnes nicht.

Nach der Behauptung der Angeklagten soll der verstorbene Hofmeister sie und auch andere Jugendliche unter den polnischen Arbeitern des Rittergutes in Lützchendorf öfter mißhandelt haben, teils mit dem Stocke, teils mit der Peitsche. Wenn sie nicht alles gleich richtig getan hatten, habe er sie heftig angefahren, am Ohr gezupft oder auch gleich dazwischen geschlagen. Auch habe er ihnen mitunter Arbeiten zugemutet, zu denen sie nach ihrem Kontrakt nicht verpflichtet waren. Klimkow will einmal so arg geschlagen worden sein, daß er 3 Wochen lang kaum gehen konnte. Auch mehrere andere polnische Arbeiter bekundeten, daß der Hofmeister sonst ganz gut, aber leicht erregbar und namentlich bei Widerspruch sehr schnell mit Schlägen zur Hand gewesen sei. Selbst die Frau des Verstorbenen gab zu, daß er „ein bißchen streng" war. Ein Gutsaufseher, der die Aufsicht auf dem Felde führt, hat von Mißhandlungen nichts bemerkt. Die Frage des Vorsitzenden, ob der Aufseher selbst wohl schon Arbeiter geschlagen habe, verneinte er zunächst sehr entschieden. Dann räumte er aber ein: gewiß, das komme wohl schon vor, daß er ab und zu einen Arbeiter mit dem Stocke „antippe"; das sei aber kein Schlagen. Unter den polnischen Arbeitern gebe es auch Widerspenstige, die ihre Arbeit nicht gutwillig, sondern nur auf scharfes Antreiben täten.

Am Morgen des 7. Mai, eines Sonntags, trat der Hofmeister in die Kasernenstube der jugendlichen polnischen Arbeiter und gab ihnen den Auftrag, auf dem Hofe Mist auszustreuen. Die jungen Polen weigerten sich jedoch, da das nicht ihre Arbeit sei, sondern die der Ochsenjungen. Der Hofmeister wurde über ihren Widerspruch sehr böse und soll schließlich die Widerspenstigen mit der Peitsche auf den Hof getrieben haben. Am Nachmittag verabredeten die „Polenjungens" in ihrem Unwillen, sie wollten, wenn der Aufseher sie oder auch nur einen von ihnen wieder schlage, allesamt auf ihn einschlagen mit allem, was sie gerade in der Hand hätten, am besten mit ihren Hacken. Sie wollten auch alle zugleich schlagen, damit keiner von ihnen erkannt oder allein abgefaßt werden könne. Hauptanreger des Planes war Klimkow. Er drohte sogar, wer nicht mitschlage, den werde er nachher schlagen. Klimkow will zu seinem Kameraden erst durch erwachsene Polen ermuntert worden sein. Als er ihnen die Mißhandlungen seitens des Hofmeisters geklagt habe, hätten einige zu ihm gesagt: „Wenn er Euch noch einmal haut, dann nehmt die Hacke und haut ihn wieder. Ihr seid doch mehr als der eine." Ein anderer Erwachsener gab dagegen den verständigen Rat, sie sollten sich doch, wenn sie sich über den Hofmeister zu beschweren hätten, an den Gutsherrn wenden. Klimkow erwiderte aber trotzig: „Wir suchen uns selber unser Recht!"

Am Montag abend nahmen die „Jungens" ihre Hacken mit auf ihre Stube. Am andern Morgen kam der Hofmeister, um sie zur Arbeit anzutreiben. Er trug, wie häufig, eine kleine Peitsche in der Hand. Als er sah, daß ein „Junge" Gefüge trotz seiner ausdrücklichen Weisung nicht ausgeschüttet hatte, schlug er ihn mit der Peitsche. Der Gezüchtigte rief den andern zu: „Jungens, rettet mich, Aufseher haut mich!" Seine Kameraden ergriffen darauf ihre Hacken und drangen auf den Hofmeister ein. Die Mehrzahl will das indes nur zum Schein getan haben, aus Furcht vor Klimkow, ohne die ernstliche Absicht, wirklich zuzuschlagen. Festgestellt wurde durch die Beweisaufnahme nur, daß Klimkow und Pecuch mit ihren Hacken den Hofmeister auf den Kopf und einen Arm geschlagen haben. Beide wollten nach der Tat fliehen, wurden aber auf dem Gutshofe abgefangen und vom Hofmeister selbst in den Keller eingesperrt. Der Hofmeister blutete stark, ging aber trotzdem noch eine Zeitlang seinen Berufsgeschäften nach. Im Keller wollen die beiden von ihm mit einem Stücke Holz mißhandelt worden sein. Die Frau des Verstorbenen bestritt das jedoch, da sie ihren Mann wegen seines blutenden Kopfes von der Kellertreppe fortgezogen und in die Stube genötigt habe.

Der zu Rate gezogene Arzt stellte drei Kopfverletzungen fest, darunter eine sehr große. Er wollte den Schwerverletzten sofort in die Halleische chirurgische Klinik bringen lassen; der Hofmeister willigte aber erst am andern Tage in den Transport. Bei der klinischen Untersuchung wurden Knochensplitter in der großen Kopfwunde gefunden. Die Hackenschläge hatten eine erhebliche Verletzung des Schädels, der Hirnhaut und des Gehirns selbst verursacht. Nach 5 Tagen starb der Hofmeister an einer eitrigen Gehirnhautentzündung.

Der Staatsanwalt bezeichnete in seinem Plaidoyer die Verwendung auswärtiger Arbeiter in der deutschen Landwirtschaft als ein großes, wenn auch leider notwendiges Uebel. Durch diese auswärtigen Arbeiter würden sehr viele Roheitsdelikte verübt, bis zum Totschlag und Mord hinauf. Namentlich die Galizier seien von sehr gewalttätigem Charakter.

Die Geschworenen billigten beiden Angeklagten mildernde Umstände zu. Klimkow wurde darauf wegen gefährlicher Körperverletzung mit Todesfolge zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Pecuch, der nur wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt war, kam mit vier Monaten Gefängnis davon.

Reichsgericht.

Diebe und Hehler.

Leipzig, 5. Oktober.

Wegen mehrerer Diebstähle bzw. Hehlereien sind vom Landgericht Halle a. S. am 20. Mai d. J. mehrere Angeklagte, Gustav und Otto Behrends, Emma Behrends, Heinze, Loßner, Switalla und Reiche verurteilt worden. Sie hatten in Bitterfeld mehrere Schuhdiebstähle und einen Taubendiebstahl ausgeführt. An letzterem, begangen im Februar 1910, waren die beiden Brüder Behrends, Switalla und Reiche beteiligt. Die Revision der Angeklagten kam heute vor dem Reichsgericht zur Verhandlung. Das Urteil lautete auf Aufhebung des vorinstanzlichen Urteils bezüglich des Taubendiebstahls und Zurückverweisung, da in diesem Falle der schwere Diebstahl nicht festgestellt sei. Danach hat die Kosten der ersten Instanz ein jeder nur soweit zu tragen, als er verurteilt worden ist. Da der Taubendiebstahl bei dem erstinstanzlichen Urteil demnach in Wegfall kommt, ist die Gesamtstrafe aufzuheben.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 7. Oktober.

Zeitweise heiter, am Tage mild, keine wesentlichen Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 7. Oktober.

Zeitweise heiter, tagsüber mild, vereinzelt noch Niederschläge.

Aus dem Geschäftsverkehr.

so nutzlos war der Kampf, der in den letzten Jahren von den verschiedenen Seiten gegen den Tabak, bezw. gegen das Cigarettenrauchen geführt wurde und das mit Recht; denn es haben seit Menschengedenken nicht nur die diversen Besuche und schlecht konstruierten Oefen, sondern auch große und kleine Geister geraucht und ist wohl noch niemals festgestellt worden, daß Personen nur infolge von zu starkem Rauchen gestorben sind. Wenn wir z. B. in der Geschichte des Tabaks zurückgreifen, finden wir, daß berühmte Potentaten, wie Friedrich Wilhelm I., der Sämann von Deutschlands Militärmacht und Größe, Peter I., der Nationalheld der Russen, leidenschaftliche Raucher waren und daß große und starke Geister, wie ein Bismarck, Blücher, Moltke, Seydlitz, passionierte Raucher waren, ist wohl auch bekannt. Selbst Leo XIII. liebte dieses Kraut ungemein und setzte sich damit über die Bedenken gleich fünf seiner Vorgänger hinweg. In Anerkenntnis dieser Tatsache geben sich immer weitere Kreise dem Genusse des Rauchens hin und ist es hauptsächlich die Cigarette, welche sich in allen Schichten der Bevölkerung von Jahr zu Jahr immer mehr einbürgert. Kein Wunder, daß deshalb die deutsche Cigaretten-Industrie, an deren Spitze die Georg A. Jasmazi Akt.-Ges. in Dresden steht, einen Konsum zu verzeichnen hat, der seinesgleichen sucht. Die tägliche Produktion genannter Firma weist allein einen solchen von mehr als fünf Millionen Cigaretten auf. Es ergiebt sich somit, daß die Jasmazi-Cigaretten, welche sich durch vollendete Qualitäten und größte Preiswürdigkeit auszeichnen, allen anderen Fabrikaten vorgezogen werden.

Wenn Sie Ihr Kind gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen.** WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

I 223

Grosser

Schuhwaren-Verkauf.

Ein Posten **Herrenstiefel,** amerikanische, breite und spitze Fassons, mit und ohne Lackkappen, Paar 6.50, 7.50, 8.75, 10.50 Mk. ● Ca. 300 Paar **Damenstiefel und Halbschuhe,** alle Formen, flache und hohe Absätze, Paar 5.75, 6.75, 8.50, 10.50, 12.00 Mk. ● **Spangenschuhe,** vorteilhaft, Paar 3.25, 4.10, 5.50 Mk. ● Ein Posten **Kamelhaar-Filzschuhe** für Damen und Herren, Paar 95 Pf., 1.25, 1.95, 2.75 Mk. ● Haltbare **Filz-Schnallenstiefel** Paar 1.65, 1.90, 2.95, 3.75 Mk. ● Mehrere 1000 Paar **Filzpantoffeln** mit guten Filzsohlen, Paar 88 Pf., 1.35, 1.95 Mk. ● **Filzpantoffeln** mit Filz- und Ledersohle 1.40, 1.75, 2.40 Mk. ● Ein Posten **warme Filzschuhe** Paar 1.15, 1.50, 2.85 Mk. ● Aeusserst billig sind **gefütterte Lederstiefel** ● **Filz-Schnür- und Schnallenstiefel** mit Lederbesatz und gefüttert ● **Lederhausschuhe** ● **Turnschuhe.** ● **Kinderpantoffeln** schon von 38 Pf. an. ● **Kinder-Filz- und Kamelhaarschuhe** (imit.) von 75 Pf. an. ● Haltbare **Kinder-Leder-Schnür- und Knopf-Stiefel.**

Sonnabend – Sonntag
Montag – Dienstag.

H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Marken auf alle Waren.

e 79

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0011

Ein freundliches, sauberes
Dienstmädch.
zwischen 15 und 17 Jahren zum **1. November cr.** gesucht. Vorstellung zwischen **9 und 1 Uhr vormittags** erbeten. e 8
Ingenieur W. Semeran, Lindenstraße 54.

Saubere Weissnäherin
für **Herren-Hemden gesucht.** Offerten unter S. 5976 an die Expedition d. Bl. e 89

Fleißiges, saub. Mädchen m. gut. Zeugn. sofort ges. Servieren erwünscht. Zu melden 3–5 Uhr nachmittags **Weidenplan 15.** *

Ordentl. Aufwart. vorm. 8–11 Uhr sof. gesucht **Goethestr. 8,** I. l. *

Jüngere
Kassiererin
mit guter Handschrift sucht per sofort e209
M. BÄR Nachf.

Landwirtschafterinnen
u. Lernende, Kochmamf., Köchinn., Stützen, Mädch. f. Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter s. stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Ordentliches Laufmädchen
sucht zum sofortigen Antritt **Amanda Stegmann-Haase,** Gr. Steinstr. 83. h05174

Arbeiterinnen
gesucht. Sackfabrik **Albert,** Leipzigerstraße 54. *

Aufwartung Mittwoch und Sonnabend vormittag gesucht Landwehrstr. 7, II. l. *

Jg. Mädch., i. Schneid. geübt, sof. ges. H. **Oberender, Südstr. 5,** pt. *

Junge Mädchen
bei gutem Lohn suchen h 7040
Heilbrun & Pinner, Geiststraße.

Arbeiterinnen
werden eingestellt 347 z **Raffineriestr. 31.**

Anständ. Mädchen
für **Küche u. Haus** sofort oder 15. 10. gesucht h05178 **Talamtstraße 2,** III.

Für Sonnabend vormittag saub. Frau zum Reinigen ges. Uhlandstr. 6. III.

Aufwartg., 7 M. monatl., sof. ges. Augustastr. 19. I. +402

Für ein Pfarrhaus auf dem Lande, in der Nähe von Halle, wird per sofort ein solid., erfahrenes a5310
Mädchen
gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Jünger. Mädchen,
welches schon gedient hat, für Haushalt mit 2 Kindern als **2. Mädchen** gesucht h05166 Zietenstraße 24. I.

Ehrl. saub. Mädch. z. Aufwartung vorm. ges. Breitestraße 35. I. *

Suche Kinderfrl., w. schneidert, Haus-, Küchenmädch., Mädch. a. L. **Minna Lindermann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. **Breitestr. 9, II.**

Plätterin gesucht und **1 Lernende** unentgeltlich Gr. Wallstr. 44. *

Eine tüchtige
Putzmacherin
per sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansp. nebst Photographie unter **T. 2237** an die Expedition ds. Bl. a 5318

Aelteres Dienstmädchen
per 1. 11. gesucht, auch durch Vermittlung. 80 y
Paul Thürmer, Alter Markt 25.

Küchenmädchen
bei hohem Lohn per sofort gesucht, auch durch Vermittlung. **Hotel „Goldener Ring".** 76 y

Ein nicht zu **jung. Mädchen** als
Stütze
für alle Hausarbeiten per sofort gesucht. **Hochstr. 17.** 78 y

Tüchtiges, ehrliches Mädchen tagsüber in besseren Haushalt sofort gesucht. **Kuchenbuch, Bäckerei 1 III.** *

16j. Mädchen sof. od. 15. Okt. ges. Berlinerstr. 28, pt. r. We28

Zuverl. Aufw. v. 8–11 vorm. sof. gesucht Humboldtstr. 8, p. l. *

Jüng. Mädchen f. kl. Haush. sofort ges. Wiesenstr. 6a, II. *

Aufwartung Nähe Friesenstr. einige Stunden vorm. ges. * Schuhgeschäft, Gr. Steinstr. 11.

Kellnerin auch Anfang., Büfettlernende, Kochmamf., Stütze, Dienstmädch. für Stadt u. Land sucht sof. u. spät. **Emma Hesselbarth,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Martinsstr. 7 I, Ecke Augustastr.

17–18 j. Mädchen, a. l. v. Lande für kl. Haush. ges. Hallorenstr. 1a, I. r.*

Fräulein
f. Büffet zum Anlernen sofort gesucht. **Kochmamsell, Zimmermädch., Mädchen f. Küche u. Haus** erhalten Stellen b. **Hermann Elsner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2073 *

Sauberes Mädchen als Aufwartung für vormittags ges. **Bernhardystr. 12. I. l.** *

Aufwartung sofort gesucht Hackebornstr. 2, I. l. *

Jüngeres sauberes Mädchen zum 1. Nov. gesucht * **Paradeplatz 2 I. rechts.**

Fleiß. saub. Aufwartung ges. o103 **Advokatenweg 15 part.**

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche auf sogleich solches bei hohem Lohn z337 **Geiststr. 64 II, Eing. Neumarktstr.**

Tüchtige **Gartenfrau** sofort für dauernde Arbeit gesucht **T. H. Heinicke,** Burgstr. 47 I.

Junges Mädchen als Vormittags-Aufwartung gesucht h7035 **Gr. Steinstr. 9** I. rechts.

Aelteres **Fräulein** od. **unabhängige Frau** als — **Wirtschafterin** — gesucht. Zu melden v. 12–½2 74 y **Schillerstr. 23** pt.

16jähr. fr. Mädch. v. Lande w. v. sofort f. **einzelne Dame** in Halle gesucht. **Gr. Ulrichstr. 19** pt. Eing. Bölberg. **Stoye.** *

Einfaches junges Mädchen als **Kochlehrling** 1. November oder später ohne Lehrgeld gesucht * **Paradeplatz 1.**

Lernende f. Kolonial u. Delikatessen f. Gebr. Raue, Geiststr., Ecke Albrechtstr.

Fräulein
als Lernende aus guter Familie **gesucht.** h 7038
Cremona-Werke, Brüderstraße 16.

Wir ersuchen alle diejenigen welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche
Männliche

Suche für meinen Sohn a5279
Lehrstelle als Bäcker.
Nähere Auskunft erteilt die Fil. des Gen.-Anz. **Gröbzig i. Anh.**

Für meinen **Sohn,** 19 Jahr alt, Realschulbildung, Sekunda, suche ich sofort **Beschäftigung in kaufmännischem od. Rechtsanwaltsbüro.** Off. erbeten unt. A. 5941 an die Expedition ds. Blattes. *

Reisender
in mittl. Jahren, tüchtig. Verkäufer, sucht bald Anstellung m. festem Gehalt und Spesen. Off. unt. L. 5571 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +406

Fl., zuverl. Mann s. Stell. als Kont.- od. Kassenbote. Off. u. L. 5451 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +399

Ein mit allen schriftl. Arbeiten vertrauter, gewissenh. Mann, sucht Beschäftig. i. Schreibarb. Off. unt. L. 5551 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +407

Weibliche

Fräulein,
31 Jahr, sucht Wirkungskreis in frauenlosem Haushalt. Offerten unt. **A. B. 100** postl. **Neuhaldensleben.** a 5274

Mädchen möchte in einem besseren Restaurant od. Hotel **das Kochen erlernen.** Offert. unt. L. 5111 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34 erb. +329

Empfehle 19jähr. Dienstmädchen von ausw. 15. Okt. od. 1. Nov. **Friederike Schimpf,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Am Bauhof 7. *

Jung. Mädchen,
17 J. alt, bew. in Stenographie u. Schreib., sucht Stellung f. **Kontor u. Lager.** Offerten unt. M. 5932 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Jg. Mädchen sucht 15. Oktbr. **Stellung.** Off. unt. H. 5948 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Jung. anst. Mädchen v. Lde., 15 J., sucht Stellung bei besseren Leuten zum 15. Oktbr. od. später. Näh. bei Postschaffner **Stephan,** Ladenbergstraße 2. *

Besseres Fräulein wünscht die **feinere Küche zu erlernen.** Off. unt. L. 5591 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. +392

Anst. j. Mädch. m. g. Empf. sucht sof. od. 15. Okt. **Stelle in bess. Haush. f. Kch. u. Haus d. Anna Winter,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Stumsdorf.** a 04208

Geb. Witwe, 40 J., gesund, i. Haush. erf., u. gern selbst tätig, sow. auch kinderlieb, sucht Stell. zur Führ. gut., frauenlos. Haushalts. Offert. unt. **W. 6302** an **Wilh. Scheller,** Annonc.-Exped., Bremen. a5312

Perfekte Köchin
sucht zum 15. Oktober Stellg. Offert. unt. R. R. Hotel leichter Wagner. Naumburg a. S. a04210

Kinderfräulein, Stubenmädch., ältere und jüngere Mädchen suchen Stelle * **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Kindergärtnerin sucht für vor- oder nachm. Stell. z. kl. Kindern Ro 20) Reilstraße 1, I r.

Jg. bess. Witwe, kinderl., sucht z. 15. 10., ev. früher, Stellung b. bess. ält. Herrn. Witw. m. K. nicht ausgeschl. Off. erb. an Fr. verw. Hüttenrauch, Eisleben, Vorder-Siebenhitze 30. a5315

Junge, fleißige Frau sucht Bureau zu reinigen. Off. unt. P. 5975 an die Exped. d. Bl. *

Gebildetes, jung. Mädchen, perfekt in Maschineschreiben und Stenographie, sucht Beschäftig. für vormittags oder einige Tage in der Woche, evtl. engl. Tischzeit. Off. u. L. 5491 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +401

Jg. Frau f. Lad. u. Kont. z. rein. Off. u. U. 5978 a. d. Exp. d. Bl. *

20jähr. Stütze, Kinder- u. Hausmädch. Büfettfräulein
suchen Stell.* **Richard Hoffmann,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Halle a. S.,** Teleph. 2111, Kl. Klausstr. 14, pt.

Empfehle: Stütze, Köchin, ält. u. jüng. Mädchen f. Privath. (b 234 **Luise Herrmann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin Gr. Brauhausstr. 21.

Kindergärtnerin u. Mädchen, 14 u. 20 J., suchen Stellung. * **Marie Glänzel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Telef. 1783, **Talamtstraße 8.**

Junge Frau sucht Stellung zur Führung eines besseren selbständigen Haushalts. Off. unt. L. 5711 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +428

Verloren – Gefunden

2 halbf. Blusen verl. Gegen Bel. abzug. Brunnenstr. 52, IV.

Br. Lederportemonnaie mit 20,80 M. v. Laufburschen Magdeburger—Dessauerstr. verl. Abzugeben geg. Bel. Forsterstr. 56, Malerwerkstatt. +398

Blauer wollener Schal im Theaterraum verloren. Bitte im **Fundbureau abzugeben.** *

P. Fleischerstahl, Messer, Schürze verl. äuß. Delitzscherstr., **abzug. b. Helm,** Dieskauerstr. 17. + 419

Gelbe Dackelhündin
Dienstag nachmittag entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Reideburgerstr. 2b. I. l. h7023

Am 5. Oktober abends an der Haltestelle der elektr. Bahn Kaffeegarten-Trotha eine
goldene Damenuhr
gefunden. Abzuholen bei Walter Sonntag, Goethestr. 19, Ecke Humboldtstr. (h 05184

Heiraten

Geb. jung. Mädchen sucht bess. Herrn kennen zu lern., groß. Figur, von durchaus ehrenhaftem Charakter u. vornehmer Gesinnung, 28–35 J., zw. Heirat. Off. u. A. 5981 a. d. Exp. ds. Bl. *

Verschiedene

Rabattmarken
erhalten Sie auf meine hocheleganten **Krawatten, Handschuhe, Herren-Wäsche, Hüte etc.**
O. Blankenstein, obere Leipzigerstr. 36, obere Steinstr. 36.

Wer sich elegant und billig kleiden will, der gehe zu
Otto Knoll,
obere Leipzigerstraße 36.
Rabatt-Verein.
Ueberzieher, Ulster, Joppen, Pelerinen, Bozener Mäntel, Anzüge, Beinkleider fertig und nach Maß. h 7041

Junge zarte
Hasen,
Stück (ohne Fell) von **3 Mark** an.
Hasen-Keulen 70–80 Pfg.
" Rücken 1.40–1.60 "
" Läufe 25 Pfg. (h7039
" Klein 20 "
bei **F. O. Beier,** nur Steinweg 24.

Tapeten,
große Auswahl billigste Preise. Hausbesitzer höchsten Rabatt.
Tapeten-Fabriklager Volkmannstr. 2, II. Kein Laden. Keine Unkost.

Mildgerauch. **Schweineschinken** amtlich gestemp. Pf. 80 Pfg. empfiehlt Grundbes. **Gornll, Skaidelnen per Kaukehmen,** Ostpr. a 04212

Zöpfe, Unterl., Locken usw. fert. v. ausgek. Haar bill. an E. Stommler, Glauchaerstr. 79. Zahle höchste Preise f. Damenhaar

Empfehle täglich frisch
in prima Qualität: Pfannkuch., Mürbteig-Kreppeln u. meinen ff. Mazkuchen. *
Paul Rost, Breitestraße 33.

Th. Falcke,
Leipzigerstr. 92. Fernr. 3844.
Leipzigerstr. 75. Fernr. 3450.
Bücklinge
pro Kiste nur 1,15 Mk.
Lubecka-Bratheringe und **Marinaden** +425
Waggonladung eingetroffen. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Billige Zöpfe.
Von ausgek. Haaren werd. die schönst. Zöpfe bill. u. sauber angefert. v. Frau Gerecke, Harz 25. Sprechst. v. früh 8 b. abds. 9.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. aus d. Hause Unterberg 3. I. *

Bücklinge
die Kiste nur 1,20 Mk.
Bratheringe, Rollmops, b222 **Bismarckher., Hering i. Gelee** usw. ebenfalls sehr billig.
Carl Hoefer.
Bärgasse 5.
5% in Rabatt-Sparmarken.

Schlachtefest-
Einladungskarten
und e89
Plakate
empfiehlt sehr billig
Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.

Heinr. Müller,
Konserven-Wurst-Fabrik
Kutschgasse 2, Tel. 2604, empfiehlt prima 343z

Delikateßwürstch.	46 St. - 3 M.
Jauersche	42 St. - 3 M.
Regensburger	34 St. - 3 M.
Kleine Wiener	45 P. - 3 M.

Täglich frisch u. konserviert in Dosen.
Knoblauchswurst a Pfund 80 Pf., bei Mehrabnahme billiger.

Zuggardinen-Einrichtungen
verstellbare Längen bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Perf. Plätterin empf. s. in u. a. d. H. Gr. Wallstr. 11. II.

Auktion.
Sonnabend den 7. Oktober vormittags 12 Uhr versteigere ich in Hohenthurm in **Gehres Gasthof:** b223
3 schwere
Dänische Arbeitspferde
meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung von 10 Uhr ab.
Otto Uhlitzsch, Auktionator, Halle a/S., Lindenstr. 72.

Auktion.
Sonnabend den 7. Oktober, nachmittags 2½ Uhr versteigere ich im **Händelpark,** Nicolaistr. 6, im Auftrag von **Wiesner:**
1. 100 Flaschen Ungarwein,
2. 1 Motorrad m. Beiwag. 3½ Pfdk.
1 2" Leiterwagen,
1 Dezimalwage, **200 kg Tragkr.**
3 eis. Firmschilder, 130×95 125×110
1 Nähmaschine
meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen zu 2 sind gebraucht und von 12 Uhr ab zu besichtigen.
Otto Uhlitzsch, Auktionator, Lindenstraße 72. b 229

Oeffentlicher Verkauf.
Für Rechnung, wen es angeht, verkaufe ich nächsten **Sonnabend den 7. ds. Mts., vormittags 10 Uhr,** am Zentralgüterbahnhof (Heuentladegleis)
ca. 100 Ztr. Heu,
im Waggon stehend, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen. 338z
Albert Jahn, beeideter Versteigerer.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 7. Okt. cr., vormittags 11 Uhr versteigere ich Poststraße 13/17, hierselbst:
20 Bd. Meyers Konv.-Lexikon und **1 Chaiselongue** +418
Grosse II, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Der Bezirksschornsteinfegermeister **Herm. Weber,** welcher den 5. Kehrbezirk verwaltet, **wohnt** jetzt Brüderstraße 13. II.
Halle a. S., d. 4. Oktbr. 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Talamtstr. 7, I.
W. Hackel
Talamtstr. 7, I.
Anfertigung nach Mass von hs 8467
Herren-Anzügen
Herbst- u. Winter-Paletots
Eleganten Ulster und Raglans
sowie **Rock-Paletots.** Grosse Auswahl von **neuesten deutschen und echt engl. Stoffen.**

Damen-Kopfwäsche Frisieren ◘ Ondulieren Schönheitspflege.
b05187
Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Ranges.
Leipzigerstr. 79, I. Etage. Tel. 3129.
Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur.

Geschäftsverlegung.
Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein
Herren-, Knaben- u. Arbeit.-Garderob.-Geschäft
wieder in den von mir **seit 45 Jahren** innegehabten Laden
im Roten Turm am Markt gegenüber dem Siegesdenkmal.
Ich werde bemüht bleiben, die mich beehrende Kundschaft und ein geehrtes Publikum wie bisher stets reell und gut zu entsprechend billigsten Preisen zu bedienen. b 226
Hochachtungsvoll **Jacob Rogozinsky.**

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Anmeldungen zur Beteiligung an meinem II. Winterkursus nehme nur noch bis h 05185
Montag den 9. Oktober, abends 8½ Uhr
entgegen. Honorar 12 Mark. **Gewissenhafte, gründliche Ausbildung.** Telephon 3682.
Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst, **Institut Gold. Hirsch,** Leipzigerstraße 63.

Alfred Bernhardt,
Gr. Ulrichstrasse 46 :::: **Telephon 735**
empfiehlt in grösster Auswahl sehr billig:

Blutfrische Hasen Stück 2.50 bis 3.50.	**Klein**	Stück	**20** Pf.
	Läufe	Paar	**50** Pf.
	Keulen	Paar	**1.10** M.
	Rücken	Stück	**1.70** M.

Zarte, blütenweiße Mast-Gänse a Pfund **85** Pf.
Feiste junge Fasanen St. **2.00-3.00.**

Achtung! Neue Filiale!
Dem geehrten Publikum der Stadt Halle a. S. und besonders der Anwohnerschaft der Herren-, Kellner-, Gerber-, Dreyhauptstrasse, Fischerplan, Ratswerder, wie auch der weiter in Betracht kommenden Nachbarstrassen zur gefl. Kenntnisnahme, dass wir zur Erleichterung des Verkehrs mit uns
Herrn Carl Stendel,
Materialwarengeschäft,
Fischerplan 1 (Ecke Herrenstrasse)
eine Annahmestelle für Abonnements und Anzeigen zu Originalpreisen und Verkaufsstelle für Einzelnummern, das Exemplar 5 Pfennig, des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" übertragen haben. Herr Stendel wird dafür sorgen, dass alle bis ½10 Uhr vormittags bei ihm einlaufenden Anzeigen noch jeweils in die betreffende Tages-Nummer des „General-Anzeigers" aufgenommen werden. Wir empfehlen diese neue Filiale geneigter Beachtung.
Hochachtungsvoll
„General-Anzeiger"
für Halle und den Saalkreis.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 7. Oktober cr., vormittags 11 Uhr, versteigere ich in der Versteigerungshalle, Poststraße 13/17, hierselbst:
2 Gasöfen, 3 Badeöfen, 2 Badewannen, 4 Gaskronen, 3 Gaslampen u. 1 Spiegel öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung. b221
Hennicke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 7. Oktober 1911, vormittags 10½ Uhr, versteigere ich Poststr. 13/17 hier:
1 Schreibsessel, 1 Nachttisch, 1 Bettstelle, 1 Automobil-**Sprechapparat mit 32 Platten,** 1 gr. Bohrmaschine, 1 Universalblechschere, 1 Werkbank mit 2 Schraubstöcken, Schreibtisch mit Aufsatz, Vertiko, Kleidersekretär, Sofa, Blumenständ., Regulator, Trumeau, Fahrrad, Spiegelschrank, Kopierpresse, doppelt. Schrank, Gehstock und Regenschirm mit silb. Griff, größere Partie Tee (9 Kisten), Tische, Spiegel, Stühle u. dergl. mehr 345z
Ranneberg,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Die im Turnhallenkeller der Schule an der Dreyhauptstraße lagernden Altmaterialien — Guß- und Schmiedeeisen, Zinkblech und Bleirohr — sollen meistbietend in mehreren Losen verkauft werden.
Schriftliche Angebote sind bis **Dienstag den 10. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr,** an das Bureau I, Zimmer 120 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.
Halle a. S., d. 6. Oktbr. 1911.
Der Magistrat.

Räumungs-Offerte.
Obstbäume, hochst., halbst., Piramiden, Spalier, Kordons, hochst. Rosen, Kletter-, Buschrosen, hochst. Stachel-, Johannisbeeren, Hühner, rebhuhnfarbig, Italiener, Minorka, Kaninchen, verk. Sonnabend nachmittag u. Sonntag früh *
Restaurant „Sommerlust", Dorfstraße.

Dienstag den 24. Oktober, 11 Uhr vormittags, soll auf dem südlichen Hofe des Postgrundstückes Gr. Steinstr. 72 ein ausgemusterter e856
Landbriefträgerwagen
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Halle (Saale), 6. Oktober 1911.
Kaiserliches Postamt 1.

Küchen-Lieferung
Für die Küchen des 3. Bataill. Füs.-Regts. Nr. 36 soll die Lieferung von **Viktualien, Kartoffeln, Grünwaren, Milch, Butter, Käse usw.** für die Zeit **vom 1. 11. 1911 bis 31. 10. 1912** vergeben werden. — Die Bedingungen liegen zur Einsichtnahme aus. Versiegelte Angebote sind bis zum 18. Oktober 1911 an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. e855
Küchenverwaltung
des 3. Bat. Füs.-Regts. Nr. 36.
Kaserne II (Roßplatz).

Wer seine Frau lieb hat, vor **Krankheit** und Sorgen schützen will, bestelle sofort **Dr. Henkels** Buch: **„Kleine Familie"** gegen nur 50 Pfg. in Briefm. v. **O. Linser, Berlin-Pankow 432.** l 174

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0012
DFG

Bleyles Knaben-Anzüge das beste, gesundeste und billigste Kleidungsstück erhalten Sie echt nur in der alleinigen Verkaufsstelle von **Geschw. Jüdel,** Leipzigerstraße 101. Spezialhaus für Kinder-Bedarfsartikel e 59

Aus der Umgebung.

o. **Börmlitz,** 5. Oktober. (Jagdergebnis.) Bei der letzten im Jagdbezirke des Herrn Referendar Rudloff abgehaltenen **Waldjagd wurden von 18 Schützen 1 Reh, 53 Hasen,** 5 Fasanenhähne, sowie einige Kaninchen und Rebhühner zur Strecke gebracht.

§ **Zscherben,** 5. Oktober. (Auf der gestrigen Jagd), die hiesigen Landwirten gehört, wurden von 25 Schützen 170 Hasen und **im benachbarten Eisdorf auf dem Jagdbezirk** der Herren **Lehmichen und Rothe** von 20 Schützen 78 Hasen zur Strecke gebracht.

* **Dölau,** 5. Oktober. (Der Turnverein) feierte am Sonntag **die 10jährige Zugehörigkeit zweier Mitglieder zum Verein** und gleichzeitig den Abschied von vier Rekruten. In kurzen markanten Worten pries Herr Techniker Ille die Uneigennützigkeit, Treue und Standhaftigkeit der Jubilare. Den Rekruten stellte er das Turnen als Vorschule zum Militärdienst dar. Den beiden Jubilaren wurde ein Diplom für 10jährige Treue, den Rekruten eine gestopfte Tabakspfeife und ein Päckchen Tabak überreicht. Ein Ball, der bis in die frühen Morgenstunden währte, schloß die würdevolle Feier.

R. **Teicha,** 5. Oktober. (Jagdergebnis.) Bei einer am Mittwoch in Flur Löbnitz-Teicha abgehaltenen Jagd des Herrn Architekt Bode-Halle wurden von 18 Jägern insgesamt 130 Hasen erlegt.

* **Merseburg,** 5. Oktober. (Jubiläen.) Die diamantene Hochzeit feierten heute der Handelsmann Wilhelm Bindseil und seine Ehefrau. Der Jubilar steht im 84., die Jubelbraut im 82. Lebensjahre. — Ziegeleibesitzer Ferdinand Rosch feiert am Freitag mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit. Gleichzeitig kann er an diesem Tage sein 50jähriges Geschäftsjubiläum und sein 50jähriges Bürgerjubiläum feiern.

§ **Alsleben a. S.,** 4. Oktober. (Treibjagd.) Bei der heutigen ersten Treibjagd, die vom Gutsbesitzer Adolf Roth jun. im hiesigen nördlichen Revier veranstaltet wurde, brachten 20 Schützen 185 Hasen, 20 Rebhühner und 5 Kaninchen zur Strecke.

* **Naumburg,** 4. Oktober. (Luisengedenkstein.) Im Anschluß an die Gedächtnisfeier anläßlich des 100. Geburtstages der Kaiserin Augusta wurde an der Luisenquelle am Kirschberg der Luisengedenkstein enthüllt, der zur Erinnerung an die Königin Luise von Preußen von hiesigen Frauen geestiftet worden ist. Oberbürgermeister Kraatz dankte namens der Stadt für die Stiftung und übernahm das Denkmal in städtischen Besitz.

W. **Freyburg,** 4. Oktober. (Ausbrecher festgenommen.) Heute nahm der Gendarmeriewachtmeister Heye bei Balgstädt zwei aus der Strafanstalt Moritzburg bei Zeitz ausgebrochene Männer fest. Da sie noch zum größten Teil die Anstaltskleider anhatten, waren sie aufgefallen und von dem Wennunger Schäfer mit dem Hunde verfolgt worden, der sie dann auch in einem Straßengraben stellte. Der eine hatte Handwerkszeug zum Einbrechen bei sich.

-d- **Zörbig,** 5. Oktober. (Wahlversammlung.) Am Dienstag abend fand hier eine von fortschrittlicher Seite einberufene Versammlung statt, die von 500 Personen besucht war. Den Hauptvortrag hatte Abg. Delius-Halle übernommen. In einstündiger Rede sprach er über Rück- und Ausblicke in der Politik. Seine Ausführungen, sowie nach ihm diejenigen des Kandidaten Rektor Tschanter-Eilenburg fanden lebhaften Beifall. Von konservativer Seite griffen vier auswärtige Redner in die Debatte ein. Sie verteidigten die Reichsfinanzreform, wobei Abg. Sernau-Brehna noch besonders unterstrich, daß er nach wie vor gegen die Erbschaftssteuer sei, weil sie den Familiensinn zerstöre. Der sozialistische Kandidat Raute erklärte sich mit verschiedenen Ausführungen der Referenten einverstanden, tadelte aber die angebliche Geneigtheit der Liberalen Bier und Tabak zu besteuern. Infolge der sehr vorgeschrittenen Zeit, es war 12½ Uhr, konnte sich Abg. Delius in seinem Schlußwort nur kurz fassen. Er ging auf die Ausführungen der Vorredner ein und betonte besonders den Sozialdemokraten gegenüber, daß es ohne Steuern auf Genußmittel nicht abgehe, dagegen müßten die notwendigsten Lebensmittel und Gebrauchsartikel steuerfrei bleiben. Von der Sozialdemokratie trenne die Fortschrittler eine breite Schlucht, ebenso aber von den Konservativen. Der Kampf müsse gegen Eigennutz, Standesvorrechte und Klassenhaß geführt werden. In ähnlichem Sinne sprach auch Herr Tschanter. Erst um 1 Uhr erreichte die imposante Versammlung ihr Ende.

* **Düben,** 5. Oktober. (Achtuhrladenschluß.) In einer auf Montag abend einberufenen Versammlung der hiesigen Ladeninhaber erklärte sich die große Mehrheit für Einführung des Acht-Uhr-Ladenschlusses. Nach Erledigung der Formalitäten — Beschluß durch eine Zweidrittelmehrheit in Gegenwart eines Vertreters der Regierung — steht also der Einführung nichts mehr im Wege.

* **Schmiedeberg,** 4. Oktober. (Großfeuer) entstand am Dienstag früh 5 Uhr in dem Nachbarorte Splau. Es brannten die Scheune, ein Stall und der Tanzsaal des Gasthauses Deutsches Haus nieder, obgleich Hilfe zur Stelle war. Eine Kuh verbrannte mit. Das Wohnhaus selbst blieb unbeschädigt.

* **Zeitz,** 5. Oktober. (Die Stadtverordneten) wählten heute mit 19 von 25 Stimmen den Oberbürgermeister Arnold, der jetzt 24 Jahre in Zeitz als 1. Bürgermeister wirkt, auf Lebenszeit wieder und erhöhten sein Gehalt um 1000 M. auf 12 000 M.

* **Aschersleben,** 5. Oktober. (Ein seltenes Ehejubiläum) begehen der Rentner, frühere Schuhmachermeister Junge und seine Ehefrau, nämlich die silberne Hochzeit zum zweiten Male. In ihrem 57. Lebensjahre gingen beide, die verwitwet waren, die Ehe ein. Es war beiden vergönnt gewesen, bereits in der ersten Ehe die silberne Hochzeit zu feiern.

* **Halberstadt,** 5. Oktober. (Messerstecherei in Mulmke.) Mehrere Bahnarbeiter, die stark gezecht hatten, trafen auf dem Wege zwischen Heudeber und Mulmke einen Schmiedegesellen der Domäne Mulmke, rempelten ihn an und einer schlug auf den Gesellen ein, so daß er zu Boden stürzte. Sie einigten sich aber scheinbar wieder und gingen mit dem Gesellen nach der Schmiede des Meisters Lehmann zurück. Der Schmiedemeister holte, da er weitere Streitigkeiten fürchtete, aus der benachbarten Arbeiter-Kaserne der Domäne polnische Arbeiter zu Hilfe, und es schien, als ob alles ruhig ablaufen würde, als sich plötzlich der Bahnarbeiter, der auch schon den Gesellen unterwegs niedergeschlagen hatte, auf einen der polnischen Arbeiter stürzte und ihn mit einem dolchartigen Messer niederstieß, so daß er sofort verstarb. In seiner Wut stieß der Mörder noch mehrmals auf sein Opfer ein. Er flüchtete dann, wurde aber auf offenem Felde überwältigt.

* **Magdeburg,** 5. Oktober. (Die Stadtverordneten) lehnten den Antrag des Magistrats, 30 000 Mark für die Vorarbeiten zum Bau einer Brücke im Sterngelände zu bewilligen, mit 44 gegen 28 Stimmen ab.

Kirchliche Nachrichten

17. Sonntag nach Trinitatis.

U. L. Frauen. 10 Uhr Herr Archidiakonus Grüneisen. Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Jahr. 6 Uhr Herr Diakonus Jahr.

Mittwoch 11. Oktober 8 Uhr Bibelstunde im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser, Herr Archidiakonus Grüneisen.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Pastor Heintke. ½9 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Aula der Mittelschule (Charlottenstr. 15) und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade. Herr Pastor Heintke. 6 Uhr Herr Pastor Schinke. Freitag 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Superint. D. Wächtler.

Ostbezirk. 10 Uhr Gottesdienst Krondorferstraße 6a. Herr Pastor Schinke. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst, derselbe.

St. Moritz. 10 Uhr Gastpredigt des Herrn Pastor Keller aus Heiligenstadt. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Schumann. 6 Uhr derselbe.

Hospitalkirche. ½9 Uhr Herr Hilfsprediger Schumann.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Professor D. Lang. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Lic. Baumann. 6 Uhr Herr Domprediger Konsistorialrat Josephson.

Garnisonkirche. Sonntag kein Gottesdienst.

St. Laurentii. Sonntag Gottesdienst siehe St. Stephanus. 2 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Herr Pastor Förster.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Breitestr. 29, Herr Pastor Wagner.

Donnerstag 8 Uhr Versammlung der konfirmierten Mädchen (jüngere Abteilung) des Herrn Pastor Wagner.

St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor Förster. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Meinhof. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Freund.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehaus, Herr Hilfsprediger Freund.

Mittwoch 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindeh., Herr Pastor Meinhof.

St. Paulus-Kirche. 10 Uhr Herr Pfarrer Bach. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Haberland. 5 Uhr derselbe.

Mittwoch 11. Oktober ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde, Herr Pastor Haberland.

St. Georgen. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Gallert. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 5 Uhr Herr Pastor Hellmann. Freitag 13. Oktober 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hellmann.

St. Georgs-Kapelle. ½12 Uhr Kindergottesd. Herr Past. Hellmann.

Volksschule am Böllbergerweg. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Kindervater. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer. 6 Uhr Herr Pastor Tischer.

Mittwoch ½9 Uhr Bibelstunde Rud. Haymstr. 37. Herr Pastor Faßmer.

Bergmannstrost. 4 Uhr Herr Pastor Tischer.

Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle. 10 Uhr Predigt.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. 9 Uhr Gebetsandacht, ½10 Uhr Gottesdienst, 11 bis 12 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Gottesdienst. Anschließend Taufe und Abendmahlsfeier Herr Prediger Bretdenbach. ½9 Uhr Unterhaltungsabend. Mittwoch ½9 Uhr Gebetstunde. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. ½10 Uhr Gottesdienst, 11—12 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 8 Uhr Versammlung.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. ½10 Uhr Predigtgottesdienst Herr Prediger Wurzbacher. 11—12 Uhr Sonntagschule, 8 Uhr Predigtgottesdienst derselbe.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. Sonntag Fest des heiligen Franziskus, Kirchenpatron. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe mit Predigt. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Rosenkranzandacht. 5 Uhr Vers. des Vincenzvereins.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. ½11 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Rosenkranzandacht.

Synagogengemeinde. Freitag ½6 Uhr. Sonnabend vorm. ½9 Uhr Gottesdienst und Predigt, abends 6 Uhr. Sonntag vorm. ½9 Uhr Gottesdienst und Predigt.

Heilsarmee, Neue Promenade 10. Sonntag, Donnerstag und Freitag abends ½9 Uhr finden öffentliche Versammlungen statt, geleitet von Kapitänin Werner und Leutnantin Holzäpfel.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 6 Uhr Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Pastor Meltzer.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Heinzel. ½2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Hilfsprediger Heinzel.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Rosenkranzandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hobbing.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. 1 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 4 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Kons.-R. Gutschmidt.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann. Amtswoche derselbe.

Kirche zu Ammendorf. 9 Uhr Predigt (Kirchgang der Feuerwehren) Herr Pastor Balthasar. Montag abend 8 Uhr Jungfrauenverein im Pfarrhause.

Kirche zu Beesen. ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner.

Kirche zu Passendorf. 8 Uhr Gottesdienst.

Kirche zu Döllnitz. Frühgottesdienst.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag abend ½9 Uhr Vortrag von Herrn Pastor Hübner. Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ½9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Blaukreuzbibelstunde, ½10 Uhr Männergebetsstunde. Sonnabend ½9 Uhr Familienblaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Torstr. (neue Schule), Hohenzollernstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Filiale Schmiedstr. 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Biblische Besprechung für die Domgemeinde Dienstag ½9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde (R. Haymstr. 37) Sonntag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstraße 27. Dienstag 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstraße 18. — Paulusgemeinschaft (Hohenzollernstr. 11) Mittwoch ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission (Weidenplan 4) Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. ½11 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige), abends ½9 Uhr öffentlicher Vortrag. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im Gemeinschaftshaus Margaretenstr. 5 (gegenüber der Feuerwehr). Jeden Sonntag abends ½9 Uhr Evangelisationsvortrag. Donnerstag 12. Oktober und Freitag 13. Oktober nachm. ½5 Uhr und abends ½9 Uhr Schriftauslegung von Herrn Seitz-Teichwolframsdorf.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser. Donnerstag 8 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstr. 15. Sonntag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung. Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. 8 Uhr und Donnerstag ½5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Past. Heintke.

Francke'scher Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger", ½8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshaus" (Kronprinz). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstraße. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat" (Mauerstr. 7). Herr Pastor Heintke.

Kirchengesangverein „Ulriciana". Montag 8 Uhr Franckestr. 1. Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag ½8 Uhr Versammlung Weidenplan 4. Dienstag ½9 Uhr Posaunenchor Weidenplan 4. Mittwoch 8 Uhr Turnen in der Mittelschule, Torstr. Freitag ½9 Uhr ältere Abteilung Weidenplan 5.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr Versammlung Mauerstr. 7.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag ½9 Uhr Versammlung im „Augustinerbräu", Mittelstraße.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag ½8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Sonntag 8—½10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus).

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung). Montag 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Missionsnähverein der Domgemeinde. Montag 3 Uhr Versammlung Kl. Klausstr. 12 (Pfarrhaus 2).

Dienstag 10. Oktober ½9 Uhr **biblische Besprechung Kl. Klausstr. 12.**

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 16 (Kronprinz).

Neumarktgemeinde (Laurentius und Stephanus). **Jünglingsverein** Sonntag 8 Uhr Versammlung im **Gemeindehaus.** Montag ½9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Donnerstag abend **½9 Uhr Turnen** in der Klosterschule. — Jungfrauenverein (jüngere Abteilung) Sonntag 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Missionsnähverein. Dienstag 3 Uhr im Gemeindehaus.

Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 8. Oktober abends 8 Uhr. Montag 9. Oktober 8 Uhr Turnen in der Klosterschule.

Jünglingsverein. Sonntag 8. Oktober ½8 Uhr Herr Pastor Haberland. Mittwoch 11. Oktober ½9 Uhr Turnen in der Lessingschule.

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. 1. Abteilung Sonntag 8. Oktober ½8 Uhr, 2. Abteilung Montag 9. Oktober ½8 Uhr.

Missionsnähverein der Paulusgemeinde. Donnerstag 12. Okt. 3 Uhr.

Blaues Kreuz. Sonnabend 14. Oktober ½9 Uhr.

Herr Pastor Faßmer. **Versammlungs-Räume Rud. Haymstr. 37** Dienstag ½9 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Jugendbund jg. Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer. Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. **Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes** Sonntag 8—10 Uhr **Unterhaltungsabend.** Montag 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung.

Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Mittwoch 8—10 Uhr Versammlung im Pfarrhause.

Herr Pastor Kindervater. Vereinsräume Merseburgerstr. 153 Eing. Pfännerhöhe. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde Stenographie.

Gesangverein der Johannesgemeinde. Montag 8 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

Methodistengemeinde. Montag abend ½9 Uhr Jugendbund. Freitag abend ½9 Uhr Uebungsstunde des gemischten Chors.

Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag ältere Abteilung von 8—10 Uhr, jüngere Abteilung von 7 bis 9 Uhr Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Nähverein Halle-Giebichenstein. Montag 3 Uhr Burgstr. 47.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4 (Küsterei).

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten". Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Uebungsstunde. Donnerstag 8 Uhr Turnen.

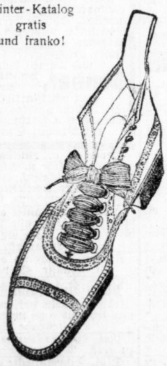
Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus. Kirchenchor: Mittwoch ½9 Uhr Uebungsstunde.

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benützten Mittels nachzulassen beginnt, bringt **Emodella** wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. Niederlage in Halle a. S.: Hirsch-Apotheke Marktplatz 17. ma 71

Städt. Gewerbe-Akademie
Polytechn. **Friedberg** (Hessen) Institut.
5 Bahn-Min. v. Bad Nauheim, ¾ Bahnstde. v. Frankfurt a. M.
Inst. f. Maschinenbau, Elektrot., Architekt. u. Bauingenieurwes.
Progr. d. d. Sekret. Beginn der Semester: April u. Oktober.

Herbst- und Winter-Katalog gratis und franko!



Conrad Tack & Cie., Schuhwarenfabrik, Burg b. Magdeburg.

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.: **Halle a. S., nur Schmeerstr. 1.** Fernsprecher Nr. 240.

Spezial-Angebot für den Herbst- und Winterbedarf!

Solid gearbeitete — wetterfeste Strassenstiefel
in modernen — dabei äusserst bequemen Formen
zu 7⁵⁰ 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰ bis 16⁵⁰ für Damen und Herren.

Stiefel mit Doppelsohlen.

Stiefel mit Korkzwischensohlen
bester Schutz gegen Kälte und Nässe.

Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel
mit und ohne Winterfutter — äußerst preiswert.

Warmgefütterte Damen-Stiefel 3⁸⁵
bewährte Winterstiefel . . . Mk. 12.50 8.75 6.00 4.85

Warmgefütterte Herren-Stiefel 7⁷⁰
in äusserst bequemen Fassons . Mk. 15.50 12.50 10.90

Schaftstiefel — Reitstiefel — Jagdstiefel

Kamelhaarschuhe :: Filz- u. Leder-Hausschuhe
sowie **Pantoffel** in allen Preislagen!

Gummischuhe beste Marken unter Garantie für Haltbarkeit!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0013

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Neu erbautes Wohnhaus mit ½ Et. u. gereg. Hypoth. ist unt. günst. Beding. zu verk. Off. u. H. 5808 an die Exp. d. Bl. *

Bäckerei
krankheitshalb. sofort zu verk. Osk. Grosse, Delitzsch. y34

Landgut,
i. Vorortverkehr Münchens, 260 Morgen groß, schöne Gebäude, hinreichend lebendes und totes Inventar, f. Mark 90000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch (a 04160
Lorenz Thoma & Co., G. m. b. H., München, Herzog Wilhelmstraße 28.

Gutgehender
Landgasthof,
nahe bei Halle a. S., auch für Sattler, Stellmacher 2c. passend, krankheitshalber sof. bei 6000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Agenten zwecklos. Gefl. Offerten unter T. 2017 an die Exped. d. Bl. a04205

Gutgehendes
Material- u. Kolonialwarengeschäft
verb. m. Schnapsschank sofort zu verkaufen. Näheres zu erfr. bei **F. R. Hoche,** Meckelstr. 14, H. I. *

(ma 107
Gutgehendes
Materialwaren-Geschäft
mit Grünwaren u. Hausschlachten krankheitshalber zu verkaufen. Zu erfragen bei **H. Müller, Magdeburg-S.,** Westerhüserstr. 11.

Grundst. m. Materialgesch., in Halle, zu verk. Nehme kl. Rest.-Grundst. od. klein. Haus mit in Zahlung. Offert. u. E. 5965 an die Exped. d. Blatt. *

Möbeltransport-, Speditions- und Kohlen-Geschäft
krankheitshalb. zu verkaufen Off. unt. B. 6022 an die Exp. d. Bl. *

Haus zu verkaufen,
Halle-N., kleinere Wohn., m. Garten u. Toreinfahrt. Zu erfr. in d. Filiale d. Blattes, Giebichenstein. o100

Wohnhaus
mit Garten, Pferdestall, kleiner Scheune u. 3 Morgen Acker verk. **Quarg, Dieskau.** a 5317

Viktualien-Geschäft,
besseres, sehr flottgehend., mit Materialw. u. Hausschl., mit mod. Einrichtg., sehr schöne Wohnung, konz. Schlachth., u. nur best. Kundsch., b. bill. Miete, ist ganz bes. Umstände halb. nach Faktura sof. zu verk. Tägl. Kasse 60—70 M. und mehr. Näheres y75
Otto Römer, Königstr. 48.

Herrl. Grundstück zu verk.,
ca. 7 Mrg. groß, mit Teich und fließ. Wasser, sowie betriebsf. Wasserkraft, fast neuem, massiv. Wohnhaus, geräum. Stallg. u. Scheune, passend für Geflügelzüchterei, da eine solche bereits in kl. Umfange mit 6 Brut-Maschinen betrieben wird, auch f. Gärtner geeignet, eventl. als Ruhesitz oder Pensionat, da in idyllischer Lage befindlich. 500 Obstbäume edelst. Sorten. Vorzügl. Boden. Da Räume mit Wasserkraft vorh., läßt sich das Grundst. auch zu leicht. Fabrikationsbetr. einricht. Feuerkasse 27 000 M. Ford. 32 000 M. Anzahlg. u. Uebern. nach Uebereinkunft. Off. v. Selbstkäuf. u. D. 5393 erb. an **Daube & Co., Magdeburg.** dh28

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. o240 Rabattmark. Gegr. 1873.

Schreibt., Kleiderschrk. b. Anhalterstr. 12.

Apfelschimmel,
Wallach, 7jähr., schöne Figur, flott, fromm, 1,73 hoch, ein- u. zweispänn. gefahr., auch geritten, weil überzählig, z. vk. Zu erfr. Kutscher **Staedter,** Halle, Reilstr. 97, Gartenh.

! Abbruch !
Saalberg 7
weg. Räum. d. Platzes sind kleine Fenster, Türen, Bretter, Mauersteine, groß. Posten Bauholz und Brennholz billig zu verk. b 7005

Pianino
aus der Hofpianoforte-Fabrik
F. Liehr, Liegnitz,
absolut neu, zu herabgesetztem Preise zu verkaufen. b05124
Maercker & Co.,
Tel. 2704. Neue Promenade 1a, an d. Franckeschen Stiftungen

Gut erhalt. Ausziehtisch zu verk. Gr. Steinstr. 67, I. l. *

Handfederwagen z. vk., pass. f. Milchhdlg. Lerchenfeldstr. 12 I. *

Aufgepaßt!

Bei der heutigen teuren Zeit ist es eine Notwendigkeit,
jeden Vorteil wahrzunehmen.

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang unsere **Paletots, Ulster** und **Anzüge,** und Sie werden ersehen, dass wir Ihnen bei konkurrenzlos billigen Preisen **unbedingt** Vorteile bieten.
Beachten Sie daher in Ihrem eigenen Interesse unser günstiges Angebot und kaufen Sie nirgends anders, bevor Sie nicht unsere Preise mit den bisher von Ihnen gezahlten verglichen haben.

Aus der grossen Auswahl offerieren wir beispielsweise:

Paletots u. Ulsters
in schicker, eleganter Ausführung
14^{75} M. 18^{50} M. 23^{50} M. 29^{50} M.

Anzüge
Rosshaar-Verarbeitung
14^{75} M. 18^{50} M. 23^{50} M.

Hosen
auch für stärkere Herren
2^{90} M. 4^{40} M. 5^{90} M. 7^{40} M.

Grosse Auswahl in
getragener Massgarderobe
zu billigsten Preisen.

Billigst verliehen werden:
Gehrock-, Frack- u. Gesellschafts-Anzüge.

Englische Fabrikate enorm billig!

Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Kaufhaus für Herrengarderobe
— G. m. b. H. —
Leipzigerstr. 11, gegenüber der Ulrichskirche.

Neuer eleg. roter Mantel für 12jähr. Kind zu verkaufen Schwetschkestr. 28, l. Laden. *

Möbel - Ausstattungen
in nur guter Ausführung v. 150—8000 Mk. stets am Lager.
Grösstes Lager. Enorme Auswahl.

Schränke	von	20	Mk. an
Vertikos	"	33	" "
Schreibtische	"	25	" "
Plüschsofas	"	50	" "
Sofatische	"	10	" "
Rohrstühle	"	3.50	" "

Komplette Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-Einrichtungen.
Aparte Salons
in allen Holz- und Stilarten.
Kücheneinrichtungen
neueste Muster.
Durch fortwährende Gelegenheitskäufe sehr billige Preise.
Friedrich Pelleke,
Möbel-Magazin,
Geiststraße 25.
Gegr. 1883. Tel. 2450.
Bitte um Besichtigung meines bedeutend vergrößert. Lagers. Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause. ● 323

Jagdwagen,
4- u. 6sitzig, mit Laternen, ist bill. zu verkaufen. a 04169
Wiegand, Kellnerstrasse 3.

Weit unter Preis.
Mahagoni-Schlafzimmer, hochelegant. Schrank, Mitte Spiegeltür, Speisezimmer, dunkel eiche, mod. Salon-Einrichtung verkauft staunend billig e221
S. Rosenberg,
Geiststraße 21, 1 Treppe.

ff. Wiesenheu
hat abzugeben
Carl Schuchardt,
Benneckenstein im Harz.
Telephon Nr. 38. a 5301

Blüthner-Flügel
vorzüglich erhalten, prachtvoller Ton, für M. 750.— zu verkaufen.
b140 **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33.

Schreibtische,
nußb. fourn., m. ausziehb. Pl., v. 48 M. an, Trumeaux m. geschl. Glas von 32 Mark an bei 87a
Franz Boas, Meckelstr. 9.

Neue u. gebrauchte Möbel in sehr großer Auswahl.
Nußbaum Büfett, Sekretäre, Vertiko, Trumeaux, Auszug-, Steg-, Vierzug- u. a. Tische, englische Schlafzimmer, mod. Kücheneinrichtungen, Waschkommoden, Waschtische mit u. ohne Marmorplatte, Pianinos, Bettstellen u. Matratz., Küchenschrk., Sofa, Diwan, Plüsch-Garnituren, Stühle aller Art, Bücherschrke., Herren-Schreibtische u. v. a. m. verkauft billig
Friedrich Schirioth,
Kl. Ulrichstraße 34.
Alte Möbel nehme mit in Zahlung. Transport frei.

Zu verkaufen:
Neuer Anzug, Winter- und Sommer-Ueberzieher, schl. Fig. Glauchaerstr. 71a, III. †396

Spazier-Stöcke.

Grösste Auswahl in Halle a. S.
Schirmfabrik 1280 **F. B. Heinzel,**
Leipzigerstr. 98. Tel. 2648.

Waldvögel!
Buchfinken, Zeisige, Hänflinge etc.
Aquarien- u. Terrarienhandlg.
O. Bonse. B. Wuchererstr. 60. *

Hasen

erhalte jede Woche einige große Treibjagden und empfehle
grosse starke, d. Stck. M. 3.40 o. Klein
Mittelhasen M. 1.75=2.50
Junges Rotwild und Damwild
heute großer Vorrat. Bratenstücke Pfd. v 75 Pfg. an
Wilde Kaninchen, Hasenklein
Hasenrücken, Keulen und Läufchen.
Friedrich Weiss
Tel. 3416. Geiststrasse 65. Tel. 3416.

Reform-Kästen,
staubsicher, zum Aufbewahren v. Formularen, Papieren 2c. billigst. b 492
H. Bretschneider, Steinweg 55/56.

Möbel, Kleidersekretär 28 Mk., Vertik. 36 Mk., Schreibt. m. Aufs. 36 Mk., habe Bettstelle m. Matratze 38 Mk., Sofa, Tische, Stühle, 108 b Ausstattungen große Auswahl.
Karl Bieler, Albrechtstraße 39.

Starke Schaftstiefel,
eigne Handarbeit, wie bekannt von 7 Mk. an (auch an Wiederverkäufer), sowie andere Schuhwaren in großer Auswahl billigst.
Otto Töpfer,
Landsbergerstraße 60, 5 Min. v. Bahnhof. (Früher im Roten Turm). b209

Abbruch!
Unterplan.
Fenster, Türen, Ofen, Brennholz, eis. Tür usw. alles billig.

Nähmaschinen,
gut u. billig z. verkaufen. (l114 **Lange,** Geiststr. 18, Flureingang.

3zöll. Rollwagen zu verkaufen Mansfelderstr. 53. *

G. g. erh. Fahrrad, 38 M., zu verk. Neumarktstr. 9, I. lks. *

Bettstelle m. Matr., 25 M., zu verkaufen 5. Vereinsstr. 10, IV. *

Gut erhaltener Schreibtisch zu verk. Goethestr. 8, III. l. *

Fast neues weißseid. Ballkleid, Größe 45, Biberpelzschmuck, Jacketts zu verkaufen * Mansfelderstr. 49, I.

Ziehharmonika für 4 Mark zu verkaufen Harz 50, I. *

Für Gastwirte!
Wir sind beauftragt, ein fast neues, modernes Orchestrion mit elektrisch-pneumatischen Antrieb, mit eingebaut. Klavier u. Flöten, Schlagzeug 2c., mit reichem Notenschatz für Rechnung eines Dritten zur Hälfte des Neupreises zu verkaufen.
Maercker & Co.,
Tel. 2704. Neue Promenade 1a, an d. Franckeschen Stiftungen. b05163

G. erh. Bettst. m. M., 7 M., zu verk. Zapfenstr. 21, I. l. *

Gebr. Küchenmöbel z. vk. Zu erfr. vorm. Rud. Haymstr. 21, II. r. *

1 Bettgest., Tisch, Gartenger., Pferdegeschirrbock, Gew., Säbel, Satteldecke, Kuchenbretter, Roul.-Stange und Ringe etc. billig wegen Platzmangel zu verkaufen Reilstr. 14, I. r. *

Schreibsekret., Schreibt., Gartenmöbel bill. Hermannstr. 4, part. *

Gutgehende Frettchen zu verkaufen Müllerdorf 38. *

Niedl. schw. Teckelhündin, 4 Mon. alt, zu verk. Rob. Franzstr. 8, p. *

Dobermann-Hündin, 3 Mon. alt, sehr wachsam, billig zu verk. Lindenstr. 2, part. *

1 gut erhaltener Kochherd zu verkaufen Ernestusstr. 2. *

Gut erhalt. Klavier sofort zu verk. Streiberstr. 25, II. r. †409

Eleg. mod. seid. Kleid bill. zu verk. Sternstr. 8, I. l. †411

Ein neuer Trauerhut billig zu verkaufen Königstr. 54, im Restaurant.

Geige m. mod. Kasten bill. zu verk. Königstr. 47, II. l. †412

1 Anzug, Jackett, Weste, für mittl., schlanke Figur, z. vk. Harz 18, I. links. *

1 g. erh. Küchenschr. u. K.-Rahm. zu verk. Nicolaistr. 6, I. vorm. *

Guter Militär-Extramantel, dunkelgrüner Kaisermantel zu verkaufen Grünstr. 12, II. l. *

Gut erh. Herrenrad m. Freil. umständehalb. zu verk., Preis 28 Mark Südstr. 5, pt. r. *

8 Monate alt. Hund (Schäferh.- u. Dobermann-Kreuzung) bill. zu verk. Georgstr. 10, II. l. *

Getr. Damensachen billig zu verk. Meckelstr. 25, I. l. We29

Großer Trumeau, 40 Mark, zu verkaufen Steg 2. Ba46

Achtung! Billig zu verkaufen:
Ein groß. Posten Reisekörbe, Holz- u. Handkoff., getr. u. neue Jackett-Anz., Hosen, Joppen, Ueberz., Zivil- u. Beamtenmänt., Filzstiefel, Kommis-, Halb- u. Langstiefel, sowie neue Stiefel u. Schuhe jed. Art, 2 gebr. Jagdflinten, Teschings, Luftgewehr, Revolver, Taschenuhren, Doubl.-Ketten u. Ringe, Operngläser, alte Geigen, Zithern, Mandol., Ziehharmonikas, 1 Sprechappar., alles wie bekannt stets billig.
A. Hofmann, Leipzigerstr. 27, am Leipziger Turm. b225

Eiserner Füllofen, wen. gebr., billig zu verkaufen q96 Thomasiusstr. 49, pt. I.

Nähmaschine, 18 Mark, zu verkaufen Schönitzstr. 15, III. r. N32

Gut erh. engl. Kostüme bill. z. verkaufen Friedrichstr. 12, III. *

Anzug, neu, f. 12 M. zu verk. Grosser, Albrechtstr. 26, S.-G. II. *

Violine mit Kasten f. 15 M. zu verk. Martinsberg 5, p. †424

Prachtv. Geb. Betten f. 16 M. zu vk. Fritz Reuterstr. 10, p. r. 11pr

Vert. u. Kleiderschr., echt nußb., bill. zu verk. Steg 2, p. r. Ba45

Bettst., Matr., Sofa billig zu verk. Dryanderstr. 24, I. l. †426

Prima trockene Räucherspäne billig zu verk. Mühlberg 12. *

Kl. Ladentischpult 5 M., Kindersitzwagen 3 M., Komm. 10 M. zu verk. Henriettenstr. 32, I. *

Gebr. Bettst. m. aufgearb. Mtr. zu verk. Sophienstr. 32, p. r. 13pr

Sofort ist mein Original-Rezept zur Anfertig. von Schuhcreme zu verkaufen. Offert. m. Preisangabe unt. O. 5994 a. d. Exp. d. Blattes. b05181

Nähmasch., f. g. erh., bill. zu vk. Kleffel, Alt. Markt 22. b231

Schreibt. Streiberstr. 18, p. †430

Getragene Militär-Stiefel, 500 Paar neue Schuhwaren, Anzüge, Hosen, Strickwolle, Holzpantoffel bill. zu verk. b232 Kleffel, Alter Markt 22.

Neue Bettst. m. Matr. bill. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, p. r. pr12

Ein Paar schöne Pferde umständehalber sofort zu verkaufen Königstr. 59. *

Ein noch gutes Pferd zu verkaufen, lammfromm * Hirtenstr. 13, part.

Fette Schweine zu verkaufen Seydlitzstr. 31. 339z

≡ Billig. ≡
1000 Eisenbahn-Mäntel und Joppen, Post- u. Militär-, Zivilmäntel, Infanteriemäntel Stck. 2.50 Mk., Kavalleriemäntel, Stück 4.50 Mk., Schaffnermäntel v. 5 Mk. an warm gefüttert. Hofmeistermäntel 10 Mk., Schafmeistermäntel, Stck. 12 Mk., Winterüberzieher, wenig getragen, Stck. 3, 4, 5, 6, 8, 9 Mk., Schaffnerpelze, schwerste Qual., Stck. 28, 30, 32 Mk. ● 247
1000 Paar neue u. getragene Militär-Halb- u. Langstiefel, Schnürstiefel, Schnallschuhe, Stiefeletten, Kinderschuhe 2c. Spezialitäten: Neue Reiterstiefel, Paar 12 Mk., Männerschnallenschuhe 5 Mk., Männerschnürstiefel 4.50 Mk.
200 Paar Holzschuhe, neu, warm gefüttert, drei- u. zweischnallig; von 2.50 Mk. an.
Ferner **Extra-Abteilung:** Geigen, echt ital. Mandolinen, Guitarren, Zithern, Zieh-Harmonikas, Holz- u. Reisekoffer, Reisekörbe, Kupeekoffer, Kellnerkoffer, Operngucker, Ferngläser, Taschenuhren f. Herren und Damen billig.
Renner, Schülershof Nr. 1, dicht am Marktplatz.
Seit Jahren größtes u. beliebtestes Ein- u. Verkaufsgeschäft der Provinz Sachsen.

Badeofen u. Zinkbadewanne, gr. Wirtschafts- u. Kleiderschrk., alter Küchenschrank, Standwage u. Gewichte, Konfektionsspiegel zu verk. Steinweg 24, I. (h05172

Neuer Postmantel u. Rock zu verkaufen Königstr. 25, III. *

G. erh. Teil. Sofa bill. zu verk. Richard Wagnerstr. 56, I. *

Komm., Waschtisch bill. zu vk. Gr. Wallstr. 42, part. r. *

Rundschiff-Nähmaschine,
Zentral-Bobbin, versenkbar, wie neu, sehr billig zu verkaufen Breitestraße 3a, part. *

Mod. Winterüberzieher billig zu verk. Mansfelderstr. 63, I. *

Dipl.-Schreibtische aus erster Hand zu verk. Forsterstr. 18. *

2 Fuhren Pferdedünger abzufahren Gr. Klausstr. 1. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0014
DFG

Frische (b290

Seefische

Billig. 600 neue und wenig getragene feine **Winterüberzieher** zu 6, 10, 12 Mk. u. höher. Wetterfeste warme neue u. getrag. **Mäntel u. Joppen** Regen-, Schaffner-, Zivil- und Militär-Mäntel v. 5 Mk. an, Frack-, Gehrock- und moderne Jackettanzüge, Beamten-, Militär-, Kellner- u. Zivilhosen jed. Art, neue u. getr. Schuhwaren, **Militärstiefel** u. Schuhe nur prima, Schaffnerstiefel, Holzschuhe, Herren- u. Damenuhren, Operngläser, Zithern, Geigen, Revolver, Hand-, Holz-, Reisekoffer und Körbe wie bekannt stets bei [1205 **Schleich,** Alter Markt Nr. 34.

Nähmasch., Freil.-Rad, b. z. vk. Schulstraße 11, I. *

Küchenbüfett, Sofa, Bettst., Matr., Kleidersekret., Federbetten, Spiegel billig zu verkaufen. Jentsch, Mittelwache 5. *

Bettst. m. Matr., Kommode m. Aufsatz, Kleiderschrank, Schreibtisch, Plüschsofa billig zu verk. Steinweg 7, 1 Tr. *

Wintermantel, f. Fleischer pass., 2 Palet., 1 Gehrockanzug bill. zu vk. Schimpf, Landwehrstr. 20, II. +423

Militärstiefel,
- neue u. getr. Halbstiefel, fern.
- Schnürschuhe, Grubenschuhe,
- Kinderstiefel, gr. Ausw. Das.
- w. a. Schuhe u. Stief. m. g. gebr.
- Riemenled. b. bes. u. rep. 341z
- J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Abbruch!

Wegen Verlegen der Feldstr. werden sämtliche Gebäude abgebrochen. Das Material soll sofort billig verkauft werden, ca. 600 Stück Türen u. Fenster, Kochöfen u. Kochmaschinen, 6000 Meter Bretter, 50 000 Dachziegel, Aschengrubendeckel, eis. und hölzernes Staket, Ladenvorbau, Latten, 600 000 Mauersteine (Normalgröße), 15 000 Meter Bauholz, 1000 Fuhren Brennholz, 15 Stück Waschkessel u. verschied. andere. b162

Herren- Torp.-Frlf., Rücktr., Garant. Rad! Magdeburgerstr. 34, III. r. We27

Staubsauger, neu, mit elektr. Motor, 220 Volt, für die Hälfte des Fabrikpreises zu verkaufen. b 05186 **Gebr. Plato,** Grosse Brauhausstrasse 29.

Gebrauchte Pianinos,
- gut erhalten, für Mk. 250, 350,
- 400 2c. unt. Garantie zu verk.
- **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34. b 397

Feiu. schw. Gehrock-Anz., schl. Fig., b. z. vk. v. 6-7 abds. Magdeburgerstr. 34, III. r. We26

Eine Ladung neue Federbetten billig zu verkaufen. e 73 **C. Dörge, Alter Markt 32, I.**

2 grosse Spiegel, 1,01×1,52 m, preiswert sofort zu verkaufen bei **Emil Poenitsch,** Uhren, Gold- u. Silberwaren, jetzt Gr. Klausstr. 33, in unmittelbarer Nähe des Marktes. b 05175

Große Auswahl in frischmilchenden

Kühen

hat preiswert abzugeben **W. Krüger,** Dessau, Heidestr. 15

Verkaufe 5 Stck. neue Fahrräder, um Lager zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis. b 7033 **Lange, Fahrradlager,** Geiststraße 16.

Schrebergartenlaube, Weinstöcke, Bäume, div. Zier- u. Beerensträucher zu verkauf. Näh. Torstrasse 16 I. links. Bo 44

Pferde-Verkauf. Jüngere und mitteljährige

Belgische **Arbeitspferde** verkauft sof. einzeln u. paarweise Fuhrgeschäft Georgstr. 13. 334 z

Mod. dunkelbl. Kinderwagen zu verk. Viktor Scheffelstr. 5, H. I. *

Frische (b230

Seefische

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Vorkost- und Viktualiengeschäft suche sofort zu kaufen. **Restaurationen** zu pachten. Büro-National Halle a. S. Kl. Klausstrasse 14 pt. *

Gesucht per 1. November ein **Milch-, Butter- und Vorkost-Geschäft.** Offerten unter T. 2137 an die Exped. dieses Blattes. a5309

Kleineres, neu erbautes Haus zu kaufen gesucht. Offert. unt. M. 5952 an die Exped. d. Bl. *

Viktualiengeschäft mit Schlachteh. zu kaufen oder in günstiger Lage ein Laden zu mieten gesucht. Offerten unter H. 5968 an die Exped. ds. Bl. *

Diverse Gesuche.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch. auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 239 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Lumpen kauft stets und holt ab +1517 Wagner, Spitze 13.

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale,** Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Ich suche einen gut erhalt. Einspänner-Lastwagen wenn mögl. gleich m. Geschirr. Ang. erb. unt. Qu. G. 610 an Annonc.-Exp. Gründler, Rathausstraße 13a. 72y

Zahle 8-25 Mark für getr. **Herrenanzüge** jeder Art, Herrenkl., Schuhwerk u. a. Sach. Best. erb. **Schleich,** Alter Markt 34. e204

Ziegen-, Hasen-, Kanin- sowie alle Sorten Felle und Häute kauft Joh. Bernhardt, Kellnerstr. 4. [154z

1113 Getr. u. zurückgel. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmucksach. Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrk. 2c k. z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab. Ludwig, Schwetschkestr. 14. y34

Gebr., modernes Büfett in nußbaum, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. C. 5943 an die Exp. d. Bl. *

Küchenabfälle zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 2037 a. d. Exped. d. Blattes. *

G. erh. Ausziehtisch zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. L. 5431 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +397

So lange die Firma

Max Schultze

Halle a. S., Moritzzwinger 3

besteht, gibt es **keine Teuerung.** Das Riesen-Spezialhaus sorgt für billige Preise u. offeriert:

Zucker	gem.	Pfund	27	Pf.
Würfelzucker		Pfund	30	Pf.
Rosinen		Pfund	50	Pf.
Sultaninen		Pfund	65	Pf.
Korinthen		Pfund 45	40	Pf.
Mandeln	grosse süsse	Pfund	120	Pf.
Mandeln	bittere	Pfund	120	Pf.
Weizenmehl	prima prima	Metze	64	Pf.
Palmenbutter		Pfund	60	Pf.
Süsse Backmargarine		Pfd. 70 60	50	Pf.
Schweineschmalz		Pfund 60	55	Pf.
Wurstschmalz		Pfund	50	Pf.
Dicker Speck		Pfund	65	Pf.
Rauchfleisch		Pfund	75	Pf.
Knackwurst		Pfund	80	Pf.
Rotwurst		Pfund	60	Pf.
Leberwurst		Pfund	60	Pf.
Halberst. Würstchen		Paar	8	Pf.
Bouillon-Würfel		10 Stck.	17	Pf.
Reis		Pfd. 30 23 16	12	Pf.
Graupen	alle Grössen	Pfund	15	Pf.
Griess	alle Körnungen	Pfund	18	Pf.
Kartoffelmehl		Pfund	15	Pf.
Gebrannte Gerste		Pfund	15	Pf.
Linsen		Pfund 24 20	18	Pf.
Bohnen		Pfund	20	Pf.
Erbsen Viktoria		Pfund	18	Pf.
Erbsen	grüne	Pfund	22	Pf.
Erbsen	halbe geschälte	Pfund	22	Pf.
Erbsen	ganze geschälte	Pfund	24	Pf.
Hausmacher-Nudeln		Pfd.	30	Pf.

Maccaroni		Pfund	38	Pf.
Haushalt-Schokolade		Pfd.	58	Pf.
Kakao	gar. rein	Pfund	70	Pf.
Marmelade		Pfund	22	Pf.
Kunsthonig		Pfund	25	Pf.
Marmelade	5 Pfd.-Eimer		115	Pf.
Kunsthonig	5 Pfd. Emaille-Topf		160	Pf.
Tafelmostrich		Pfund	15	Pf.
Neuer Sauerkohl		Pfund	15	Pf.
Neue saure Gurken		Stück	7	Pf.
Neue Heringe		Stück 8	6	Pf.
Bücklinge		Kiste	120	Pf.
Russische Sardinen		Tonne	150	Pf.
Gute Zigarren	Blatteinlage	10 Stück	30	Pf.
Primtabak		Pfund	220	Pf.
Wachskernseife		650 gr. Riegel	55	Pf.
Oberschalseife	m. Mandelgeruch	650 gr. Riegel	48	Pf.
Oranienburg. Kernseif.		650 gr. Riegel	45	Pf.
Harzkernseife		650 gr. Riegel	45	Pf.
Terpentinschmierseife	Weisse gekörnte	Pfd.	30	Pf.
Terpentinschmierseife	Weisse glatte	Pfd.	26	Pf.
Gelbe Schmierseife		Pfund	24	Pf.
Blumenseife		8 Stück	25	Pf.
Kochstärke		Pfund	22	Pf.
Kristallsoda		4 Pfund	15	Pf.
Waschblau		4 Beutel	10	Pf.
Bleichsoda		Paket	8	Pf.
Borax		Pfund	25	Pf.
Seifenpulver Eureka		Paket	7	Pf.
Petroleum		Liter	17	Pf.

Wer noch von jetzt an bei mir kauft, erhält zu Weihnachten ein schönes Geschenk.

Infolge der allgemeinen Teuerung eröffne morgen Sonnabend früh 7½ Uhr

obere Leipzigerstrasse 42 einen

billigen Seefisch-Verkauf

der gewiß von jeder sparsamen Hausfrau mit Freuden begrüßt wird.

Aus der morgen früh eintreffenden Zufuhr offeriere in blutfrischer Ware zu folgenden billigen Preisen:

Goldbarsch	15 Pf.	bratfertige Karbonaden	30 Pf.
Seelachs im Anschnitt	20 Pf.	Bratschollen	25 Pf.
Kabeljau im Anschnitt	25 Pf.	alle anderen Sorten	billigst.
Seeaal im Anschnitt	25 Pf.	Bücklinge	Kiste Mk. 1.15

Sämtliche Räucherwaren u. Marinaden ebenfalls täglich frisch und billigst.

Dieselben Preise gelten auch für meine Filialen **Kleine Ulrichstr. 30** und **An der Moritzkirche 5.**

Kieler-Fisch-Börse, Carl Ihde, obere Leipzigerstr. 42.

Gebrauchte Eisenbahnschwellen

II. Klasse

zu kaufen gesucht. Angebote unt. T. 2097 an die Exp. ds. Bl. h7014

Kurzhaarigen, dunklen, wachsamen und treuen **Begleithund,** stubenrein, zu kauf. ges. Heinrichstr. 5, pt., 2-3 U. n. +391

Riebeck-Montanwerk-Aktien z. k. ges. Off. u. L. 5581 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +404

Gebr. Linoleumteppich, 2,10×3 m, zu kaufen gesucht. Off. u. E. 5985 an die Exp. d. Blatt. *

Das meiste Geld zahlt stets für **getragene Herrenkleider,** Nachlasse, Militärsachen, Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen, Trompeten **A. Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm. (b237

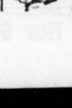
G. erh. Stubenkochofen zu kauf. gef. Off. m. Pr. Zenkerstr. 4, pt. *

Fahrrad z. k. gef. Weidenplan 2, I. *

Eine Pauke zu kaufen gef. * Wielandstr. 31. Hanack.

6000 Rotweinflasch., gebr., eis. Oefen, Herde jeder Art, Bade-Einrichtg. kauft jederz. Friedrich Reif, Brandenburgerstr. 10. *

Unterricht



Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 58 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Deutsch gegen Russisch gesucht. Off. unter L. 5611 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +393

Unterricht und Nachhilfe in allen Volksschul- und höheren Unterrichtsgegenst. w. v. Lehrer u. Stud. Uhlandstr. 6, III erteilt. *

Akad. **Musik-Institut** (Klavier, Violine, Cello, Gesang, Harmonium, Theorie) Friedrichstr. 11. [1230 Direkt. R. Petri u. Frau M. Petri.

Student erteilt Gymnasiasten Nachhilfe-Unterricht. Bereits gute Erfolge erzielt. Offerten unter F. 5946 an die Exped. d. Bl. *

Anwärtern wird Unterricht in Deutsch, Rechnen u. Französisch v. Lehrer Uhlandstr. 6, III erteilt. *

Wer erteilt jg. Dame privat Unterricht in kaufm. Rechnen und Buchführung? Offerten mit Preisang. u. L. 5651 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +408

Gebildeter, liebenswürdiger, junger **Mann, Student** bevorzugt, soll einem Primaner ein anregender Gesellschafter sein und ihn **Stenographie** lehren. Offerten unt. T. 2157 an die Expedition d. Bl. h 05169

Weißnäh-Unterricht erteilt praktisch und gewissenhaft Frau Ziegner, Nicolaistr. 7, I. *

Stenographie-Unterricht (Gabelsberger) in den Abendstunden gesucht. Offerten unter P. 5995 an die Exped. d. Bl.

Klavier-Unterricht wird Anfängern gründlich erteilt Meckelstraße 25, I I. (We 30

Kapitalien

400 000 Mark Familien-Gelder sollen durch Ausleihung auf (hs 50 **Acker-Hypotheken** neu belegt werden. Gesuche unt. **F. 54879 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

40 000 Mk. auf solide erste Hypothek gesucht. Off. u. E. 5845 an die Exped. d. Bl. Agenten verbeten. h 6972

4-5000 Mk. als II. Hypothek (hint. Sparkasseng.) auf neuerb. Geschäftsh. per 1. 1. od. 1. 4. 12 von Selbstgeber zu leihen gesucht. Offerten unter T. 1037 an die Exp. d. Bl. (a 5177

7000 Mark suche 1. Januar 1912 z. I. Hypoth. v. pünkt. Zinszahler auf ein Gehöft mit 25 Morgen Land. Agenten verbeten. Offerten unter T. 2057 an die Expedition ds. Bl. *

2800 Mk. auf gute II. Hypothek auf mein Grundstück in Halle a. S. zum 1. 1. 12 gesucht. Offerten unter D. 5964 an die Expedit. ds. Bl. *

Auf mein **Grundstück** in Halle a/S., in guter Lage, suche mündelsichere I. Hypothek von

46000 Mark vom Selbstgeber. Offerten unter S. 5956 an die Expedition dieses Blattes. *

Teilhaber, Compagnon oder Pächter für eine **neu eingerichtete Schweine-Mästerei** im Umkreis von Halle mit **6-10 000 Mark gesucht.** Paßt auch für größere Fleischermeister, Viehhändler oder Landwirte. Offerten unter T. 2117 an die Expedition d. Bl. a 04207

800 000 Mk. Bankgeld auf hies. Grundst. ohne Agent auszul. Off. u. B. 5962 an d. Exped. d. Bl. *

15 000 Mark werden als alleinige Hypothek auf ein ländliches Grundstück (12 Morgen Acker, neues Haus) gesucht. Offerten unter T 2217 an die Exped. d. Bl. a 5311

Frische (b230

Seefische

26 000 Mk. auszuleihen, auch geteilt. Off. unter M. 5972 an die Exped. d. Bl. (h 7024

3-4000 Mk. auszuleihen. Off. u. A. 5961 an d. Exped. d. Bl. *

6-7000 Mk. auszuleihen. Off. u. V. 5959 an d. Exped. d. Bl. *

7-8000 Mk. auf solide I. Hyp. gesucht. Off. unt. O. 5974 an die Exped. d. Bl. erb. Agenten verbeten. h 7025

Junge anständ. Frau sucht von bess. Herrn **10 Mark** Darlehn. Off. u. C. 5983 an d. Exped. d. Bl. *

2000 Mk. Betriebskapital sofort nur von Selbstgeber auf 3-4 Jahre gesucht, 6% Zinsen, 150 Mk. Vergütung und Amortisation, sehr gute Sicherheit. Dasselbe kann auf Wunsch auf Grundstück eingetragen werden. Anbote unter B. C. 8943 an **Rudolf Mosse, Halle.** 335 z

12 000 Mark II. Hypothek auf 9% verzl. Grdst. gesucht. Dahinter steh. 5000 Mk. Off. u. H. 5988 an d. Exped. d. Bl. *

15 000 Mark II. Hypoth. gesucht h. 50 000 Mk. I. Wertt. 91 000, Mietsertr. 5420 Mk. Off. u. J. 5989 an d. Exped. d. Bl. *

Ca. 25 000 Mk.
- auf I. sichere Hypothek sof. aus-
- zuleihen. Angeb. u. B. Z. 8940
- an Rudolf Mosse, Halle. 624 z

Beamter sucht 200 Mk. aus Privathand. Sicherheit und 40 Mk. Vergüt. Agenten verbeten. Off. u. S. 5996 an d. Exped. d. Bl. *

200 Mk. geg. Sicherheit gesucht. Off. u. G. 7 an die Fil. d. Bl. Giebichenstein. o 97

3-5000 Mark hinter 52 000 auf Grundst., 72 000 Feuervers., 4200 Miete, nur von Selbstg. ges. Off. u. K. 5990 an d. Exped. d. Bl. *

Geld verleiht, gleich welch. Stand. **Fr. Behrendt,** Bölbergasse 2, I I. *

6-8000 Mark sofort als sehr gute Haus-Hypothek gesucht. Off. u. V. 6019 an die Exped. d. Bl. *

Verschiedene

Widerruf! Die auf **Sonnabend den 7. Oktober 1911, mittags 12 Uhr,** Mauerstraße 1, hier, anberaumte Zwangsversteigerung 340z **findet nicht statt.** Ranneberg, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwei ältere solid situierte Damen suchen zur Gründung eines **Kaffeekränzchens** in feinem Restaurant Teilnehmerinnen, d. geistige Interessen haben. Gefl. Off. unt. C. 5963 a. d. Exped. dieses Blattes erbeten. *

Augenarzt Dr. Schulze ist zurückgekehrt. **Martinsberg 2.**

Erhalte diese Woche, **Sonnabend,** alle Sorten:

Prima Gänse

a Pfund 70 u. 80 Pfg.

ff. Gänserümpfe, halbe u. Viertel-Gänse, Gänse-Klein, Lebern und Schmer,

Prima junge **Enten, Hähnchen, Suppenhühner u. Tauben**

Extrastarke **Waldhasen,** auch zerlegt und gespickt

Wilde Kaninchen empfiehlt äußerst billig

Reinhold Stieler, früher Gustav Friedrich. h 05183

Tel. 3213. — Bärgasse am Markt.

Wohnungs-Einrichtungen in nur solider Ausführung zu Mk. 400, 500, 600, 700, 800 2c. empf. 1 160 **G. Schaible,** Gr. eigne Werkstätten **Gr. Märkerstr. 26.** Kataloge gratis und franko.

b230) Frische

Seefische

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0015
DFG

Rein Aluminium.

Extra-Verkauf Sonnabend vormitt. beginnend.

Schmortöpfe mit Deckel 2.35 1.95 1.45 **95** Pf.	Milchkocher mit Lochdeckel, poliert 18 cm **95** Pf.	Kinderbecher 7 cm, poliert **15** Pf.
Fleischtöpfe mit Deckel 2.25 1.75 1.35 **95** Pf.	Bratpfannen mit Holzstiel 24 cm **95** Pf.	Maschinentöpfe gross 1.35 1.15 **75** Pf.

Ein Posten Rein Aluminium Esslöffel u. Gabeln jedes Stück **12** Pf.

Bedarfs-Artikel

Oranb. Kernseife	Riegel	32 Pf.
Haushaltseife	3 Stück	20 Pf.
Elfenbeinseife	3 Stück	27 Pf.
Toilettepapier	Rolle 15 12	6 Pf.
Butterbrotpapier	100 Blatt	22 Pf.
Kupfertopflappen	doppelt	14 Pf.
Blitz-Blank	Scheuerpulver	3 Pf.
Wichse	3 Schacht.	10 Pf.
Schuhcreme	Cavalier Dose	18 Pf.
Seifentücher	10 8	5 Pf.
Handwaschbürsten	8 5	3 Pf.
Fensterschwämme	28 22	10 Pf.
Fensterleder	65 50	38 Pf.
Aluminiumputz	Paket 18	15 Pf.

Schöpflöffel	45 Pf.
Schaumlöffel	45 Pf.
Durchschläge 16 cm Alum.-Boden	95 Pf.
Reibeisen	95 Pf.
Zitronenpressen	15 Pf.
Kaffeesiebe 18	12 Pf.
Kaffeekannen Ia. Qualität 5.25 4.75	3.75 M.
Milchgiesser 1.50	1.25 M.
Zuckerdosen	1.50 M.
Schaffnerkrüge grosse	1.35 M.
Butterdosen	1.25 M.
Eierbecher	15 Pf.
Wasserkessel Ia. Qualität extra schwer 3.95 3.50	2.95 M.
Salatseiher Ia. Qualit., extra schwer 2.95 2.50	1.95 M.
Teeeier	25 Pf.
Omlettpfannen mit Griffen	85 Pf.
Stielkasserollen	85 Pf.
Kinderteller	28 Pf.

Küchenschüsseln 32 cm pol. **95** Pf.

Brotkörbe mit verzierten Bildern **95** Pf.

Ia. Lebensmittel Ia.

Frische Weintrauben	Pfund	23 Pf.
Frische Tomaten	Pfund	14 Pf.
Frische Tafeläpfel	Pfund	12 Pf.
Frisch ger. Lachs	Pfund	95 Pf.
Frische Zitronen	4 Stück	10 Pf.
Bouillon-Würfel	10 Stück	38 Pf.
Neue Zwiebeln	Pfund	12 Pf.
Pralinees	1/4 Pfund	12 Pf.
Gem. Bonbons	1/4 Pfund	8 Pf.
Kakao rein	Pfund	60 Pf.
Gebr. Kaffee	1/2 Pfund	70 Pf.
Erbswürste	3 Stück	25 Pf.
Gem. Konfekt	1/4 Pfund	8 Pf.
Volkskakes	1/4 Pfund	10 Pf.

Gelegenheitskauf:

Scheuertücher in guter Qualität 20 17 15 **10** Pf.

M. BÄR

Gr. Ulrichstr. 54.

Nachfl.

Lebende **Papageien** **75** Pf. **Goldfische** 15 10 **7** Pf.

Auf der höchsten Stufe steht der OXO Bouillon-Würfel von Cte LIEBIG.

Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung von Liebig's Fleisch-Extrakt, welches den Eigengeschmack der Speisen nicht verdeckt.

Achten Sie beim Einkauf von

Pelikan-Caramel-Malzbier

genau auf die gesetzlich eingetragene Schutzmarke

Pelikan mit Jungen.

Möbel repar., pol. in u. auf. b. Hause Fritz Meuterstr. 3. *

1 Mädch. a. eig. ob. in Pflege, verg. Landsbergerstr. 63a. H. pt. †437

Geschäfts-Eröffnung.

Am Sonnabend den 7. Oktober nachmittags 4 Uhr eröffne ich Kleine Ulrichstr. 30 ein

Butter-, Eier- und Käse-Spezialgeschäft

und offeriere

allerfeinste, frische Molkereitafelbutter	Stück 85 Pf.
gute, garant. reine Molkereibutter	Stück 70 Pf.

Ganz besonders empfehlen meine Spezialmarke Holstein. Eigelb-Pflanzenbutter (Margarine) Pfd. 90 Pf.

Ich werde stets beste Waren zu mässigen Preisen verkaufen und bitte um gütigen Zuspruch.

Am Eröffnungstage erhält jeder Käufer ein entsprechendes Geschenk.

Hochachtungsvoll **E. Becker**, früher Molkereibes.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen** sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besonders Damenklassen) von

Dr. Herm. Krause in **Halle a. S.**, Heinrichstrasse 14. — Pension. — Programm. —

Schulanfang **Dienstag den 17. Oktober cr.** z104

Von jetzt an halte ich meine **Sprechstunden** in der **neuerrichteten** z 118

„Heilanstalt Weidenplan"

hierselbst, Weidenplan 6,

und zwar **wochentäglich von 10–12 Uhr vormittags.**

Dr. med. Kneise.

Im Roten Turm.

Jetzt Markt 25

Neu-Eröffnung!

Meiner werten Kundschaft von **Halle und Umgegend** zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich am **Sonnabend den 7. Oktober** mein nach vorhergegangener Renovierung der Neuzeit entsprechend bedeutend vergrössertes Geschäftslokal im **Roten Turm, parterre u. I. Etage** übernehme und eröffne darin wieder mein

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft.

Durch die Vergrösserung des Lokals bin ich in der Lage, ein noch bedeutend grösseres Warenlager zu unterhalten, um meiner geehrten Kundschaft stets mit nur den neuesten Erzeugnissen, was Stoff und Fasson anbelangt, dienen zu können.

Mein bisheriges Prinzip:

Stets das Neueste zu billigsten Preisen behalte ich bei.

Gustav Reinsch.

Im Roten Turm.

Billige Seifenecke!

Nur Grosse Klausstrasse 38. Nur Grosse Klausstrasse 38.

Sonnabend: Geschäftseröffnung!

Empfehle dauernd außerordentlich preiswert: (6421

Ia. Petroleum das volle Liter	**16** Pf.	**Urania-Solaröl** das volle Liter	**18** Pf.
Schalseife gekörnt Pfd. 18, 2 Pfd.	35 Pf.	Phönix-Seifenpulver Paet	20 Pf.
Salmiakseife Pfd. 18, 2 Pfd.	35 Pf.	3 Pakete Seifenpulver nur	25 Pf.
Seife 1 Pfd.	20 Pf.	Oranienburger extra groß	10 Pf.
Soda 3 Pfd.	10 Pf.	Gelbe Transparent-Seife	10 Pf.
Seifenpulver lose 1 Pfd.	10 Pf.	Blaue Küchenseife	10 Pf.
Chlor ganz frisch 1 Pfd.	15 Pf.	Scheuertücher mit Doppelboden 2 Stck.	25 Pf.
Borax garantiert rein 1 Pfd.	20 Pf.	Schrubber Stück	20 Pf.
Kochstärke 1 Pfd.	20 Pf.	Handfeger Stück	25 Pf.
Kartoffelmehl Pfd. 18, 2 Pfd.	35 Pf.	Garantiert reine Roßhaarbesen Stück nur	1 M

Streichhölzer Paket nur **25** Pfg.

Kohlenanzünder Paket	5 Pf.	Tinte Flasche	3 Pf.
Schuh-Creme große Schachtel	10 Pf.	Fischleim Flasche	5 Pf.
Perleberger Wichse Topf	5 Pf.	Küchenlante 10 Meter	20 Pf.
Fein-Soda 2 Pfd.	10 Pf.	Blitzblank großes Paket	15 Pf.

Fensterleder von 20 Pfg. an.

Rehrdecken, Markttaschen, Wäscheleinen, Netze, Seiflappen, Wischtücher, Klopfer, Abstäuber, Persil, Schwanenpulver, Lichte und Zylinder ebenfalls sehr preiswert.

Am Eröffnungstage erhält jeder Käufer bei Einkauf von 1 Mark an ein schönes Geschenk.

Nur Grosse Klausstrasse 38.

Elektrische Taschenlampen mit Garantie-Batterie bei **C. F. Ritter,** Leipziger Straße 90.

Vogelbauer moderne Formen in Messing und Holz empfiehlt **C. F. Ritter,** Leipziger Straße 90.

Handtuchhalter für die Schlafstube bei **C. F. Ritter,** Leipziger Straße 90.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0016

Degea Unser bester Glühkörper
ist nur echt in Originalpackung
mit Aufschrift „Degea"
Überall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O.17

Von fremden Ufern.

Roman von Anny Wothe.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.

Was hatte Raham nicht schon alles auf dieser Reise durch das wilde, unwirtliche Land erlebt! Als sie in einem Dorf einkehrten, um Gastfreundschaft für die Nacht zu erbitten, sahen sie zehn Männer an Händen und Füßen gebunden vor der Nuvalla ed Dschaffa liegen. Sie klagten nicht — sie stierten nur dumpf vor sich hin. Sie wußten, morgen würde man sie vor den Stammeskadi führen und bevor die Nacht kam, würde man ihnen den Kopf abschlagen, ganz gleich, ob sie schuldig waren oder nicht.

„Man straft hart und grausam in Marokko." Das mußte Raham immer und immer wieder denken.

Einmal war auch eine wilde Horde, um zu rauben und zu plündern, in ihre friedliche Karawane eingefallen. Aber die Feuerwaffen der Männer hatten sie bald in die Flucht gejagt. Nur einer war tot am Kampfplatze geblieben. Im Wüstensand hatte man ihn auf Falkensteins Befehl verscharrt. Die Marokkaner hätten ihn am liebsten liegen gelassen, als Speise für die Geier, die so gierig nach Beute suchten.

Oft mußten sie Wegzoll zahlen, wenn sie ein fremdes Gebiet betraten und die Stammesgrenze überschreiten wollten.

Meist begann ein langes Handeln, wenn die Wächter des Dorfes den Eintritt nicht freigeben wollten, aber sobald Falkenstein dazwischen trat, war eine Einigung schnell erzielt. Viele kannten ihn. Manche braune Stirn neigte sich vor ihm bis zur Erde und die Berberweiber — hier unverschleiert — küßten den Saum des weißen Haiks, den er trug.

„Allah mache Dich reich, Sidi", riefen sie. „Allahs Segen über Dich!"

Und Raham dünkte dieser Mann, der so kühn und stolz auf seinem schwarzen Roß dahinritt, ein König, dem sich willig alles neigte. Wie kam das nur?

Von Zeit zu Zeit hatten braune Männer und Jussuff, der ihnen oft voraus war, die Kunde gebracht, in diesem oder jenem Dorf wollte man in einer Karawane einen Mann gesehen haben, der Uld Kador hieß. Aber immer, wenn sie halb zu Tode gehetzt das Dorf oder den Lagerplatz erreichten, war die Karawane schon davongezogen, oder es war eine andere, die keinen Uld Kador in ihrer Mitte barg.

Und wenn Raham sich auch durch alle diese Mißerfolge tief niedergedrückt und entmutigt fühlte, so hätte doch nichts in der Welt sie vermocht, von ihrem Vorhaben abzulassen, Uld Kador zu suchen.

„Ich muß ihn finden", flüsterte sie oft vor sich hin, „ich muß ihn finden, Auge im Auge soll er mir sagen, daß er mich verraten hat, und dann mag der Tod kommen, dann will ich nichts mehr auf der Welt."

Ihr Kind fiel ihr wohl dann ein, ihr süßes, kleines Kind, das daheim vater- und mutterlos die Händchen nach ihr ausstreckte. Was würde aus ihm?

Mutter, Bruder und Schwester würden es schützen, und wenn sie nicht heimkehrte, dann — hier schloß Raham die Augen — dann würde vielleicht Falkenstein zu ihrem Kinde gehen und ihm von seiner Mutter erzählen, die da so weit, weit an fremden Ufern schlief unter der sengenden Glut der Sonne, so süß und fest, um nie, nie mehr zu erwachen.

Ja, das würde er tun.

Und eine stille, innere Glückseligkeit und tiefe Ruhe kam dann in Rahams trostloses Herz.

Oft prüfte die Gräfin heimlich den Lauf ihrer Waffe, die sie immer bei sich trug. Wie sie funkelte und blitzte in dem goldenen Licht.

Ein einziger Druck und es war für immer vorbei, dann versanken alle Lebenskronen und alles Leid.

Alle Schuld und alles Leid, das so blutrot leuchtete, verlöschte in dem weiten Meer der Ewigkeit. Graubleiche Schleier wallten darüber hin, und eine Stimme rief leise und sehnsuchtsbang von fremden, fernen Ufern herüber:

„Die Liebe stirbt."

Hatte sie es laut gesprochen? Raham erschrak. Der schweigsame Mann, der ihr so dicht zur Seite ritt, als auf den holprigen Wegen nur möglich war, störte sie nicht in ihren Gedanken. Sie fühlte nur oft seinen dunkelglühenden Blick, der sich auf ihrem Antlitz festbannte.

So ritten sie an hüttenreichen Dörfern, an wohlgepflegten Gärten vorüber. Mächtige Agaven hoben sich empor. Reichblätterige Feigenbäume mit saftigen Früchten und dicke Wacholderbüschel entzückten das Auge. Und dann wieder weite Strecken mit dürrem Gestrüpp und darüber die Sonne, die glühende afrikanische Sonne. Der Gaumen vertrocknete, wie ausgedörrt war die Kehle, und noch immer winkte kein Plätzchen zur Mittagsrast, immer weiter ging der endlose Weg. Mühselig kämpften die kräftigen Reittiere mit dem fußhohen Sand. Hier und da hemmte ein Bewaffneter den Weg der Gaffla. Sie müssen Wegzoll zahlen, die Reiter, wenn sie ungehindert die Stammesgrenze überschreiten wollen. Oft klirrten auch dumpf die Waffen gegeneinander, oft fällt hier und da ein Schuß, aber in den meisten Fällen löst sich der Konflikt friedlich, und ungehindert kann die Gaffla weiterziehen.

Stöhnend waten die Treiber neben den ermüdeten Tieren durch den brennenden Sand.

Alle Heiligen rufen sie an, und „Arra, Arra" klingt es dazwischen heiser aus ihren vertrockneten Kehlen.

Raham hat das Gefühl, als wäre sie nun doch am Ende ihrer Kraft. Sie begreift nicht, wie Ite, die zwischen Hoffstedt und Falkenstein reitet, lachen kann. Hatte Raham doch ihre eigene Kraft überschätzt?

Die Gräfin fühlte die Augen Herrbergs mit spöttischer Neugier auf ihrem Antlitz ruhen.

Oder täuschte sie sich?

Mehrere Stunden ritt er nun schon stumm an ihrer Seite. Am liebsten hätte sie ihm zu verstehen gegeben, daß seine Gegenwart ihr peinlich sei.

Aber hatte sie ein Recht, ihn fortzuschicken? War sie denn nicht selber nur in dieser Expedition eine Geduldete?

Oft, wenn Herrberg auf den Lagerplätzen in seinem offenen Zelte saß, anscheinend in seine Bücher und Karten vertieft, dann hatte Raham das unbehagliche Gefühl, als ob unter den gesenkten Lidern sein Blick sie forschend beobachtete, und wenn sie zuweilen mit den andern plaudernd des Abends am Feuer verweilte, dann umkreiste oft Herrberg die Plaudernden, ohne jemals an der Unterhaltung teilzunehmen. Aber seinen forschenden Blick fühlte die Gräfin auch da.

Raham empfand dann oft das Verlangen, zu Falkenstein zu flüchten, bei ihm Schutz zu suchen, aber Falks Augen streiften sie oft so finster, daß sie allen Mut verlor.

Wie anders er nur zu ihr geworden war. Wie ganz anders!

„Sie sind schweigsam, schönste Frau", unterbrach Herrberg

Palme u. Mandel
liefern die hauptsächlichsten Bestandteile der sprichwörtlich beliebten Pflanzen-Butter-Margarine
Sanella
Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift ist das Kennzeichen jeder Originalpackung dieses einzig dastehenden Butter-Ersatzes, welcher unter dem Schutze des D.R.-P. Nr. 100 922 allein von uns hergestellt wird.
Liebreich
In einschlägigen Geschäften erhältlich.
SANA-Gesellschaft m.b.H., Cleve.

Euergon-Gesellsch.-Kattowitz
EUERGON ges. geschützt
Naphta, Benz. Kreosol, Phen. Tann. Anthr. Sanl. Copesule.
Das neue Mittel gegen:
HARNLEIDEN (Ausfl.)
Erfolg selbst in ältesten Fällen durch eine Flasche M. 6. Keine Änderung der Lebensw.
Verkauf alle Apotheken
Versand: **Hirsch-Apotheke**, Markt 17, **Apotheke z. deutschen Kaiser**, Glauchaerstrasse, **Löwen-Apotheke**, am Markt. 163

Dampf-Waschanstalt Halloria
ist die neueste und leistungsfähigste am Platze.
Familienwäsche
gerollt per Pfd. 15 Pf., getrocknet per Pfd. 12 Pf., naß pro Pfd. 9 Pf.
Tel. 2920. Konkurrenzlos dastehend. Tel. 2920.
Schonendste und saub. Behandlung ohne Zusatz von Chlor und schädlichen Substanzen. Pünktliche Lieferung innerhalb 5 Tagen!
Spezialität: **Herren-Stärke-Wäsche!**
Bitte beachten und unterstützen Sie meine Firma. 1 67
Inh: **Oswald Anders**, Dessauerstr. 5, Hof r. II.

Max Herrmann
vormals **Wilh. Heckert,**
Grosse Ulrichstrasse 57,
empfiehlt in reicher Auswahl:
Eiserne Bettstellen mit Matratzen, eiserne Waschtische, Flaschenschränke, Aufwaschtische, Treppenleitern, Küchenmöbel, Waschmaschinen, Wäscherollen, Wringmaschinen, Teppichkehrmaschinen, Parkettbohner etc.
Komplette Kücheneinrichtungen
von Mk. 50.— an.

a 4565 **Prof. Ehrlich's**
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis** **ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemische Werke, **Köln**, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Photogr. Apparate
alle Utensilien
Entwickeln v. Platt. u. Films,
Kopieren, Vergrösserungen.
Projections-Apparate
für jedes Licht; auch leihweise. 1 68
Max Wergien, Neunhäuser 4, (vis-a-vis von A. Huth & Co. und C. P. Heynemann.)
Photo-Spezialhandlung. — Fernspr. 1840.

5000 Zentn. gute Speisekartoffeln u. Futterkartoffeln
offerieren preiswert (a04172
Buhlers & Northe,
Torgau a. E., Fernspr. 11.

Tapeten,
reiche Musterauswahl, moderne Zeichnungen u. Farbenstellungen.
Linoleum, glattfarbig, Granit, durchgemustert.
Zu anerkannt billigen Preisen.
Teleph. 3362. **Walter Sommer,** Leipzigerstr. 32, am Turm.
Hausbesitzer Vorzugspreise. 95 z
Rester zu Spottpreisen.

„Hochland" a 173
allerfeinste Molkereibutter.
Täglich frisch eintreffend.
Engros: **Gebr. Rössler,**
Freiimfelderstr. 8. Fernspr. 858.

Vogelfutter 176
Bernh. Lailach, Schwetschkestr. 11 a.

Frische Knick-Eier
billigst
Spezial-Eier-Groß-Geschäft
7 Talamtstraße 7.

Wer liebt ma 161
eine hochfeine aromatische Qualitätszigarette
zu 3 ₰
der rauche **Fiametta**
ges. gesch.
Zu haben in allen Spezial-Zigarrengeschäften.
Cigarettenfabrik Alexandria Dresden.

Bei Haarausfall, e 43
Schuppen warte man nicht, bis es zu spät, sondern benutze rechtzeitig **Dr. Kuhn's Brennessel-Spiritus** 1.10 u. 2.20, das Beste und Billigste, hilft sofort. Echt nur von **Franz Kuhn**, Kronen-Parf., **Nürnberg**. Hier: **Löwen-Apotheke** am Markt, **Oskar Ballin sen.**, Parf., u. **Ballin jr.**, Drog., Leipzigerstr.

+ Frauen f. Sie bei Störung. keine nutzlos. Pulver od. Tees. Verl. Sie: „**Wichtige Ratschläge f. Fr.**" Viele Dankschreiben. Offert. **Postlagerkarte 94 Halle a. S.** ly 48

Wo inseriere ich?
Hierauf die richtige Antwort finden, heißt zum Ziel und Erfolg gelangen. Speziell bei kleineren sogenannten Gelegenheits-Inseraten hängt alles von der Wahl der zweckmäßigsten Blätter ab und dürfte eine unparteiische an keine Sonderinteressen gebundene Annoncen-Expedition mit 40jähriger Erfahrung in solchen Fragen die objektivste und zuverläßlichste Beraterin sein. Als solche empfiehlt sich die Annoncen-Expedition
Invalidendank Halle a. S.
Barfüsserstrasse 2. Barfüsserstrasse 2. e 789

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0017

Herren-Hüte von Mk. **2.50** an, **Mützen,** alle Formen, neueste Dessins von Mk. 1.00 an
Besonders preiswert: Echt Haarfilz, weich und steif } Mk. 6.50
Knabenhüte, Schülermützen z 1097
Handschuhe — Krawatten — Hosenträger
empfiehlt **Chr. Voigt,** Inhaber: **F. W. Schmidt,** Leipzigerstrasse 18. M. d. R.-Sp.-V.

plötzlich die Stille, sein Reittier wieder herüber zu dem ihren drängend. „Seit Stunden warte ich vergeblich auf ein Wort, auf einen Blick von Ihnen."

„Habe ich vielleicht die Verpflichtung übernommen, Sie zu unterhalten, Herr v. Herrberg?" fragte Raham gelassen. „Ich wüßte nicht, daß ich Sie zu mir gerufen habe."

Der Mann mit dem braunen, bartlosen Gesicht biß sich in die Lippen, daß sie schmerzten.

„Nein, ganz im Gegenteil, Gräfin. Sie weichen mir aus. Darf ich fragen weshalb?"

„Ich habe kein Interesse an Ihrer Gesellschaft, so unartig das auch klingen mag."

Drohend blitzten die dunkeln Augen sie an, dann entgegnete Herrberg langsam:

„Das ist es nicht. Etwas anderes steht zwischen uns, ich fühle es."

Stolz richtete sich Raham in ihrem Sattel empor.

„Das klingt ja fast wie ein Verhör, Herr von Herrberg. Darf ich bitten, mich zu verlassen?"

Sie wandte das Reittier ein klein wenig zur Seite, aber entschlossen griff Herbert Herrberg in die Zügel und zwang das Maultier so auf den alten Weg zurück.

„Das ist brutal!" rief Raham empört.

„Gewalt geht vor Recht", antwortete er maliziös. „Hier in dem Lande der Rechtlosigkeit gedeihen die Eroberungsgelüste, ich kultiviere sie auch."

Raham fühlte, wie ihr eine brennende Röte ins Gesicht stieg, aber sie erwiderte doch äußerlich beherrscht:

„Zwischen Wollen und Können liegt oft ein weiter Weg."

Herrberg lachte. Ein häßliches, ironisches Lachen.

„Können? Aber meine gnädigste Gräfin, auf das Wollen kommt es an, und ich will! Haben Sie mich verstanden?"

Rahams große Augen sahen ihm fest in das braune Gesicht, in dem die Augen jetzt unstet flackerten.

„Ich verstehe Sie nicht, Herr v. Herrberg. Natürlich habe ich kein Urteil über Ihr Können und Wollen und auch kein Interesse daran."

„Sie sollten sich aber darüber klar sein, ich will es! Ich habe noch stets meinen Willen durchgesetzt bis auf das eine Mal, wo ich schwach und nachsichtig war. Doch was soll das, Sie würden mich ja doch nicht begreifen. Ich bin aber kein Freund vom Versteckspielen, schönste Frau! Seit Tagen versuche ich, in Ihre Nähe zu kommen. Nicht nur, daß Sie mir ausweichen, auch Falkenstein schützt Sie vor mir wie eine Mauer. Ich habe das Spiel satt, das zu nichts führt. Heute habe ich mir von Falkenstein das Recht erzwungen, mit Ihnen zu reiten. Verstehen Sie mich nun?"

Rahams Herz begann unruhig zu klopfen.

Darum also hatte sich Falkenstein schon den ganzen Morgen fern von ihr gehalten? Er wußte um diese Unterredung, und er hatte sie willig dem Feinde überlassen?

Wie leise Bitterkeit quoll es in Rahams Herzen auf. Beinahe hätte sie aufgeschluchzt. Er wußte, er wollte es? Er, Falkenstein?

„Sie sprechen in Rätseln, Herr v. Herrberg", antwortete die junge Frau, während ihr Auge sehnsüchtig über das weite, öde, heiße Land flog, um nach der Raststätte zu spähen, die sie so ungeduldig ersehnte.

Aber still und weit, sonnenüberglüht breitete sich die Landschaft, nirgends ein Strauch, nirgends ein Baum, nur Sand, glühender, endloser Sand.

Das „Arra" der Treiber klang matter. Zuweilen war es, als klänge ein dumpfes, keuchendes Stöhnen von Mensch und Tier durch die bleischwere Luft.

Herrberg sah forschend in das erschöpfte Gesicht der jungen Frau. Wie ein Herrscherblick war es.

„In jedem Menschen", begann er, „lauert ein Stück Satan. Ich weiß nicht, ob Sie es schon empfunden haben. Es gibt aber auch Menschen, bei denen ist alles in dem satanischen Gefühl untergegangen, das alle Ufer ihres Seins überflutet hat."

„Wollen wir philosophieren?" antwortete Raham mit leisem Lächeln. „Ich lechze nach einer Wasserstelle und dem Schatten kühler Feigenbäume."

„So lechzt der Verfluchte auch nach einem Labetrunk, wenn Satan ihn in Banden hält, so lechzt er auch nach einem gütigen, mitleidsvollen Herzen."

Raham wurde es unheimlich an des dunklen Mannes Seite, der so unbeirrt eindringlich zu ihr sprach.

„Haben Sie niemals daran gedacht, daß es ein Machtgebot für Frauen gibt? Von Untergang und Tod können sie uns erretten, wenn eine sanfte, weiche Frauenhand sich betend auf unsre Stirnen legt."

Wie seltsam weich seine Stimme klang. Es war, als zitterte Schmerz und Zorn und doch leiser, verhaltener Jubel darin.

„Ich habe Sie erschreckt, Gräfin", fuhr Herbert fort, lässig mit der Hand über die braune Stirn streichend. „Verzeihen Sie, daß ein Fluchbeladener, des Satans Sohn, es wagt, seine Blicke zu Ihnen aufzuheben. Aber ich sehe das Licht der Gnade in Ihren Augen, ich weiß, daß Sie entsühnen können."

Rahams Herz zitterte. War Herrberg wahnsinnig?

Wie dunkel sein Auge glühte. Wie sonnenleer und schrecklich, halb erstarrt. Ein Frösteln rann trotz der Sonnenglut durch Rahams Glieder.

„Ich liebe Sie, Gräfin", fuhr Herrberg im heiseren Flüsterton fort, sein Reittier immer enger an das ihre drängend. „Sie müssen es längst bemerkt haben. Es ist ja lächerlich, daß ich es ausspreche. Ein Kerl wie ich, der über die Liebe spottete, der leichtfertig manches Frauenherz gebrochen — ja, sehen Sie mich nur entsetzt an, es ist so. Wie Satan einst, so dachte auch ich: Welt, du bist mein, ich bin der Herr der Erde! Mein Fuß zertrat, was zärtlich keimen wollte, und jetzt, wo ich meines Hasses Speichen kreischend in die Felsen schmettern möchte, da steht ein Weib vor mir — eine von dem bis dahin von mir mißachteten Geschlecht, und hebt die weißen Hände und das blonde Haupt und macht des Kreuzes Zeichen."

Raham trieb unwillkürlich ihr Maultier zu schnellerer Gangart an. Falkenstein ritt nicht allzuweit von ihr, während Ite und Hoffstedt zurückgeblieben waren. Wenn sie den Baron erreichen konnte, so war sie geborgen.

Herrberg schien ihre Gedanken zu erraten.

„Sie möchten mir entfliehen, schönste Frau, weil Sie mich für wahnsinnig halten", lächelte er, „das aber würde Ihnen nichts nützen, denn ich würde Ihnen folgen, überall hin, hören Sie, überall! Ich habe vernommen, daß Sie — verzeihen Sie, es soll keine Taktlosigkeit sein — Ihren verschollenen Gatten hier suchen. Ich habe erst — verzeihen Sie noch einmal — über Ihre Naivität gelacht, dann habe ich — Ihre Ausdauer, Ihren Mut bewundert und zuletzt habe ich wünschen gelernt, auch so geliebt zu werden wie der Mann, der sich von seiner Frau suchen ließ."

(Fortsetzung folgt.)

Eine Dame sagt's der andern, daß man **Kuhgasse 3** im Dresdener Hutbazar die chikesten, modernsten Hüte billigst kauft.
En gros! Große Auswahl! En detail!
Alfred Hoppe. h 6235
Grosser Posten Sammethüte ist eingetroffen.

Bar Geld! **Bar Geld!**
Einzige 50-Pfg.-Lotterie wobei solche hohen Gewinne verlost werden.
Am 13., 14., 15. und 16. Oktober Ziehung der
Düsseldorfer Lotterie
12158 Gewinne, welche ich alle mit 90% **bar Geld** zurückkaufe.
Im Gesamtwerte Mk. a 581
Hauptgewinne **90000 15000 10000 5000**
Lose 50 Pfg., 11 Lose Mk. 5,—, Porto und Liste 30 Pfg.
Friedrich Amtenbrink
Köln a. Rh., Hohestr. 8.

ULSTERHUT b 6013
4.50 M. 3.45 M. 2.85 M. IN ALLEN ULSTERFARBEN
English Club, Grosse Ulrichstrasse 58
(im Hause der Nordsee).

Flüssige Nahrung
ma 106
Nach Aussage unserer hervorragenden Nahrungsmittel-Chemiker nimmt reiner Cacao in bezug auf Nährkraft eine hohe Stelle ein. Wenn nun ein Cacao bei Erhaltung des hohen Nährwertes ein köstliches Aroma enthält und sich durch delikaten Geschmack auszeichnet, so darf er als ein ideales Produkt bezeichnet werden, es ist: Van Houtens Cacao. Die reine edle Qualität hat dieser Marke den ersten Platz auf dem Frühstückstisch der Feinschmecker aller Erdteile gesichert, und auch speziell in Deutschland gewinnt Van Houtens Cacao als tägliches Getränk immer mehr Boden. Man achte beim Einkauf darauf, daß Van Houtens Cacao nur in verschlossenen Blechbüchsen im Handel ist und niemals lose.

C. L. Blau, Halle a. S.
Konditorei u. Konfitürenhandlung.
— Gegründet 1843.
Der immer grösser werdende Umsatz meiner **Baumkuchen und Bandtorten** veranlasst mich, für diese Artikel Reklame zu machen und empfehle in ganz hervorragend guter Qualität:
Baumkuchen von Mk. 5,— an } Versand
Bandtorten von Mk. 4,— an } prompt.
Ich versichere hiermit, dass ich nur allerbeste Naturbutter verarbeite und sind daher die Waren frei von Margarine, Talg, Fetten, Pflanzenfetten, Palmin etc. 132 z
C. L. Blau, Halle a. S,

Braunschweiger **Allgemeiner Anzeiger**
In der Residenz und im Herzogtum Braunschweig dichtverbreitetes wirkungsvolles Insertionsorgan
— Erscheint an jedem Wochentag mittags. —
! Bezugspreis: Vierteljährlich 1,50 Mk., mit der 16-seitigen buntillustrierten Wochenbeilage „Nimm mich mit" 1,95 Mk. !
Probenummern unentgeltlich.
Fernsprecher: Braunschweig Nr. 185, 587. 588.

Gut sitzende, dauerhafte **Korsetts** von 1.00—8.00 Mk. empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Garant. reinen **Blütenhonig** Pfd. 80 Pfg. empfiehlt 36 b Albert Hampe, Leipzigerstr. 66, Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2864. **Hild,** Kart.-Fabrik. Ludwig Wuchererstr. 28.

Putz fertigt modern billigst chike Hüte zur Ansicht. Linksgartenstr. 14 Hauptp.

Solide, dauerhafte Arbeit unter Garantie. | Moderne, elegante, edle Formen. | Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. | Kataloge u. Kostenanschläge gratis u. franko

Bernh. Grunwald, b 5655
Rathausstrasse 2, neben der städtisch. Sparkasse. Möbel-Fabrik u. Magazin. **90 Musterzimmer.** Mittelstrasse 5a, ehemal. Schreibersche Reitbahn.

Einfache Einrichtung:		Bessere Einrichtung:		Elegante Einrichtung:	
Wohnzimmer	225.—	Wohn- u. Esszimmer	420.—	Salon	750.—
Schlafzimmer	110.—	Herrenzimmer	370.—	Herrenzimmer	510.—
Küche	55.—	Schlafzimmer	320.—	Esszimmer	820.—
		Küche	72.—	Schlafzimmer	480.—
				Küche	150.—
	Mk. 390.—		Mk. 1182.—		Mk. 2710.—

Einrichtungen in allen Stil- u. Holzarten. | Transport durch eigene Gespanne frei Haus! | Einrichtungen in allen Preislagen bis 20.000 Mk.

Walhalla-Theater
Direktor u. Besitzer: **Paul Blütagen.**

Das phänomenale Oktober-Programm

Hermann Mestrum

der allabendlich wahre Triumphe feiert.

Rudolf Hock, Meister-Rezitator. b 235

Mlle. Laugtry Kampf mit den Wellen.

Mstr. **Barrington** u. Ms. **Isobel Dickens**

„Traum eines Komponisten“.

4 Poppescus. Kitty u. Morris. Ada Hochberg.
6 Essmanoffs. Walhalla-Biograph.

Alle Augen auf's

Bratwurstglöckle.

Riesen-Soubrette genannt das **7 Monats-Kind. Hertel** als **Prima-Ballerina,** sowie das berühmte **Strohbach-Duett** in seinen Komödien zum Kranklachen. b 204

Anfang 5 Uhr. **Entree frei.**

Teichmanns Hotel, Ammendorf.

:: Grosses Oktober-Fest. ::

Sonnabend den 7. und Sonntag den 8. Oktober

Täglich große Varietee-Theater-Vorstellung

der berühmten **Henkelmann-Truppe.**

4 Damen, 3 Herren. Neues reichhaltiges Programm.

Es ladet ergebenst ein **Guido Teichmann.**

P. P.

Mit Gegenwärtigem zeige ich ergebenst an, daß ich am 7. Oktbr. in dem Hause Friedrichstraße Nr. 1 eine

Rind- u. Schweineschlächterei

eröffnet habe, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrte Kundschaft mit **nur prima Ware** und **billigster Preisstellung** in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
Um gütige Berücksichtigung bittet

Hochachtungsvoll **Otto Hetzer.**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Der Saison entsprechend empfehle ich bei ☞ täglich frischer Zufuhr

Pa. Hasen

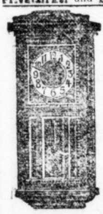
zu ☞ äußerst billigen Preisen. b 188

Ferner frische **Kaninchen,** sowie **Geflügel** und **Wildgeflügel.**

Walter Haue, Jacobstraße 15.

Tanz-Institut Crugéri,
Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst,
☞ **Ludw. Wuchererstrasse 77, pt.** ☜

Eröffne den Unterricht meiner **Tanz-Lehr-Kurse** Ende Oktober im Etablissement **„Mars-la-Tour“**, Grosse Ulrichstrasse 10 (**neuer Festsaal**). Das Unterrichtspensum erstreckt sich auf die neuesten Tänze der Saison. **Privatzirkel** und **Einzelunterricht** jederzeit. **Prospekte frei.** h 6934



Für die neue Wohnung empfehle ich

Zimmer-Uhren

neuesten Stils mit Gong, Domgong,
:: Harfengong in enormer Auswahl ::
☞ 2 Jahre Garantie. ☜

August Heckel,
Uhrmachermeister,
Steinweg 48.
Telephon 2068.
☞ 5% — Rabatt-Spar-Verein. ☜

Waschgefässe dauerhaft billig. **Otto,** Geiststr. 49.

Putz chik u. bill., gr. Auswahl ältere Hüte werden umgearbeitet Leipzigerstr. 24. d 112

---

h 6693

Moderner

Haar-Filzhut

Garantiert fehlerfrei Reclame-Preis: **4.50**

English Club

Gr. Ulrichstr. 58 (im Hause der Nordsee).

Stadt-Theater in Halle.

Sonnabend den 7. Oktober.
29. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10½ Uhr.

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikal. Leitung: Alfr. Elsmann.

Zar Peter I.	O. Rudolph.
Peter Iwanow	FritzGruselli.
van Bett	K. Kruthoffer.
Marie	Irmg. Kühn.
Admiral Lefort	Theo Raven.
Lord Syndham	Fr. Schwarz.
Marquis von Chateauneuf	E. Heuschen.
Witwe Brown,	Rosie Sebald.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche.
die edelsten Weine. e 93

R. C. N. v. 1874.
Sobd. 7. d. M. 8½ Antrittskneipe
— Bauer's Restaurant. — *

---

3 Könige

Kl. Klausstr. 7. Tel. 943.

Anerkannt gute Küche.
ff. Günther-Biere.
Hackerbräu. 326z

Sonntag abend im Saale:

Floria-Sänger.

Goldene Egge.

Sonnabend den 7. Mts.

Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet
Franz Thieme. *

Jeden Freitag Schlachtefest,
Fr. Bousel, *
Rich.-Wagnerstr. 49.

Sonnabend Schlachtefest.
P. Portius,
Unterplan 10.

Gutsitzende Herrenkleidung nach Mass

liefere preiswert. Moderne Ausführung. Viele Anerkennungsschreiben.
Ein Versuch führt zur Weiterempfehlung meines Geschäftes. h05179

Karl Schumann vorm. **Reitwiesner, Alter Markt 3.**

VORTRÄGE ZUR VERTIEFUNG DER POLITISCHEN BILDUNG [II. REIHE]

veranstaltet vom Liberalen Verein für Halle a. S. und den Saalkreis
(Fortschrittliche Volkspartei) h 7027
im September und Oktober 1911.

2. Vortrag

am 7. Oktober 8½ U. i. Saale des Neumarkt-Schützenhauses
Landtagsabgeordneter Stadtrat Dr. FLESCH, Frankfurt a. M.:
:::: GRUNDFORDERUNGEN AN DEN STAAT ::::

Eintrittskarte M. –.30.

Zu haben im Parteisekretariat, Röpzigerstr. 197, bei Herrn O. Brehmer, Leipzigerstr. 43 und an der Kasse.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Sonnabend z. letzten Male: (e 3
Der Bibliothekar.
Titelrolle: Dir. E. M. Mauthner.

Café Roland.

Täglich
Gr. Münchner Oktober-Fest.
— Doppel-Konzert, —
ausgeführt von der **Künstler-Kapelle** (Dir. **Stoyka-Miska**)
und dem
Orig.-Schrammel-Quartett „Die lustigen Oberbayern“.
— Anfang 7 Uhr abends. —
Abends 11 Uhr: h 6970
Grosse Konfettischlacht.

Oberpollinger.

Täglich h 05029
Oktober-Fest.
Bayrische Königs-Kapelle.
Großartige Dekoration.
5000 Seppelhüte kommen z. Verteilung

Welt-Panorama
ob. Leipzigerstr. 36.
Unser schöner Rhein. b 63

Café Kronprinz

☞ **Täglich** ☜
Künstler-Konzert,
ausgeführt v. d. bewährten
Kallenberg-Kapelle.
h 6962

Skatspieler † 799
finden jeden Nachmittag Anschluß
Badischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Flügel Pianos
M. 1200.— M. 700.—
— Görs & Kallmann, —
Hoflieferanten Sr. Maj. des deutschen Kaisers,
Alleinvertretung 104 b

Albert Hoffmann.

Böhlerts Rossschlächterei
Glauchaerstrasse 75
empfiehlt 1 353

ff. Gehacktes, Fleisch, Rouladen } **Pfd. 40 Pf.**

Lende, gekocht. Schinken,
sowie alle **Wurstwaren**
zu billigsten Tagespreisen.

☞ Sonnabend Großes **Schlachtefest.**
Freitag: Gehacktes.
Sonnabend: frische Wurst,
Pfund nur **100 Pfg.** h 05180

Ernst Weinhold,
Kl. Berlin 2, an der Gr. Märkerstr.
☞ 5% in Rabattmarken. ☜

Jeden Sonnabend Schlachtefest.
E. Schmidt, Domplatz 5.
Von 9 Uhr ab
Wellfleisch u. Sauerkraut, Wurst ff.

Hüte u. Mützen
kaufe ich stets bei **Fritz Eisbein,** dort werde ich **billig u. gut** bedient, tadell. Fassons u. größte Auswahl.
Kleinschmieden 6, Eingang Steinstr.

Kostüme, Kleider, Mäntel fertigt z. bill. Preisen **G. Martini, Kl. Ulrichstr. 27.** *

☞ Bin täglich zu sprechen ☜
Kl. Ulrichstraße 11, Eing. Mühlberg, Neubau. **Frau Hagemann.** *

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** e 105

Die Weltattraktionen d. diesmaligen Programms sind überall Tagesgespräch!

31 erstklassige, darstellende Künstler! **!**

☞ Amerikas größte Sensation

Morris Cronin.

☞ Deutschlands Vortrags-Meisterin

Lona Mansen.

Außerdem: **7 Bakonyi. Oscar Huber.**
Dio and Terry Maria Karlessy.
Fränzi Mensdorf. 7 Jefs-Girls.
Dröse's Kino-Novitäten.

Heute im **Edison-Theater,** Goethestr. 26
zum letzten Male: **„Jugendsünde“.**

Sonntag den 8., 15. u. 22. Oktober
Rest. Friedrichsgarten früher **Böhme** z 350

Geld-Preiskegeln

1. Preis 70 Mk., 2. Preis 50 Mk. usw.
Tagesprämie 10, 8 u. 6 Mk. Karte 4 Schub 50 Pfg.

Gewerbegerichtswahl.

☞ ☞ **Montag den 9. Oktober abends 8 Uhr** ☜ ☜
findet in den **Germaniasälen,** Große Steinstraße:

Oeffentliche Versammlung

aller nationalen Arbeiter und Angestellten statt, in welcher Herr Gewerkschafts-Sekretär **Butscher-Erfurt** über: **„Die Notwendigkeit der Gewerbegerichte für Arbeiter und Angestellte“** sprechen wird. (h05167

Abends 12½ Uhr findet in demselben Saale eine **Versammlung aller nationalen Angestellten im Gastwirtsgewerbe** (Kellner, Köche, Hausdiener ꝛc.) statt, in welcher derselbe Redner über: **„Aufgaben der Gewerbegerichte“** sprechen wird. Recht zahlreichen Besuch erwartet. **Der Soziale Ausschuss.**

Hüte, Mützen
Pelzwaren
empfiehlt preiswert h07017
Friedr. Koch, Leipzigerstraße 74.

---

100 Waggon
beste gutkochende Speisekartoffeln
in sortierter und unsortierter Qualität und diversen Sorten bei äußersten Preisen und sofortiger Verladung offeriert
E. Drescher, Oberröblingen a. See.
Fernruf 40. a 04117

Empfehle für diese Woche preiswert: (h 05168

Pa. frischgeschossene starke Hasen,
zarte Mittelhasen von **2.00** Mk. an.

Frische wilde Kaninchen,
frisches Rot-, Reh- und Damwild.

Feiste Fasanenhähne u. -Hennen,
☞ **Rebhühner.** ☜

Feinste weiße Hafermastgänse, fette Enten, Suppenhühner, junge Hähnchen, junge Tauben, ☞ geteilte Gänse ☜ usw.

E. Riemer jun., Wörmlitzerstr. 101 und Wochenmarkt.

Dr. Klebs Yoghurt-Tabletten

genussfertig, regeln **Darmstörungen,** beseitigen die Fäulnisbakterien und **verhüten** dadurch die tägliche **Selbstvergiftung, Blinddarm-Entzündung, Arterienverkalkung und frühzeit. Altern.**
45 Tabl. = 2.50 Mk. ma 90

Dr. Klebs Yoghurt-Ferment

zur Selbstbereitung von Yoghurt, **1 Glas à 2.50 Mk.** Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien.

In Halle: **Adler-, Bahnhofsapoth., Apoth. z. Deutsch. Kaiser, Hirsch-, Löwen-, Neue u. Sternapotheke, Germania-, Hallmarkt-, Hirschdrog., Drog. Herm. Stils Nachf., Walhalladrogerie, Drog. M. Waltsgott Nachf., Drog. Dr. A. Francke** und **Dr. Rummel. Bakteriol. Laboratorium** v. **Dr. E. Klebs, München 2.**

Saal für **Hochzeiten und Vereins-Festlichkeiten** unter den kulantesten Bedingungen. *
Hotel Stadt Dresden.

Babys mit Schlafaugen,
Gelenkpuppen, gekleidet und ungekleidet,
vom billigsten bis zum feinsten Genre, sowie
Spielwaren aller Art
empfiehlt h 05192

Elise Höft Nachflg.,
Leipzigerstrasse 66.

In meiner Puppenklinik werden sämtl. Reparaturen sorgfältigst unt. fachmännischer Leit. ausgeführt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0019
DFG

Als ganz besonders hochfein empfehle meine köstlich schmeckende **Tee-Butter** garantiert reine Molkerei-Butter ½ Pfund auch geformt **70** Pfennig mit 5% Rabatt.

Tausende und abertausende Hausfrauen, welche schon seit Jahren die hervorragende Qualität meiner Spezial-Marke kennen, kaufen nur noch **Knäusels** vom deutschen Reichs-Pat.-Amt gesch. weltberühmten, unübertroffenen, überall eingeführten Molkerei-Butter-Ersatz bisher T. K., jetzt Marke „Wähle selbst", Margarine ½ Pfd. **48** Pfg. mit 5% Rabatt. Wer probt, lobt!

Wollen Sie einen billigeren Butter-Ersatz dann verlangen Sie meine Marke **Knäusella,** vom deutschen Reichs-Patent-Amt gesichert Nr. 149 12. Ia Landbutter — Ersatz — Margarine ½ Pfund nur **38** Pfennig mit 5 Proz. Rabatt.

Jeden Freitag u. Sonnabend Ia zarten, hochfeinen **Cassler Rippespeer** 1 Pfd. **98** Pfg. 5% Rab. Allerfeinste, unübertroffene **Servelat u. Salami** 1 Pfd. **130** Pfennig 5% Rab. **A. Knäusel.**

Schaufenster-Gestelle in jeder Ausführung h7019 für alle Branchen. **Fritz Fügemann,** Leipzigerstraße 67.

Buchdruckerei Carl Colbatzky Gr. Märkerstraße 22 Gegr. 1884 Fernspr. 2817 empfiehlt sich hiermit ganz ergebenst

Geschw. Wolff, Leipzigerstr. 37, pt. Wir empfehlen als ganz besonders preiswert: Große Posten **Gardinen** in creme u. weiß, **Rouleauxstoffe** in creme u. Gold, **Möbel-Cretonne** Ferner: (e27

Ausnahme-Angebot in **Flauschstoffen,** weiche, mollige Qual. in farbiger Küchleine, für Mäntel u. Ulster

Täglich Eingang von Herbst- u. Winter-Neuheiten in **Kleider-, Blusen- u. Kostümstoffen.**

Ja. Frau m. Schreib- u. Handarbeiten i. H. übern. Gefl. Aufr. erbeten Breitestr. 7, III.

Zur ersten grossen Hasenwoche empfehle

über 1000 pa. Wald- u. Feldhasen

Hasenrücken, -Keulen, -Läufchen.

Hasen sind in Anbetracht dessen, dass die Jagden reichlich ausfallen, gegen das Vorjahr **bedeutend billiger.**

Pa. Rotwild ohne Knochen a Pfd. von 80 Pfg. an.

Rotwild ohne Knochen ist eine Neuerung in meinem Geschäft, und bin ich nun in der Lage, von Rotwild Braten in jeder Grösse abgeben zu können.

:: Wilde Kaninchen ::

heute frisch eingetroffen, in dieser Woche auch die ersten grossen Jagden. Ferner empfehle:

Pa. Hafermastgänse, Fettgänse, geteilte Gänse mit Brust, Keulen u. Bruststücke, Gänseklein, reinen Gänseschmer, Gänselebern, pa. Mastenten, aussergewöhnlich schön, **Suppenhühner,** gross und preiswert, **junge Hähnchen, Fasanen-Hähne und -Hennen.** h 05164

Wilhelm Reichert, Leipzigerstr. 51. Geiststrasse 37.

Umzugsartikel in Messing, Eisen und Holz. h7020 **Fritz Fügemann,** Leipzigerstraße 67.

Eigelb Pflanzenbutter Margarine **Echte Wagner.** Bester Butter-Ersatz ½ Pfund 45 Pfg. bei: **Karl Hennig,** Butterhandl. Geiststr. 18.

Hüte, Mützen empfiehlt preiswert **Fr. Koch,** Leipzigerstraße 73.

Goldne Worte für **Eheleute** Wichtig. hyg. Ratgeb. i. diskr. Fäll. f. Mann u. Frau; geg. 30 Pf. i. Brim. diskr. d. Medizin. Versandh. Willy Lehmann, Berlin L. 30, Nassauestr. 16. (177

Schuhwaren spottbillig! dauerhaft, größte Auswahl. Stets die neuesten Façons. **Max Altermann,** 31 Bernburgerstr. 31.

Möbel werd. rep. u. aufpoliert Kappel, Brauhofstr. 3. Reparatur. an Nähmaschinen sauber u. billig. Rittscherei Schlabendorf i.

Toilette Moderne. Blusen, Kleider, Jackets, Kostüme werd. tadell. fit. saub. u. bill. angef. **E. Renner, Geiststr. 33, II.** l.

Gegen Zahlung des Normalpreises ist jeder berechtigt, **Lieferung frei ins Haus** zu verlangen. Niemand ist befugt, Bestellungen zurückzuweisen. Anmeldungen, ebenso Beschwerden über unpünktliche Lieferung usw. erbeten an b 7021 **Milchküche,** Schmeerstraße 21. — Telephon 2149. —

Ein Pianokauf ist Vertrauenssache. Wirklich garantiefähige Pianos kaufen Sie am besten bei einer alten, bekannten Firma, deren Inhaber gelernter Klaviermacher ist. Ich verkaufe fast alle Instrumente auf Empfehlung früherer Käufer. Meine Spezialfirmen: Perzina, Schwechten, Weissbrod, Kubse bieten ihnen nur ausgesucht gute Pianos und Flügel. Ich bitte um Besichtigung meines grossen Lagers. **H. Lüders,** Mittelstrasse 9-10, ältestes Geschäft am Platze. 352 z

Frankfurter **Pferdelose** Ziehung: 11. Oktober 1911. **Los 1 Mk.,** 11 Lose 10 Mk. sind zu beziehen vom Landwirtschaftl. Verein, Frankfurt a. M. in **Halle** bei **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstr. 28, **Paul Grimm,** Bernburgerstr. 16, **Rich. Meps,** obere Leipzigerstr. 46, **Otto Arndt,** Leipzigerstr. 33, **F. Anspach Nachf.,** Magdeburgerstr. 13a. (db 23 Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Auf Abzahlung

Möbel Polsterwaren, Kleiderschränke, Schreibtische, Vertikos, Sofas (Plüsch und Rips), Küchenschränke, Kinderwagen.

Anzüge, Paletots, Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken.

V. Teicher Halle, Olearius strasse, Ecke Graseweg 3, am Hallmarkt.

la. gebrochenen Hüttenkoks für Zentralheizungen, **- Ia. Herdkohlen -** empfiehlt noch zu Sommerpreisen **Hallescher Kohlenhof,** Walter Trolle, Delitzscherstr. h 7050

Wegen Aufgabe von Kronen, Hängelampen, Ampeln für Gas u. Petroleum mit 25%, Emaillierte Kochgeschirre, Spielwar., Wring- und Waschmaschinen, Badewannen, Gaskocher rc. mit 20% Nachlaß. **Emil Steinhof,** Klempnermeister, An der Klausbrücke. b 218

Bettfedern und Daunen beste, doppelt gereinigte staubfreie Ware von großer Füllkraft a Pfd. von 75 Pfg. bis zu den feinsten. **Fertige Betten** Oberbett, Unterbett, 2 Kissen von 15—80 Mk. in größter Auswahl. Ein Versuch überzeugt. **Geiststrasse 52 bei Hammer.**

G. Schaible, Möbelfabrik, Wohnungs-Einrichtungen

Alter Markt 1, Gr. Märkerstrasse 26.

reell — sehr preiswert. 1123

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111007013/fragment/page=0020